

Bestimmungs-Tabelle der **Melolonthidae** aus der europäischen Fauna und den angrenzenden Ländern, enthaltend die Gruppen der **Dynastini, Euchirini, Pachypodini, Cetonini, Valgini und Trichiini.**

Gegeben von **Edm. Reitter** in Paskau.

Nachfolgende Arbeit ist als eine Fortsetzung der im XXX. Bande dieser Verhandlungen gelieferten Abhandlung über die Lucaniden und coprophagen Lamellicornen anzusehen und wird damit noch nicht völlig abgeschlossen. Es bleiben noch einer späteren Bearbeitung vorbehalten die Gruppen der echten *Melolonthini*, *Chasmatopterini*, *Sericini*, *Rutelini* und *Glaphyrini*.

Möge auch dieser Theil den Beifall finden, wie er dem ersten gezollt wurde.

Lamellicornia.

Diese Coleopteren-Abtheilung zerfällt, wie ich in Tabelle XXIV, pag. 4, auseinander gesetzt habe, in 2 Familien und zwar in die *Lucanidae* und *Scarabaeidae*.

Die *Scarabaeidae* theilen sich in 2 Sectionen (Tab. XXIV, pag. 11) und zwar

in die Subfam. **Coprophagides**, und
in die Subfam. **Melolonthides**.

Die Coprophagides wurden in dem oben angezogenen Werke bearbeitet. Die

Melolonthides

zerfallen in nachstehende Gruppen:

1[“] Mandibeln blattartig verbreitert und aufgebogen, oft gezackt, von oben (vor dem Clypeus) deutlich sichtbar:

1. **Dynastini.**

- 1' Mandibeln nicht blattartig verbreitert und aufgebogen, von oben nicht sichtbar.
- 2'' Kopfschild seitlich von den Augen nicht ausgerandet.
- 3'' Klauen von gleicher Länge.
- 4'' Seiten des Halsschildes und ihre Hinterwinkel dornartig gezähnt, Vorderbeine des ♂ sehr verlängert und die Vorderschenkel gezahnt: **2. Euchirini.**
- 4' Seiten des Halsschildes und Vorderschenkel ungezähnt, Vorderbeine nicht verlängert.
- 5' Mentum vorn in einen langbehaarten Zapfen verlängert, Prosterum am Vorderrande in der Mitte (wie bei den *Dynastiden*) lappenartig vorgezogen: **3. Pachypodini.**
- 5' Mentum einfach, Prosterum vorne gerade.
- 6'' Oberlippe dick, halbmondförmig, unter dem Clypeus gelegen, mit der Ausrandung nach abwärts gekehrt, Abdominalsegmente bis auf die 2 Analringe verwachsen oder mit verschwommenen Nähten. Hinterhüften viel schmäler als die Hinterbrust: **4. Melolonthini.**
- 6' Oberlippe quer, nicht ausgerandet, meist nicht sichtbar. Körper wenig gross, pruinös oder behaart.
- 7'' Oberlippe unter dem Clypeus quer, plättchenförmig; Hinterhüften fast parallel, viel schmäler als die Hinterbrust: **5. Chasmopterini.**
- 7' Oberlippe nicht sichtbar, Hinterhüften gross, nach aussen sehr stark verbreitert und hier viel breiter als die Hinterbrust: **6. Sericini.**
- 3' Klauen, besonders jene der Hinterfüsse von ungleicher Länge, eine oftmals stark rudimentär: **7. Rutelini.**
- 2' Das Kopfschild seitlich vor den Augen mit einer deutlichen Ausrandung, so dass die Einlenkung der Fühler von oben sichtbar ist. Bauchsegmente nicht verwachsen. Klauen gleich und einfach.
- 8' Flügeldecken seitlich mit einem flachen Ausschnitt, unter dem die Flügel beim Fluge vorgestreckt sind, während die Flügeldecken geschlossen bleiben. Halsschild an die Flügeldecken fest angeschlossen. Mesosternum zwischen den Mittelhüften nach vorne zapfen- oder plattenförmig vorragend: **8. Cetoniini.**

- 8' Flügeldecken seitlich ohne Ausrandung, Mesosternum einfach, abfallend.
- 9" Hinterhüften weit von einander abstehend, erstes Glied der Hintertarsen so lang als die 2 oder 3 nächsten zusammen; Flügeldecken verkürzt, 2 Rückensegmente unbedeckt lassend:
9. **Valgini.**
- 9' Hinterhüften aneinander stehend, erstes Tarsenglied der Hinterfüsse wenig oder nicht länger als das nächste.
- 10" Pygidium sehr gross und stark entwickelt, die vorhergehenden Rückensegmente von den Flügeldecken bedeckt; Epipleuren der letzteren schmal, aber deutlich, niedergebogen:
10. **Trychiini.**
- 10' Pygidium normal, kaum länger als das vorhergehende Rückensegment und sammt diesem von den Flügeldecken unbedeckt; die Epipleuren der letzteren dorsalwärts gelegen und mehr weniger erloschen:
11. **Glaphyrini.**

1. **Dynastini.**

(*Mandibeln blattartig verbreitert und aufgebogen, oft gezackt, von oben sichtbar.*)

Uebersicht der Gattungen.

- 1" Die vier hinteren Schienen zur Spitze allmälig verbreitert, am Ende gefingert oder gezähnt, ohne Borstenkranz an ihrer Apikalkante.
Oryctes Illig.
- 1' Die 4 hinteren Schienen zur Spitze stärker verbreitert, am Ende abgestutzt und oft mit einem Borstenkranze versehen.
- 2" Der Aussenrand der Mandibeln ist nicht gezackt, oder innen nur in einen Zahn ausgezogen.
- 3" Vorderschienen auf ihrer Aussenseite dreizähnig; Clypeus zugespitzt, am Ende oft aufgebogen, oder mit abgestutzter Spitze.
- 4" Fühler 10gliederig.
- a" Mandibelrand innen in einen dornförmigen Zahn verlängert, Kopfschild mit einem Hörnchen, Halsschild vorne eingedrückt. Körperform Dorcus-artig.
Phileurus Latr.
- a' Mandibelrand ohne Zahn, einfach.

- 5" Mandeln am Aussenrande vollkommen glattrandig. Kopf des ♂ gehörnt, Halsschild des ♂ ausgehöhlt.

Phyllognathus Eschsch.

- 5' Mandibeln am Aussenrande leicht doppelbuchtig. Kopf des ♂ gehöckert, Halsschild des ♂ und ♀ einfach.

Haplosoma Semen.

- 4" Fühler 9gliederig. Mandibeln glattrandig, nach innen und vorne verlängert. Clypeus von der Stirnlinie steil abfallend, zugespitzt gerundet. Halsschild einfach. Die 4 hinteren Tarsen zusamengedrückt, das erste Glied der Hintertarsen blattartig erweitert.

Coptognathus Burm.

- 4' Fühler achtgliederig. Kopf und Halssehild einfach.

Macrator Reitt.

- 3' Vorderschienen 4zählig, die 3 Endzähne lang und spitzig, der Basalzahn stumpfwinkelig. Clypeus kurz und breit abgerundet, einfach. Fühler achtgliederig.

Eutycetus Semen.

- 2' Der Aussenrand der Mandibeln ist gezähnt oder gezackt. (Fühler 10gliederig.)

- 6" Apikalrand der Hinterschienen mit einem Borstenkranze.

- 7" Stirnnaht in der Mitte unterbrochen, ungehöckert; Vorderrand des Clypeus ungezähnt. Propygidium mit 2 matten, schwach erhabenen Längslinien (Stridulationsorgane). Klauen der Vorderfüsse beim ♂ sehr ungleich, die äussere verdickt.

Heteronychus Burm.

- 7' Stirnnaht in der Mitte mit 1—2 Höckern, Vorderrand des Clypeus meistens 2zählig, Propygidium ohne Stridulationsorgane, Klauen beim ♂ und ♀ einfacheh.

Pentodon Hope.

- 6' Apikalrand der Hintersehienen am Aussenrande glatt, ohne Borstenkranz.

- 8" Kopf klein, einfache gebaut, Scheitel und Clypeus in einer Ebene liegend, Stirnnaht ungehöckert, Propygidium mit 2 matten, etwas erhöhten Längslinien (Stridulationsorganen).

Vertumnus Reiche.

- 8' Kopf grösser, die Stirnnaht stark erhöht und der grosse Clypeus von da schräg plattenförmig naeh vorne abfallend, Vorderrand mit 2 kleinen, der Hinterrand, welcher mit der Stirnnaht zusammenfällt, mit 2 durch eine Medianausrandung entstandenen, grösseren Zähnen; Scheitel kurz, tief eingee-

senkt; Halsschild mit einem Dorsaleindruck auf der vorderen Hälfte; Propygidium ohne Stridulationsapparat.

Temnorrhynchus Hope.

Gen. **Oryctes** Illig.

(*Hinterschienen am Ende gefingert oder gezähnt, ohne Borstenkranz am Aussenrande. Kopfschild gehört. Halsschild vorne eingedrückt.*)

Kastanienbraun. ♂ mit einem nach rückwärts gebogenen Kopfhorne, Halsschild hinter der Mitte mit grosser leistenartiger Erhabenheit, diese jederseits und in der Mitte höckerig aufgeworfen, davor abschüssig. Pygidium glatt, gewölbt. ♀ mit kleinem Kopfhorne, Thorax vorne eingedrückt, Pygidium mit einer in die Quere gezogenen Beule, behaart. Exemplare mit deutlich punktierten Flügeldecken, allmälig zur Spitze verengtem Clypeus und dreihöckeriger Halsschildleiste beim ♂, sind die Stammform; meist aus dem Süden stammende Exemplare mit fast glatten Flügeldecken, plötzlich an der Spitze verengtem Kopfschild und beim ♂ an der Thoraxleiste undeutlicherer Mittelbeule sind die Form: *Grypus* Illig., die bisher als Art galt, was mir aber durchaus unwahrscheinlich ist. Es finden sich bei reicherem Materiale nicht nur Uebergänge, sondern auch Individuen, wo obige Merkmale in verschiedenen Combinationen auftreten; der Forceps ist zudem bei beiden Formen gleich. — Europa, Algier, Kleinasiens, Kaukasus, Turkestan.

nasicornis Lin.

Kleine ♂, bei denen die Geschlechtsauszeichnungen zurückblieben und die wie ♀ aussehen und an dem kahlen Pygidium sofort als solche erkennbar sind, bilden die Degenerationsform: *aries* Jablonsky. Eine Monstrosität eines aus Sicilien stammenden ♂, das auf der Mitte des Thorax ein sehr kleines Hörnchen hat, benannte Riggio (Nat. Lic. II. 16) v. *Ragusae*, was, weil zufällige individuelle Abweichung, kaum zu rechtfertigen ist.

In seltenen Fällen kommen sehr grossköpfige, monströse Individuen vor, mit grossen Augen, die wohl ebenfalls einen Namen kaum verdienen.

• *Oryctes sinaica* Walker, vom Mont Sinai, ist nach Raffray, A' 1896, 256 ein kleines Exemplar des afrikanischen *O. Boas* Fbr. —

Gen. **Phileurus** Latr.

(*Apicalrand der Hinterschienen nicht gezahnt, mit einem Borstenkranze versehen. Aussenrand der Mandibeln innen in einen dornförmigen, leicht aufgebogenen Zahn erweitert. Kopf beim ♂ stärker, beim ♀ schwach gehörnt. Propygidium ohne Stridulationsorgane. Klauen der Vorderfüsse beim ♂ ungleich und die innere verdickt und gezahnt.*)

Hieher gehören eine grössere Zahl von Arten der alten und neuen Welt; in Nordchina kommen 2 Arten vor, die von Faldermann in Mém. Ac. Petrop. II. 1835, pg. 370 und 371 beschrieben und auf Taf. 4 Fig. 1 und 2 abgebildet wurden. Die grössere ist *chinensis* Fald., die kleinere *morio* Fald., letztere auch in Korea.

Die Arten dieser Gattung haben auf den Flügeldecken Punktstreifen, der 2. Zwischenraum derselben ist vorne verbreitert und irregulär punktiert.

Gen. **Phyllognathus** Eschsch.

(*Hintertibien am Ende abgestutzt, der Apicalrand glatt (beim ♀), oder gekerbt (beim ♂), mit einem Borstenkranze. Aussendrand der Mandibeln nicht gezackt. Vorderschienen dreizahnig. Fühler 10gliedrig. Kopf des ♂ gehörnt, Halsschild des ♂ ausgehöhlt. Käfer hell kastanienbraun oder braunroth, glänzend.*)

Flügeldecken mit starken Punkten reihenweise, die Zwischenräume mit sehr feinen Pünktchen zerstreut besetzt, kaum länger als zusammen breit, beim ♀ in der Mitte der Seiten gerundet, Schulterbeule undeutlich vorstehend. Vorderrand des Halsschildes in der Mitte allmählig breiter abgesetzt, Hinterrandlinie meist in der Mitte unterbrochen. Kopf mit abgestumpften, schwach aufgebogenem Clypeus, Wangen von den Augen stark winkelig vortretend, die obere Mandibel spitze einfach vortretend. Die Seiten der Aushöhlung des Halsschildes bildet beim ♂ eine bis zum Vorderrande gehende Leiste. Kopfhorn des ♂ länger, bei grossen Stücken vorne ausgehöhlt. — Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien.
— *Ph. ♀ maritimus* Pentagna.

Silenus Fabr.

Flügeldecken fein, irregulär, nur beim ♂ manchmal deutlicher in Reihen punktiert, die Zwischenräume feiner zerstreut punktiert, beträchtlich länger als zusammen breit, parallel

beim ♂, nach hinten bauchig erweitert beim ♀; Schulterbeule glatt und stark vorstehend. Vorderrand des Halsschildes auch in der Mitte schmal abgesetzt, der Hinterrand vollständig, dick gerandet. Kopf mit scharf konischem, stark aufgebogenem Clypeus; Wangen vor den Augen stumpf, wenig vortretend. Die obere Mandibel spitze länger ausgezogen. Die Seiten der geringeren Aushöhlung des Halsschildes beim ♂ bildet keine deutliche Leiste und die Andeutung einer solchen ist weit vor dem Vorderrande verkürzt. Kopfhorn des ♂ kürzer, vorne nicht ausgehöhlt. — Transcaspien: Askabad, Kisil-Arvat. — D. 1894. 46. —

Hauseri Reitt.

Gen. **Haplosoma** Semen.

Horae XXIV. 205.

(Die 4 hinteren Schienen zur Spitze stark verbreitert, am Ende abgestutzt und mit einem Borstenkranze besetzt. Oberrand der Mandibeln ganzrandig, schwach doppelbuchtig. Vorderschienen mit 3 Zähnen. Fühler 10gliederig. Klauen der Vorderfüsse des ♂ ungleich, Kopf des ♂ mit kleinem centralen Höcker, Halsschild einfach.)

Doppelt so lang als breit, fast parallel, gewölbt, bräunlich schwarz, unten stärker glänzend, Clypeus schmal, konisch, aufgebogen, Halsschild dicht, an den Seiten stärker punktirt, Schildchen glatt, Flügeldecken punktirt, mit einigen ange deuteten Streifen, Nahtstreif tief eingedrückt, Prosternalfortsatz hinter den Vorderhüften in einen langen Zapfen ausgezogen. Long. 17—20 mm. — Centralasien: Divana, Taschkent. — *H. aralense* var. vom Aralsee.

ordinatum Semen.

Gen. **Coptognathus** Burm.

(Apicalrand der Hinterschienen nicht gezähnt, einfach schräg abgestutzt, stark dorsalwärts gelegen, mit einem sehr feinen Borstenkranze. Mandibeln mit glattem, aufgebogenem Rande, derselbe nach innen und vorne erweitert. Clypeus von der Stirnlinie steil abfallend. Fühler 9gliederig. Halsschild einfach, Basis stark gerandet, die Randkante an den Seiten nach vorne erloschen. Die hinteren Tarsen zusammengedrückt, das erste Glied der Hintertarsen blattartig verweitert.)

Braunroth, glänzend, Kopf klein, etwas querrunzelig punktirt. Halsschild punktirt, an den Seiten fast glatt, ringsum von untenher behaart. Schilchen dreieckig, an der Basis punktirt.

Flügeldecken fein punktirt, an den Seiten fast glatt, gegen innen mit angedeuteten, vorne stärkeren Punktreihen, Suturalreihe kaum streifenartig eingedrückt, an der Spitze matter, feiner und dichter punktirt und lang behaart. Pygidium dicht und fein punktirt, lang, abstehend behaart. Long. 15 mm. — Algier, Tripolis. — An. Lyon 1865. 448.

Lefrancei Muls.

Eine zweite Art beschrieb Burmeister (*crassipes* Burm.) von Sennaar. --

Gen. **Macrator** Reitt.

W. 1895. 151.

(*Apicalrand der Vorderschienen nicht gezahnt, mit einem Borstenkranze versehen. Aussenrand der Mandibeln gezackt. Vorderschienen dreizähnig. Fühler 8gliedrig, Kopf und Halsschild einfach beim ♂ und ♀. Klauen der Vorderfüsse sehr ungleich, die äussere verdickt.*)

Rothbraun, glänzend, Kopf klein, Clypeus rundlich zugespitzt und aufgebogen, Stirn runzlig punktirt, Halsschild ringsum gerandet, einfach, spärlich punktirt, Schildchen und Flügeldecken punktirt, die Scheibe der letzteren mit einzelnen Punktreihen dazwischen. Nahtstreif vorhanden. Long. 12 mm. — Turkestan: Sefir-kuh, Buchara.

Hauseri Reitt.

Gen. **Eutycus** Sem.

Hor. XXIV. 208.

(*Der Apicalrand der Hinterschienen nicht gezahnt, einfach, mit einem Borstenkranze versehen. Aussenrand der Mandibeln nicht gezackt. Clypeus kurz und breit abgerundet, einfach. Vorderschienen mit 4 Zähnen, hievon der erste stumpfwinkelig. Fühler achtgliederig.*)

Lackglänzend, rostroth, Flügeldecken braungelb, Kopf unbewehrt, Halsschild fein punktirt, überall, die Basis stark gerandet, Flügeldecken nur mit angedeuteten Nahtstreifen, ringsum fein punktirt, die hinteren Beine dick, Hinterschenkel und Hinterschienen sehr verbreitert; Enddorn der Vorderschienen lang, gerade flach und dünn, parallel, an der Spitze abgerundet. Long. 17—19 mm. — Turkestan: Buchara, Transcaspien.

deserti Semen.

Gen. **Heteronychus** Burm.

(*Apicalrand der hinteren Schienen nicht gezähnt, mit einem Borstenkranze. Aussenrand der Mandibeln gezackt. Stirnnaht in der Mitte unterbrochen, unbewehrt. Propygidium mit 2 matten erhabenen Längslinien (Stridulationsapparat), Klauen der Vorderfüsse beim ♂ sehr ungleich, die äussere verdickt.*)

Die Arten dieser Gattung bewohnen vorzugsweise Afrika, wenige sind von den Philippinen und Java bekannt. Sie sind kleinen, parallelen *Pentodon*-Arten sehr ähnlich.

Gen. **Pentodon** Hope.

(*Apicalrand der Hinterschienen einfach, nicht gezähnt, mit einem Borstenkranze versehen. Aussenrand der Mandibeln dreizähnig. Stirnnaht in der Mitte mit 1 bis 2 Höckerchen, Vorderrand des Clypeus meistens mit 2 Zähnchen, Propygidium ohne Stridulationsorgane, Klauen der Vorderfüsse gleich und einfach.*)

I. Arten mit einem Stirnhöcker.*)

- 1" Pygidium gleichmässig gewölbt, ohne Discoidaleindruck. Hinterschienen mit 2 deutlichen beborsteten Querleisten auf ihrer Aussenfläche.
- 2" Basis des Halsschildes ungerandet oder unvollständig gerandet.
- 3" Clypeus am Vorderrande ohne Zähne, oder gehöckert, oder gezähnt, die Höckerchen oder Zähnchen weit von einander abgerückt, dazwischen der Vorderrand nicht ausgerandet, sondern gerade oder gerundet.
- 4" Halsschild nach vorne kaum mehr verengt als zur Basis, in der Mitte am breitesten, stark und dicht punktiert, vorne und an den Seiten dichter und etwas rugulos punktiert, Basis in der Mitte nicht gerandet, jedoch die Randlinie durch Punkte angedeutet. Clypeus halbrund, ohne Höcker am Vorderrande, Schildchen glatt, Flügeldecken mit stark vertieftem, gleich-

*) Es gibt Individuen, bei denen es zweifelhaft ist, ob sie ein oder zwei Stirnhöckerchen besitzen; manchmal findet sich daselbst statt der Höcker eine mehr emporgehobene Stelle der erhabenen Stirnnaht. Solche Stücke sind stets sub II. (mit 2 Höckerchen) zu suchen; da bei den Arten mit einem Stirnhöcker in der Regel derselbe klar ausgesprochen bleibt und diese obsolete Bildung der Stirnhöckerchen, oft durch Verschmelzung perselben entstanden, eine Eigenthümlichkeit der zweiten Abtheilung bildet.

mässig stark linienartig eingerissenem Nahstreifen; ebenso mit 2 vertieften Dorsalstreifen. Hinterbrust in der Mitte einzeln punktirt, Hintersehnen sehr verbreitert, fast dreieckig, an der Spitze nahezu so breit als die Sehenkel, die 3 Aussenzähne der Vorderschienen in gleichen Abständen; zwischen den unteren beiden mit einem Kerbzähnchen. Körper länglich, fast parallel, stark glänzend, braunschwarz. Long. 18—21 mm. — *Transeaspis* (Eylundt). Von Herrn Dr. G. Sievers (aus St. Petersburg) freundlichst eingesendet.

Sieversi n. sp.

- 4' Halsschild nach vorne viel mehr verengt als zur Basis, vor der letzteren (hinter der Mitte) am breitesten. Körper kürzer, gedrungener, nach hinten verbreitert; Hintersehnen verbreitert, am Ende aber beträchtlich schmäler als die Sehenkel; die 2 Endzähne der Vorderschienen einander mehr genähert als der erste vom zweiten.
- 5" Halsschild sehr dicht und grob, gleichmässig punktirt, Flügeldecken ohne deutliche Schulterbeule und ohne Spur einer Anteapicalbeule, oben ebenfalls durchwegs sehr dicht und etwas schwächer als der Halsschild punktirt, der Suturalstreifen gegen die Spitze seichter werdend, vorne meist tief eingedrückt, am Grunde nicht linienartig markirt, der Apicalrand neben den Suturalwinkeln undeutlich gerandet, Scheibe nicht mit deutlichen Doppelstreifen, sondern nur mit einigen Doppelstreifrudimenten, hievon der innerste meist noch als Doppelstreifen erkennbar. Sehildehen einzeln fein punktirt. Pygidium vorne dicht rugulos punktirt. Die dorsale Borstenpunktreihe auf den Hintersehnenkeln nahezu vollständig. Körper sehr kurz und gedrungen, nach hinten stark erweitert, Oberseite fast matt. Fast immer kleiner als *idiota* — Kaukasus, Russisch-Armien, Araxesthal. — Bull. Mosc. 1849. III. 109. *P. subopacus* Ball. i. litt.

subdilatatus Motsch.

- 5' Flügeldecken mit deutlicher Anteapicalbeule und deutlichen doppelten Dicoidalstreifen; diese reihig punktirt, ihre Zwischenräume wenig dicht, kaum feiner und hie und da ebenfalls reihig gestellt. Nahstreifen gegen die Spitze nicht schwächer ausgeprägt, am Grunde fein linienförmig vertieft, Apicalrand stark gerandet, Schulterbeule flach aber deutlich.

Halssehild meist dicht aber nicht grob punktirt. Oberseite glänzend, oder matt fettglänzend.

6'' Der Vorderrand des dreieckigen, vorn abgestutzten Clypeus mit 2 Zähnen, der Raum zwischen ihnen ist grösser als die Seiten bis zum Augenlappen. Stirnhöcker kräftig entwickelt. Dem *P. idiota* ähnlich, glänzender, Halssehild weniger dicht, Flügeldecken grob punktirt, mit tief eingedrückten disoidalen Doppelpunktstreifen, Pygidium dicht und fein rugulos punktirt, an der Spitze glatt. Sonst mit *idiota* übereinstimmend. Long. 23—24 mm. — Obersyrien: Akbes. (2 Ex.)

distantidens n. sp.

6' Der Vorderrand des dreieckigen, vorn abgestutzten Clypeus mit 2 Zähnchen; der Raum zwischen ihnen ist etwas kleiner als die Schrägsichten bis zum Augenlappen.

7'' Schildehen glatt. Clypeus halbrund, die erhabene Seitenrandkante nach vorne erloschen, die Höckerehen am Vorderrande fehlend oder nur angedeutet, seltener deutlich. Die dorsale Porenpunktreihe auf den Hinterschenkeln nach innen stark verkürzt. — Ungarn, Balkanhalbinsel, Südrussland, Kaukasus. — *P. monodon* Fbr., *tauricus* Motseh., *ventricosus* Motseh., *curtus* Motseh. — *P. v. ottomanus* Reitt.* — Käf. II. 164. T. 17. F. 4. ***idiota*** Hrbst.

7' Schildehen neben den Rändern mit einer flachen dicht punktirten, weit vor der Spitze winkelig zusammenstossenden Furche, diese oftmals undeutlich punktirt, aber als solehe stets erkennbar. Clypeus dreieckig mit abgestutzter Spitze; die Seitenrandkante desselben gerade zu den stets mehr minder deutlichen Höckerehen verlaufend und vor denselben nicht verkürzt. Die dorsale Borstenpunktreihe auf der Dorsalfläche der Hintersehnenkel fast vollständig oder kaum verkürzt. Sonst dem *idiota* ähnlich. Long. 20—25 mm. — Mesopotamien, Armenien. D. 1894. 45. ***coniceps*** Reitt.

3' Clypeus am Vorderrande mit 2 zahnförmigen zugespitzten oder hornartig aufgebogenen, einander genäherten Höckern, vorne zwischen denselben ausgerandet.

8'' Arten aus Südwesteuropa und Nordwestafrika. —

(Hierher 2 dichotomisch kaum auseinander zu haltende Arten vom Habitus des *idiota*, aber grösser, glänzender, auch

*) Siehe Beschreibung unter den Arten mit 2 Stirnhöckerchen pg. 36.

- schlanker gebaut; der Vorderrand des Clypeus bei *balearicus* mit 2 schwachen, bei *algerinus* mit 2 hörnchenförmigen, genäherten Höckern.)
- 9' Art von den Balearen. Schwarz, glänzend, Clypealzähnchen klein, Schildchen nur an der Basis mit einer angedeuteten Depression. Klappen des Penis beim ♂ seitlich vor der verbreiterten Spitze ohne deutlichen Zahn, unten in der Mitte mit scharfwinkeliger Ecke. D. 1882. 60. ***balearicus*** Kr.
- 9' Art von Südfrankreich, Spanien, Sardinien, Algier, Tunis, Tripolis, Marocco, Aegypten. Grösser, schwarzbraun, glänzend, Clypealzähne grösser, hörnchenförmig, Schildchen meist mit einer Längsfurche. Klappen des Penis beim ♂ vor der verbreiterten Spitze einen stumpfen Winkel bildend, auf der Unterseite vor der Spitze eckig erweitert. — *P. puncticollis* Burm., *monodon* Muls. non Fbr., *bispinosus* Küst., *brunneus* Muls. — Käf. 1879, II. 250. T. 17. F. 6.; Kraatz: D. 1882. 59.
algerinus Hrbst.
- 8' Arten aus Syrien, Kleinasien, Centralasien, Persien.
- 10' Stirn mit kräftigem, konischem Höckerchen, vor demselben dicht und fein, hinter der Stirnquerlinie meistens sammt Scheitel dicht und grob runzelig punktirt. Klappen des Penis beim ♂ an der Spitze verbreitert, aussen scharfwinkelig vortretend, vor der Spitze ausgerandet, davor mit schräg verbreiterter Aussenfläche, unten in der Mitte mit dornartig nach rückwärts gebogenem Zahne. — Syrien, Mesopotamien, Aegypten. — *Geotr. segnis* Schmidt-Goebel, i. litt. — *P. syriacus* Kr. D. 1882. 62.* — B. 1870. 76.
dispar Baudi.
- 10' Stirn mit sehr kleinem, oft wenig deutlichem Höckerchen, vor demselben dicht und stark, hinter der queren Clypeallinie dicht und grob runzelig punktirt, Scheitel hinten glatt. Klappen des Penis beim ♂ wie beim *syriacus*, aber viel schmäler, fast parallel, die Endverbreiterung länger und schmäler, der Winkel am hinteren Rande befindlich, in der Mitte hinter der Ausrandung weniger verbreitert, parallel, der Zahn auf der Unterseite etwas mehr der Spitze genähert, weniger entwickelt. — Turkestan: Taschkent, Tschinas, Syr-Darja, Samarkand, Kokan, Sarafschjan. — D. 1894. 45.
bispinifrons Reitt.

*) Dr. Kraatz hat die Beschreibung dieser Art in seiner Revision übersehen.

2' Basis des Halsschildes gleichmässig gerandet. Clypeus halbrund, vorne ohne Höcker. Halsschild stark, an den Seiten und vorne dichter und etwas runzelig punktirt. Flügeldecken mit normaler Sculptur, Nahtstreifen tief, am Grunde linienförmig vertieft. Länglich, schwarz, stark glänzend, Halsschild nach vorne kaum mehr verengt als zur Basis. Kleinste Art von 16—19 mm. — *Transcaspien*. — D. 1887. 527.

minutus Reitt.

1' Pygidium mit grossem, viereckigem Discoidaleindruck, dieser feiner und dichter punktirt. Hinterschienen an der Aussenfläche (nicht Hinterfläche) nur mit einer deutlichen beborsteten Schrägleiste. Clypeus dreieckig, vorn mit 2 sehr genäherten Zähnchen; Vorderecken des Halsschildes zusgespitzt, die Basis unvollständig gerandet, Scheibe dicht grob punktirt. Flügeldecken ebenso grob punktirt, die Punkte hie und da streifenartig angeordnet, der Nahtstreifen zur Spalte feiner werdend, am Grunde fein linienförmig vertieft. Apicalbeule fehlend. Apicalfläche der Hinterschienen glatt und glänzend. Sehr ausgezeichnete Art aus Algier. — *P. pygidialis*. Kr. D. 1882. 61. — An. Fr. 1879. 172.

variolosopunctatus Fairm.

II. Arten mit 2 Stirnhöckerchen, oder in der Mitte verstärkter Clypeallinie.

1" Flügeldecken mit einfacher Punktur, die Scheibe mit mehr, weniger deutlichen Doppelstreifen, der Nahtstreifen mehr weniger in einer vertieften Linie stehend. Stirn mit 2, selten undeutlichen Höckerchen. Oberseite glänzend, selten matt. Apicalfläche der Hinterschienen fein gerunzelt oder dicht gekörnelt, matt.

2" Die Clypealzähnchen stehen sehr weit auseinander; dieselben sind reichlich 3—4mal weiter von einander entfernt, als die Stirnhöckerchen; der Clypeus dazwischen ist gerade und nicht ausgerandet.

3" Die Stirnhöckerchen sind klein und nahe bei einander stehend, am Hinterrande hufeisenförmig, oder im Dreieck mit einander verschmolzen. Zwischenräume der Doppelstreifen auf den Flügeldecken grob und dicht punktirt, der erste an der Naht vorne dicht und stark, etwas längsrunzelig punktirt. Körper sehr kurz und gedrungen, nach hinten verbreitert.

Im Uebrigen dem *P. punctatus* ähnlich, aber kleiner. Long. 16—21 mm. — Margelan, 2 Exemplare in meiner Sammlung.

***latifrons* n. sp.**

- 3' Die Stirnhöckerchen sind kräftiger, separirt, hinten nicht mit einander verschmolzen. Zwischenräume der Doppelstreifen auf den Flügeldecken wenig dicht und fein punktirt. Grösser und länglicher als der vorige. Long. 22—24 mm. — China bor., Oasis Tscherschen, Shanghai. — Term. Füs. 1889. 202. ***patruelis* Friv.**
- 2' die Clypealzähnchen sind einander mehr genähert, sie sind höchstens reichlich doppelt so weit von einander als jene der Stirn, der Vorderrand des Clypeus dreibuchtig, oder wenigstens zwischen den Clypealhöckern ausgerandet.
- 4' die Stirnhöckerchen sind einander stark genähert und einander viel näher als die Clypealzähnchen.
- 5' Körper länglich, glänzend, die Flügeldecken kaum nach hinten verbreitert, nicht matt, fast so stark punktirt wie das Halsschild; die dorsale Porenpunktreihe der Hinterschenkel fast vollständig, nach innen schwach verkürzt.
- 6' Vorderrand des Clypeus tief dreibuchtig, die Seitenrandung breit abgesetzt und aufgebogen, die Clypealhöcker hörnchenförmig, der Vorderrand dazwischen und daneben zusammen dreibuchtig, die Stirnhöcker hoch kegelförmig etwas nach hinten geneigt, die Clypealhöcker reichlich doppelt so weit von einander entfernt, als jene der Stirn. Halsschild nach vorne nicht mehr verengt als zur Basis, in der Mitte am breitesten. Schildchen mit einzelnen, linienförmig neben den Seiten verlaufenden Punkten, die wenigstens angedeutet sind. Gross, länglich, stark glänzend, braunschwarz. Long. 26 mm. — Transkaukasien: (Araxesthal), Orenburg, Turkestan: Chodshent, Samarkänd, Taschkend, Kisil-Aswat. — *P. corniculus* Reitt. i. l.; *emarginatus* Küst. Käf. Eur. XIII. 42. — Kraatz D. 1852. 63. — Reise I. 461. ***bidens* Pall.**
- 6' Vorderrand des Clypeus ziemlich dreieckig, nicht dreibuchtig, die Seiten sehr schmal gerandet, die Clypealzähne mehr genähert, wenig mehr auseinandergestellt als die Stirnhöcker, letztere stumpf und klein. Halsschild nach vorne mehr verschmälert als zur Basis, dicht hinter der Mitte am breitesten.

- 7" Mandibeln wie immer aussen dreilappig gezähnt; die äusseren 2 Zähne lappig abgerundet, der Endzahn schmäler und stumpf zugespitzt.
- 8" Schildchen neben dem Seitenrande mit einer flachen punktirten Furche oder Punktlinie, welche weit vor der Spitze im Winkel zusammenstösst. Scheitel wie die Stirn dicht rugulos punktirt. Halsschild äusserst grob, etwas runzelig und sehr dicht punktirt, nur im Umkreise des Schildchens einfach punktirt, fast matt, in der Mitte vorne mit flacher Längsfurche, hinten mit glatter punktfreier Mittellinie; Basis in der Mitte unvollständig gerandet. Flügeldecken mit sehr schwachen Doppelstréifen, dazwischen überall sehr dicht und stark punktirt, zwischen den grösseren flachen Augenpunkten mit einfachen, feineren dicht besetzt, oben schwach glänzend, an den Seiten mit einzelnen strichelartigen langen Querrunzeln. Die Stirnhöcker an der Basis in der Frontalleiste mit einander verbunden, oben durch eine schwache Ausrandung geschieden. Länglich, nach hinten kaum verengt, braunschwarz; alle Bauchringe mit einer queren, vollständigen Punktreihe. Long. 25 mm. — Kleinasien.

***rugulosus* n. sp.**

- 8' Schildchen oft glatt. Scheitel am Hinterrande neben den Augen mit glatter Stelle. Stirnhöckerchen oft undeutlich. Halsschild stark punktirt, Flügeldecken normal sculptirt. Bauch auch in der Mitte sehr fein, aber deutlich punktirt. Kleinere, gedrungenere Art von 19—25 mm. aus Südrussland, dem Kaukasus, Kleinasien und dem westlichsten Theil Transcaspiens. — Wurde bisher von mir als *bidens* versendet. — *Pent. xyphias* Truqui, Baudi, B. 1870. 76. — Küst. Käf. Eur. XIII. 43.
- sulcifrons* Küst.*)**
- 7' Alle äusseren Mandibelzähne lappig abgerundet, auch der kleinere Endzahn in gleicher Weise abgestumpft. Bauch in der Mitte glatt, höchstens der vorletzte Bauchring vor der Spitze mit der normalen Borstenpunktreihe. Länglichere, sonst dem *sulcifrons* sehr ähnliche Art aus Transcaspien und Turkestan.

*) Erhielt ich mehrfach als *P. mongolicus* Motsch. Leider liegt mir die Beschreibung dieser Art nicht vor. Wahrscheinlich gehört *mongolicus* zu *sulcifrons* oder *dubius*.

Man kann von derselben 3 Formen unterscheiden :
Scheitel am Hinterrande glatt, Halsschild nur vorn etwas runzelig punktirt: **dubius** Ball.*)

Scheitel am Hinterrande wie der restliche Theil der Stirne gerunzelt; Halsschild nur vorne deutlich runzelig punktirt: **v. humilis** Ball.

Scheitel am Hinterrande wie der restliche Theil der Stirne gerunzelt; Halsschild dichter und überall runzelig punktirt, Flügeldecken stärker punktirt. Grosse Exemplare. **v. affinis** Ball.

- 5' Körper sehr kurz und breit wie bei *idiota*, glänzend, die Flügeldecken matt, kurz, nach hinten verbreitert, viel feiner punktirt als das Halsschild; die dorsale Porenpunktreihe der Hinterschenkel auf ihrer Aussenfläche nach innen verkürzt.

Clypeus halbrund, ohne deutliche Zähnchen am Vorderrande; Halsschild stark und dicht punktirt, glänzend, Flügeldecken matt, die Stirnhöckerchen nur durch eine feine Einbuchtung von einander geschieden, sehr fein punktirt, die Doppelstreifen nur angedeutet. Scheitel sehr grob gerunzelt. Halsschild grob und dicht punktirt, nach vorne stärker verengt, mit punktfreier Mittellinie vor der Basis. Flügeldecken fein, wenig dicht punktirt, in den angedeuteten Doppelstreifen mit einzelnen grösseren Punkten, Nahtstreifen strichförmig vertieft. Pygidium stark, hinten einzeln, vorn grob runzelig punktirt, manchmal wie die Unterseite braun. Kurze gedrungene Art vom Habitus des *punctatus* und noch ähnlicher dem *caminarius* Fald. Long. 18 mm. — Stambul, Asia minor.

idiota, var. n. **ottomanus** m.

- 4' Die Stirnhöckerchen sind kräftig und von einander deutlich geschieden, nahezu oder ebenso weit von einander als die genäherten, oft obsoleten Clypeuszähnchen.
- 8'' Die ganze Oberseite glänzend und sehr stark, dicht punktirt. Die 3 Mandibelzähne am Aussenrande von gleicher Länge, lappig abgerundet. Der Nahtstreifen ist fast bis zum Schildchen linienförmig vertieft; Flügeldecken mit deutlicher Anteapicalbeule. Vorderschienen zwischen dem zweiten und dritten inneren Zahne mit deutlichem Zähnchen; ebenso vom dritten zur Basis mit

*) Mit dieser Art und Rasse scheint **Sscarabaeus quadridens** Gebl. Bull. Ac. Petr. III. 1845, 100; Bull. Mocs. 1860, 9. vom Flusse Tschui identisch zu sein. Leider liegen mir Exemplare aus Sibirien nicht vor, um mich definitiv über die Synonymie aussprechen zu können.

1—2 Zahnkerben; Apicalfläche der Hinterschienen matt. Gedrungene, stark punktirte, glänzende Art aus dem Süden Europa's: (Italien, Frankreich, Mittelmeerinseln, Balkanhalbinsel etc.) — *Scar. punctulatus* Rossi, *P. castaneus* Muls.

punctatus Villers.

Anmerkung. Bei den Dynastiden hat der Kopf die Neigung, sich monströs zu vergrössern. Mir liegt ein ♂ von dieser Art aus dem Wiener Hofmuseum vor, bei welchem der Kopf breiter ist als der Ausschnitt des Halsschildes am Vorderrande, die Augen sind verbreitert ohne klarer Abgrenzung, der Clypeus ist auf der Scheibe ausgehöhlt, ebenso die Stirn in ihrer Mitte, der Scheitel hat eine Furche.

Eine ähnliche Kopfbildung besitze ich bei einem *Oryctes*, und der *Pentodon testudinarius* Rag. ist wohl vorstehend skizzirte Monstrosität.

- 8' Etwas länglicher, ebenfalls nach hinten leicht verbreitert, gewölbt, glänzend, Halsschild stark, hinten wenig gedrängt punktirt, Kopf grob maschig, rugos-punktirt, Flügeldecken matt, nur mit angedeuteten Doppelreihen, die Zwischenräume fein spärlich punktirt, alle Punkte mit glänzendem Centrum, Apicalbeule kaum angedeutet. Der äusserste erste Mandibel-aussenzahn breiter und sehr kurz, fast geschwunden, die 2 inneren normal entwickelt, länger, lappig abgerundet. Nahtstreifen der Flügeldecken auf der vorderen Hälfte nur durch Punkte angedeutet, hinten leicht strichförmig vertieft. Vorderschienen zwischen dem ersten und zweiten inneren Zahne ohne Saegezahn, auch vor dem inneren ersten ohne deutliche Zahnkerben; Apicalfläche der Hinterschienen meist glänzend. Im Uebrigen dem *P. idiota* ähnlich. Long. 18—22 mm. — Kurdistan: Mardin (6 Exemplare). *kurdistanus* n. sp.
- 1' Die feinen, ocellirten Punkte der Flügeldecken mit schmaler ringförmig glänzender Fläche; die Scheide mit 2—3 angedeuteten einfachen (nicht wie gewöhnlich doppelten) Punktstreifen, der Nahtstreifen gar nicht vertieft, sondern nur durch eine einfache Punktreihe substituirt. Stirnlinie in der Mitte etwas höher quer emporgehoben, ohne deutliche Höckerchen, Clypeus dreieckig, die Spitze vorn etwas ausgerandet, Stirn grob rugulos punktirt. Halsschild grob punktirt, wenig glänzend, Vorderwinkel zugespitzt. Flügeldecken matt, fein, spärlich punktirt. Apicalfläche der Hinter-

schienen glatt, matt-fettglänzend. Vorderschienen zwischen den 2 inneren Aussenzähnen ohne eingeschobenes Zähnchen, auch vor dem letzten inneren zur Basis zu ohne deutliche Zahnkerbe. Kurze, gedrungene, plumpe, oben matte, unten glänzende, sehr ausgezeichnete Art, von der Form und Grösse des *punctatus*. — Kaukasus, selten; Armenien (Erzerum), Kleinasien (Amasia.) *P. anthracinus* Reiche, W. 1861. (V.) 2.; *P. elatus* Küst. Käf. Eur. 10. 60.; Faun. transc. IV. 265, T. 7, F. 10. **caminarius** Fld.

In diese Abtheilung gehört noch der mir unbekannte: *P. pimeloides* Costa Faun. Napol. Col. Pent. Fam. Agestidei p. 3. 1, 17. F. 4.

„Late ovatus, dorso subdepressus, supra niger nitidissimus, subtus cum pedibus piceus, rufo-hirtus; fronte transversim tenuiter carintata, ad medium in tuberculos duos elevata, in ipso medio interrupta, pronoto crebre punctato; elytris nervis seu costis 4 oblique valde elevatis, interstitiis grosse rugosis. Long. 8½ lin., lat. 5¼ lin. (Ex Costa).“ — O Tranto.

Wahrscheinlich ein *P. punctatus* mit monströser Deckensculptur.

Unbekannt blieb mir:

P. distans Er. Küst. Das im Gemminger Harold angegebene Citat Küst. Käf. Eur. 24. '66 ist falsch; ebenso im Marseul-schen Cataloge. — Südrussland.

P. bilobus Motsch. von Anapa.

Gen. **Crator** Semenov.

(Horae XXIV. 106.)

Vertumnus Reiche *) 1859.

(Apicalrand der Hinterschienen nicht gezahnt, ohne Borstenkranz. Aussenrand der Mandibeln gezackt. Kopf klein, einfach gebaut, Scheitel und Clypeus in einer Ebene liegend, Propygidum mit zwei etwas erhöhten Längsschwielen (Stridulationsorgane). Fühler 10gliederig.)

Braunroth, Kopf klein, runzelig, mit einfacher Stirnnaht, Halsschild einfach, ringum gerandet, grob und sehr dicht, aber flach punktiert, Schildchen glatt; Flügeldecken mit starken Punktreihen, leicht vertiefter Naht und eingerissenem

*) Der Name ist bereits 1821 von Otto vergeben.

Nahtstreifen. Long. 10—11 mm. — Transcaspien: Buchara, Merv, Bala-ischem, Sefir-Kuh. — Horae. XXIV. 207. *infantulus* Semen.

Grösser als der vorige, dunkler gefärbt, besonders Kopf und Halsschild, letzteres in der Mitte weniger dicht und grob punktiert. Schildchen mit einem dicht punktierten Dreiecke auf seiner Scheibe, Flügeldecken feiner punktiert, die Punktreihen weniger deutlich, nach hinten verworren. — Long. 15 mm. Algier bis Senegambien. — Burm. Handb. V. 119: *cuniculus* Burm.

Eine dritte Art aus Arabien ist noch: *V. arabicus* Fairm. An. Fr. 1895. CCCLIII.

Gen. **Temnorhynchus** Hope.

(Apicalrand der Hinterschienen nicht gezahnt, am Aussenrande glatt, ohne Borstenkranz. Aussenrand der Mandibeln von oben wenig sichtbar, gezackt. Fühler 10gliederig. Kopf mit stark erhabener Stirnnaht, der grosse Clypeus von da schräg nach abwärts plattenartig abfallend, vorn und hinten mit 2 Zähnen, der Scheitel dahinter vertieft. Halsschild auf der vorderen Hälfte mit einem Dorsaleindruck, Pygidium ohne Stridulationsorgane.)

Schwarzbraun, länglich, ziemlich parallel, Unterseite sammt Fühlern und Beinen rothbraun, Clypeus flach, gross, dicht querrunzelig punktiert, vorn mit 2 auseinander gestellten Zähnchen, hinten conisch verengt und tief ausgerandet, wodurch 2 genäherte Zähne gebildet werden. Halsschild ringsum gerandet, stark und dicht punktiert, die Punkte flach, Schildchen glatt; Flügeldecken mit Punktreihen und eingedrücktem Nahtstreifen; Pygidium punktiert und wenig dicht, lang behaart. Long. 18—22 mm. Aegypten, Syrien, aber auch auf der Insel Naxos. *Baal* Reiche.

2. Euchirini.

(Mandibeln nicht blattartig verbreitert und aufgebogen, von oben nicht sichtbar. Seiten des Halsschildes und ihre Hinterwinkel dornartig gezahnt. Vorderschienen beim ♂ sehr verlängert und Vorderschenkel mit einem Zahne. Körper gross*), Klauen gleich lang, in der Mitte gezähnt.)

Obige Eigenschaften sind dem einzigen palaearctischen Genus entnommen. Gen. **Propomacrus** Newm.

*) Obige Eigenschaften unseres palaearctischen Vertreters werden unsere einzige Art und Gattung leicht von allen anderen Palaearctiern erkennen lassen; bei Berücksichtigung der hauptsächlich tropischen Euchi-

Pechschwarz, die Flügeldecken schwarzbraun, die ganze Brust mit röthlichgelben, seidenartigen Zottenhaaren dicht besetzt, Kopf und Halsschild dicht narbig punktirt, die Flügeldecken sehr fein gerunzelt und punktirt, mit Spuren von Streifen. Bei dem viel grösseren ♂ sind die ganzen Vorderbeine, besonders aber die Vorderschienen verlängert, letztere kräftig und nach innen gekrümmmt und innen rothgelb zottig behaart, ihr Aussenrand in der Mitte sägezähnig, ihr Oberrand hinter der Mitte mit einem vor- und aufwärts gerichteten langen, fingerartigen Zahne, Unterseite derselben mit einer Tarsalfurche, die Schenkel in der Mitte winkelig gezähnt. Long. 30—47 mm. — **Türkei, Kleinasien.** — Im Moder alter Bäume.

bimucronatus Pall.

3. Pachypodini.

(*Mandibeln nicht blattartig verbreitert, ihr Vorderrand von oben nicht sichtbar. Kopfschild seitlich vor den Augen nicht ausgerandet. Seiten des Halsschildes unbewehrt, die Scheibe vorn beim ♂ mit kleinem Hörnchen oder Höckerchen. Mentum vorn in einen lang behaarten Zapfen verlängert, Prosternum am Vorderrande in der Mitte (wie bei den Dynastiden) lappenartig verlängert. Fühler 8gliederig; Vorderschienen mit 2 Zähnen am Aussenrande.*)

Diese Abtheilung umfasst in der palaearctischen Fauna zwei Gattungen, die nachfolgend zu unterscheiden sind:

Fühlerkeule 3gliedrig, Halsschild gewölbt, die hinteren Tarsen kurz, die Klauen klein, die mittleren von ungleicher Länge, die Hintertarsen nur mit einer Klaue: ***Calocnemis*** Lap.

Fühlerkeule 5gliederig, Halsschild des ♂ vorne eingedrückt, Tarsen sehr schlank, alle Klauen gleich und normal gebildet, ♀ ohne Flügel und Flügeldecken, mit chitinösen freien Rückensegmenten:

Pachypus Latr.

Gen. ***Calocnemis*** Laporte.

(*Fühlerkeule 3gliedrig, Halsschild gewölbt, die hinteren Tarsen kurz, die Klauen klein, die mittleren von ungleicher Länge, die Hintertarsen nur mit einer Klaue.*)

Hell braungelb, lackglänzend, Kopf, Halsschild und Schildchen dunkler, braun bis braunschwarz, auch die Unterseite etwas

rinen müssten wohl aber andere Gruppencharaktere dafür gewählt werden, deren es an den sehr eigenthümlichen Thieren reichlich geben dürfte. Ich habe in meiner Collection nur obigen vertreten.

dunkler und die Naht der Flügeldecken etwas getrübt; Clypeus gross, flach und senkrecht abfallend, Halsschild fast glatt, vorn beim ♂ mit kleinem Höckerchen, Schildchen mit flacher Längsfurche, Flügeldecken an den Seiten erloschen punktirt, neben der Naht fein gekörnt; Pygidium punktirt und nicht dicht lang behaart. Long. 15—19 mm. — Italien, Südfrankreich, Spanien. — *C. obesa* Er.

Latreillei Lap.

Gen. **Pachypus** Latr.

(*Fühler 5gliederig, Halsschild beim ♂ vorne ausgehölt, Tarsen sehr schlank, alle Klauen normal und von gleicher Länge. ♀ ohne Flügeln und Flügeldecken, mit freien, chitinösen Rückensegmenten.*)

Die ganze Oberseite schwarz, glänzend, Flügeldecken matt, Unterseite und Beine schwarz, Tarsen dunkel behaart. — Sardinien, Sicilien. — *siculus* Lap. ***caesus*** Er.

Schwarz, Unterseite, Halsschild und Beine rostbraun, manchmal der Thorax schwärzlich braun, Tarsen braun behaart. — Corsica, Sardinien. v. ***impressus*** Er.

Unterseite sammt Beinen rothbraun, Kopf und Halsschild schwarz, glänzend, oder röthlichbraun, Flügeldecken heller rostroth, matt, an der Spitze schwarz; selten einfärbig roth: (v. *Erichsoni* m. Italien: Gaeta). — Corsica, Calabrien. — *cornutus* Oliv., *excavatus* Feisth. ***Candidae*** Petagna.

8. Cetonini.

(*Mandibeln von oben nicht sichtbar. Kopfschild seitlich vor den Augen mit einer Ausrandung. Bauchsegmente nicht verwachsen, Klauen einfach und von gleicher Länge. Flügeldecken seitlich mit einem Ausschnitt. Mesosternum zwischen den Mittelhüften nach vorne vortretend in Form eines Zapfens, einer Beule oder Platte.*)

Uebersicht der Gattungen.

- 1[“] Vorderschienen am Aussenrande beim ♂ und ♀ wenigstens mit 2 Zähnen; gewöhnlich mit 3.
- 2[“] Hinterschienen nur mit einem Enddorne. Hintertarsen lang zottig behaart, mit gedrehtem Basalgliede. Vorderschienen am Aussenrande mit 2 Zähnen. Spitze des Schildchens abgestumpft : ***Heterocnemis*** Albers.

- 2' Hinterschienen mit 2 Enddornen.
- 3'' Schildchen am Ende zugespitzt*), Flügeldecken fast immer mit weissen Tropfen, im Discoidaleindruck mit Doppelstreifen. Oberseite behaart, selten kahl. Tarsen sehr schlank.
- 4'' Apicalrand der Hinterschienen nach aussen dreizähnig oder stark doppelbuchtig, Hintertarsen nicht zusammengedrückt.
- 5'' Vorderschienen am Aussenrande mit 3 Zähnen.
- 6'' Erstes Glied der Hintertarsen einfach, Halsschild mit Dorsalkiel und einfarbig : **Epicometis** Burm.
- 6'' Erstes Glied der Hintertarsen an der Spitze nach aussen dornförmig verlängert, Hinterschienen mit aussergewöhnlich langen, an der Spitze abgestumpften Enddornen, Halsschild vorne ohne Mittelkiel, mit weissen Flecken : **Thyreogonia** m.
- 5' Vorderschienen am Aussenrande mit 2 Zähnen.
- 7'' Abdomen aus 6 sichtbaren Segmenten bestehend, Oberseite dunkel, weiss gefleckt, fast immer behaart. **Oxythyrea** Muls.
- 7' Abdomen aus 7 sichtbaren Segmenten bestehend. Oberseite bunt und kahl : **Leucocelis** Burm.
- 4' Apicalrand der Hinterschienen auf der Aussenfläche beim ♂ und ♀**) auf eine einfach gebogene Kante reducirt; Hintertarsen abgeplattet.
- 8'' Vorderschienen am Aussenrande mit 3 Zähnen; Hinterschienen auf der Hinterseite mit einem Zahne; wenigstens das 1. Glied der Hintertarsen an der Spitze nach aussen dornförmig verlängert. Halsschild mit weissen Längsbinden, Flügeldecken mit weissen Längsflecken : **Enoplotarsus** Lue.
- 8' Vorderschienen am Aussenrande mit 2 Zähnen, erstes Glied der Hintertarsen einfach. Hinterschienen verbreitert, auf der Hinterseite ohne zahnartigen Vorsprung; Flügeldecken ohne Discoidaleindruck. Hinterschenkel sehr stark verdickt. Oberseite dunkel, ungefleckt : **Paleira** Reiche.
- 3' Schildchen am Ende spitz abgerundet.
- 8'' Wenigstens das erste Glied der Hinterfüsse am Hinterrande nach aussen beim ♂ spitzig, beim ♀ stumpfer eckig vorgezogen.

*) Ein zugespitztes Schildchen besitzen auch die grossen *Rhomborhina* aus China und andere Gattungen, die sich aber durch die Schienenzbildung sub 1' unterscheiden und auch sonst in vielfacher Beziehung abweichen.

**) Aehnliche Hinterschienen besitzen auch die ♀ von *Oxythyrea Abigail* und *dulcis*.

- 9" Vorderschienen am Aussenrande zur Spitze mit 3 Zähnen.
- 10" Mesosternalfortsatz kurz, dreieckig, vorne breiter, fast glatt.
- 11" Clypeus konisch, vorn abgerundet. Flügeldecken im Discoidal-eindruck mit eingeritzten Doppelstreifen. ♂ ohne Ventralfurche : ***Stalagmosoma*** Burm.
- 11' Clypeus viereckig, mit leicht aufgeworfenem Vorderrand, Flügeldecken im Discoidaleindruck mit reihigen, manchmal einseitig zusammenhängenden Bogenpunkten. ♂ mit starker Ventralfurche : ***Athiessa*** Burm.
- 10' Mesosternalfortsatz zwischen den Mittelhüften kurz, konisch, convex, von den Hüften nach vorn verschmälert, vom Mesosternum durch eine punktirte und behaarte Linie getrennt. Clypeus an der Spitze tief ausgeschnitten, zweilappig. ♂ ohne Ventralfurche : ***Gametis*** Burm.
- 9' Vorderschienen am Aussenrände zur Spitze mit 2 Zähnen. (Halsschild mit der Spur eines Mittelkieles, überall mit querrissen Punkten besetzt): ***Brachytricha*** Reiche.
- 8' Auch das erste Glied der Hinterfüsse ist so wie die übrigen einfach, seitlich am Hinterrande nicht eckig erweitert.
- 12' Mesosternalfortsatz kugelig beulenförmig, nach vorn und unten geneigt, vom Metasternum durch keine, oder stark gebogene unbehaarte Linie abgesetzt. ♂ mit flacher, aber deutlicher Ventralfurche und die Flügeldecken am Spitzenrande neben dem Nahtwinkel ausgerissen : ***Cetonia*** Fbr. Kr.
- 12" Mesosternalfortsatz flach und nach vorn verbreitert.
- 13" Halsschild scheibenförmig, fast rund, mit 2 Basalgrübchen. Clypeus nicht aufgebogen, zweilappig. Flügeldecken im Discoidaleindruck mit einigen eingerissenen einfachen Streifen. ♂ ohne Ventralfurche : ***Glycetonia*** Reitt.
- 13' Halsschild von der Basis nach vorne verschmälert, ohne oder nur mit angedeuteten Basalgrübchen. Kopfschild nicht zweilappig, oder es ist blos der aufgeworfene Rand in der Mitte ausgerandet und an den Seiten abgerundet. Flügeldecken in der Discoidaldepression mit oder ohne Bogenpunktreihe, selten mit eingerissenen Doppelstreifen.
- 14" Vorderschienen beim ♂ und ♀ mit 3 Zähnen am Aussenrande.
- 15" ♂ ohne Ventralfurche.
- 16" Vorderrand des Halsschildes unverändert; Prosternalfortsatz mit der Unterseite gleichfarbig.

- 17" Prosternalfortsatz sehr kurz und vorne äusserst breit, hier breiter als bis zur Metasternallinie lang. Suturalwinkel der Flügeldecken lang und spitzig ausgezogen: **Protaecia** Burm.*)
17' Prosternalfortsatz vorne mehr gerundet, vorne nicht breiter, meist viel länger als bis zur Metasternallinie lang. Suturalwinkel nicht oder nur kurz vorgezogen.
18" Mesosternalfortsatz klein, kurz und glatt, Oberseite matt und behaart: Forceps mit langen, spitzigen, gebogenen — forficulaartigen oder heugabelartigen Zangen: (China.)

Dicranophorus m.

- 18' Mesosternalfortsatz glatt, oder punktirt, im ersten Falle die Oberseite nicht behaart: **Potosia** Muls.
16' Vorderrand des Halsschildes, bis auf die unterbrochene Mitte, gerandet, auf der Unterseite, in der Nähe der Vorderecken keinen Winkel bildend, Mesosternalfortsatz gelb: **Anthracophora** Burm.
15' ♂ mit Ventralfurche: **Pachnotosia** Reitt.
14' Vorderschienen beim ♂ mit 2, beim ♀ mit 3 Zähnen.
19" ♂ ohne Ventralfurche. Hintertarsenglieder an ihrem unteren Ende, sowie alle Onychien lang, büschelförmig gelb behaart: **Pyropotosia** m.
19' ♂ mit Ventralfurche. Arten aus Afrika mit glänzender Unter- und meistens matter Oberseite; letztere gelb oder gelb und schwarz gefleckt, seltener einfärbig schwarz: **Pachnoda** Burm.
1' Vorderschienen beim ♂ am äusseren Spitzenende nur mit einem, beim ♀ mit 2 Zähnen. Schildchen gross, zugespitzt. **Rhomborrhina** Hope.

Gen. **Heterocnemis** Albers.

(*Schildchen am Ende abgestumpft. Vorderschienen am Aussenrande mit 2 Zähnen. Hinterschienen an der Spitze nur mit einem Enddorne; vor der Spitze auf der Aussenkante mit zahnartiger Vorrangung; Hintertarsen lang, zottig behaart, mit gedrehtem ersten Gliede.*)

Schwarz, Halsschild fast länger als breit, Flügeldecken mit weissen Flecken. — Griechenland, Kleinasien.

graeaca Brull.

*) Die Burmeister'sche Gattung ist keine natürliche, da er darin Arten mit verschiedener Bildung der Vorderschienen und des Mesosternalvorsprunges aufnimmt.

Gen. **Epicometis** Burm.*Tropinota* Muls.

(*Schildchen zugespitzt. Vorderschienen aussen mit 3 Zähnen. Hintertarsen einfach, Halsschild mit erhabenem Dorsalkiel, einfärbig. Flügeldecken mit weissen oder gelben Flecken. Oberseite stark behaart.*)

- 1' Die Seitenrippe hinter den Schultern ist ziemlich ganz, deutlich und vorne gabelig getheilt. Halsschild vor der Mitte jederseits mit 2 kleinen Spiegelflecken. Bauch des ♂ mit einer Längsdepression.
- 2" Flügeldecken mit einer schrägen Dorsallängsreihe dicht stehender, kleiner, nicht in die Quere gezogener weisslicher Makeln. — Syrien. **vittula** Reiche.
- 2' Flügeldecken mit mehreren gelben oder weissen, zum grössten Theile quer gestellten Makeln. Behaarung gelbgrcis (selten), gelb (häufig), oder selbst rothgelb, oftmals büschelförmig zusammengedrängt. — Südeuropa, Nordafrika, Syrien.
squalida Lin.
- 1' Die Seitenrippe hinter den Schultern auf den Flügeldecken undeutlich und unvollständig, vorn nicht getheilt. Halsschild ohne Spiegelflecken, Bauch des ♂ ohne Längsdepression.
- 3" Die inneren Zwischenräume der tiefen Doppelstreifen auf den Flügeldecken nur mit einfachen, vertieften Punkten besetzt. Behaarung des Pygidiums und der Flügeldecken lang, zweifärbig: greis und gelb, auf letzteren ziemlich in Reihen geordnet. — Transcaspien, Turkistan. **turanica** Reitt.
- 3' Die abwechselnden inneren Zwischenräume der Flügeldecken mit Bogenpunkten. Behaarung einfarbig greis oder gelb.
- 4" Clypeus an der Spitze ausgerandet, jederseits mit einem lappenförmigen, oftmals schwach aufgebogenem Zahne. Makeln der Flügeldecken weiss, seltener gelblich, meist mehr oder weniger in die Quere gezogen. Die quere zackige Seitenmakel hinter der Mitte besteht aus 3 zusammengeflossenen Punktakeln. ♂ Forceps hinten schwach verbreitert; an der Spitze stumpf abgerundet. — Europa, Syrien, Kleinasien, Westpersien. — Fast ungefleckte Exemplare sind **senicula** Mén. — **T. tonsa** Burm. **hirtella** Lin.
- 4' Clypeus kürzer, an der Spitze breiter, wenig ausgerandet, jederseits mit einem, etwas nach vorn und aussen gerichteten, spitzigen Dornzähnchen bewaffnet. Behaarung gelb, Makeln

rundlich, gelb, nicht oder selten schwach in die Quere gezogen. Die quere zackige Seitenmakel hinter der Mitte besteht aus 2 zusammengeflossenen Punktmakeln, die dritte steht nach innen frei. ♂ Forceps parallel, das Ende stumpf zugespitzt, aussen abgeschrägt. — *Transcaspien.*

spinifrons Reitt.

Gen. **Thyreogonia** nom. nov.

(*Schildchen zugespitzt. Vorderschienen am Aussenrande mit 3 Zähnen; Hinterschienen mit 2 langen abgestumpften Enddornen; Apicalrand derselben gezahnt; erstes Glied der Hintertarsen an der Spitze nach aussen dornförmig verlängert. Halsschild ohne deutlichen Mittelkiel, mit weissen Flecken, ebenso die Flügeldecken mit zahlreichen weissen Makeln.*)

Halsschild mit glatter Mittelrinne und jederseits unterbrochener, vertiefter, weisser Längslinie. Nur das erste Glied der Hintertarsen nach aussen dornförmig ausgezogen und dieses kürzer als das zweite. — *Algier.* — *Oxyth. Fatima* Coque. Reitter; *niveopicta* Fairm. — *costata* Lucas.

Gen. **Oxythyrea** Muls.

(*Schildchen zugespitzt. Vorderschienen am Aussenrande mit 2 Zähnen. Hinterschenkel schwach verdickt, Hinterschienen auf der Aussenkante vor der Spitze mit zahnartiger Vorrägung, an der Spitze mit 2 Enddornen; erstes Glied der Hintertarsen nicht gedreht. Abdomen aus 6 Segmenten bestehend. Flügeldecken mit weissen Flecken.*)

Uebersicht der Arten.

- 1" Halsschild und Abdomen mit weissen Makeln.
- 2" Halsschild mit 6 weissen Punktmakeln, welche in 2 Längsreihen stehen.
- 3" Halsschild mit deutlicher, schwach erhöhter, punktfreier Längsschwiele in der Mitte. Flügeldecken oft mit etwas vortretender Suturalspitze. Die ersten 4 Bauchsegmente des ♂ mit einer runden weissen Makel in der Mitte.
- 4" Die Hinterbrust und das Halsschild an den Seiten höchstens mit 1—3 kleinen weissen Punkt flecken. Oberseite grünlich-schwarz, stets mit starkem Erzglanze, weissgefleckt. *Europa*, *Nordafrika*, *Kaukasus*. — *L. stictica* L. *funesta* Poda. Schwarz, lackglänzend, ohne Metallglanz, Halsschild an den Seiten höchstens mit 1 kleinem weissem Flecken, Flügeldecken

mit spärlichen weissen Sprenkeln, Pygidium und Bauch an den Seiten ohne Flecken. — *Algier.* — *Ox. biskrensis* Fairm.

subcalva Mars.

- 4' Die Hinterbrust an den Seiten mit 3 grossen, ausgebreiteten weissen Flecken, die Seiten des Halsschildes zum grössten Theile weiss. Schwarz, kaum erzglänzend, weiss gefleckt. — *Algier.* — *Amina* Coquer., Reitter. ***pantherina*** Gory.
- 3' Halsschild ohne deutlicher, punktfreier Längsschwiele; Flügeldecken ohne vortretende Suturalspitze.
- 5" Hals schild an den Seiten nur mit 3 kleinen, weissen Punkt flecken, Hinterwinkel nicht angedeutet, mit dem Hinterrande vollkommen verrundet.
- 6" ♂ Die ersten 2 Bauchsegmente in der Mitte mit einer runden weissen Makel. Hinterschienen am Spitzenrande nach aussen beim ♂ gezähnt, beim ♀ einfach. — *Syrien.*

Abigail Reiche.

- 6' ♂ nur das erste Bauchsegment in der Mitte mit einem weissen Flecken. Grösser als die vorige, die Hinterwinkel des Halsschildes weniger vollkommen abgerundet. — *Tripolis.*

tripolitana Reitt.

- 5' Halsschild an den Seiten weiss gerandet.
- 7" Hinterwinkel des Halsschildes vollkommen verrundet, nicht vortretend, Dorsalflecken des letzteren ange deutet oder fehlend.

Von der Gestalt einer grossen *Oxythyrea stictica*, aber rein schwarz, überall wenig dicht greis behaart, die Behaarung ziemlich lang und fast anliegend. Kopf runzelig punktirt, Clypeus aufgebogen, 2lappig. Halsschild schmäler als die Flügeldecken, so lang als breit, hinten parallel, vorne verengt, Hinterwinkel abgerundet, mit schmalem weissem Seitenrande und 2 Reihen kleiner Punkt flecken, 3 in einer Reihe, die oft kaum wahrnehmbar sind, und oft ganz fehlen. Flügeldecken mit wenigen und kleinen, sehr ungleichen weissen Makeln, 2 grössere an der Spitze. Pygidium vorn mit 4, hinten mit 2 grossen weissen Flecken. Bauchsegmente am Spitzenrande der Seiten mit weissen, queren Flecken. Hinterschienen beim ♀ am Ende einfach abgestutzt, der Rand etwas dorsalwärts gelegen und einfach*), nicht gezähnt. Long. 14—15 mm.

*) Gleiche Hinterschienenspitzen besitzt auch das ♀ von *Abigail*, das ♂ normale. Aehnliche Schienenenenden haben die Gattungen *Enoplotarsus* und *Paleira*, hier aber in beiden Geschlechtern und diese Eigenschaften kommen daselbst in höherem Grade zur Geltung.

- Vom Olym p. 3 ♀, — Diese grosse Art ist systematisch neben *Abigail* Reiche zu stellen, von der sie sich durch die Grösse, sehr kleine oder fehlende weisse Punkte am Hals-schild und den vollständigen weissen Seitenrand, die kleineren Flecken auf den Flügeldecken und ihre geringere Anzahl und fein und spärlich punktirtes Schildehen unterscheidet. Das ♂ ist zur Zeit noch unbekannt. **dulcis** m.
7' Hinterwinkel angedeutet etwas nach aussen stumpf vor-tretend, Dorsalflecken deutlich. ♂ Bauch in der Mitte ohne weisse Flecken.
8" Die Bauchsegmente am Hinterrande ihrer Seiten mit einem weissen Flecken. — Syrien. **Noëmi** Reiche.
8' Die Bauchsegmente jederseits an ihrem Vorderrande mit einer queren weissen Makel und an ihrem Hinterrande, näher gegen die Seiten zu, mit einem kleineren, weissen Flecken. — Südrussland, Kaukasus. **albopicta** Motsch.
2' Halsschild nur an der Basis mit 2 weissen Punkt flecken, die Seiten weiss gerandet. Bauehsegmente an den Seiten weiss gefleckt. — Südeuropa, Westasien, ect. — *Oxythyrea longula* Desbr., sind schmälere, kleine Exemplare.

cinctella Schaum.

Halsschild nur an der Basis mit 2 kleinen, weissen Flecken, die Seiten gewöhnlich nicht weiss gerandet, Baueh an den Seiten ungefleckt, einfarbig schwarz. Long. 11 mm. — Griechenland. — D. 1898. 343. **cinctelloides** Reitt.

- 1' Halsschild und Abdomen ohne weisse Flecken. Flügeldecken ohne vorgezogener Nahtspitze. Halsschild jederseits mit Basal grübchen. Flügeldecken fein weiss gefleckt. — Griechen-land. = *cinctelloides* Reitt.

Gen. **Leucocelis** Burm. Kr.

(Mit *Oxythyrea* Muls. übereinstimmend, aber Abdomen aus 7 freien Segmenten bestehend; Halsschild und Abdomen ohne weissen Flecken. Flügeldecken mit deutlich vorgezogener Nahtspitze. Körper zum grössten Theile kahl und lackglänzend. Pygidium und die 2 letzten Bauchsegmente roth.)

Mir liegen von den ziemlich zahlreichen, meist afrikanischen Arten nur 2 vor:

- 1" Schwarz, Halsschild roth, Flügeldecken mit weissen Makeln. Arabien. (*L. ruficollis* Blanckh.) **thoracica** Schaum.

1' Schwarz, die Seiten des Halschildes roth, Flügeldecken grün,
ohne Flecken. — Abyssinien. *discicollis* Blanch.

Gen. **Enoplotarsus** Lucas.

(Schildchen zugespitzt. Vorderschienen am Aussenrande mit 3 Zähnen, Hinterschienen mit 2 Enddornen, auf ihrer Hinterseite nur mit einem Zahne, der Apicalrand auf der Aussenfläche auf eine einfach gebogene, glatte Kante reducirt, ungezahnt; die ersten Glieder der Hintertarsen an ihrem Ende nach aussen dornförmig verlängert. Halsschild mit weissen Längsbinden, Flügeldecken mit weissen Längsflecken.)

- Halsschild mit vertiefter, weisser Mittelrinne. Clypeus einfache. Erstes bis viertes Glied der Hinterfüsse nach aussen dornförmig gezahnt, erstes Glied länger als das zweite. — In der Algier'schen Sahara. *deserticola* Luc.

Gen. **Paleira** Reiche.

(Schildchen zugespitzt. Vorderschienen am Aussenrande mit 2 Zähnen. Hinterschenkel stark verdickt, Hinterschienen verbreitert, fast dreieckig, am Ende nach aussen nicht gezahnt, ohne zahnartigen Vorsprung auf der Aussenkante. Flügeldecken ohne Dorsalimpression. Oberseite ungefleckt, dunkel.)

Oberseite gewölbt, gelb behaart, ohne Flecken. — Südspanien, Portugal, Nordafrika. *femorata* Illig.

Gen. **Stalagmosoma** Burm.

(*Stalagmopygus* Kr.)

(Schildchen am Ende abgerundet. Vorderschienen mit 3 Zähnen an der Aussenseite. Hinterschienen mit 2 Enddornen und wenigstens das erste Glied der Hintertarsen an der Spitze nach aussen zahnförmig, beim ♂ spitzer, beim ♀ stumpfer erweitert. Clypeus conisch, vorne abgerundet. Flügeldecken im Discoidaleindruck mit eingeschnittenen Doppelstreifen. Mesosternalfortsatz kurz, dreieckig, fast glatt. ♂ ohne Ventralfurche.)

Tiefschwarz, Halsschild mit weissem Seitenrande und die Flügeldecken mit weissen Makeln, Pygidium mit 2 runden Flecken, die Sculptur innerhalb der weissen Stellen nicht erkennbar, Seitenstücke der Hinterbrust ungefleckt. —

Kaukasus, Persien, Syrien, Transaspien. — *Alterna* Gory, *Korini* Fald. (*Stalagmopygus* Kr.) *albella* Pallas.

Schwarzbraun, Clypeus, Fühler und Beine etwas heller rostroth, Halsschild mit weissem Seitenrande, der vorn einen schwarzen, denudirten Flecken einschliesst, Flügeldecken mit weissen Makeln, Pygidium jederseits mit grossem, weissem Längsfleck; die gröbere Sculptur am weissen Grunde hervortretend, Seitenstücke der Hinterbrust mit einem grossen weissen Flecken. Kleiner als die vorige. — Nubien, Aegypten.

cynanchi Gory.

Nach Kraatz soll die *Cet. Korini* Fald. Fn. Transe. III 302, T. 10, Fig. 8 von *albella* verschieden sein, was mir nicht wahrscheinlich vorkommt. Bis auf die einzige Angabe „Thorax . . . pone medium utrinque bifoveolatus“ finde ich keinen Unterschied und die Abbildung passt auf eine *albella* vorzüglich. — Transaspien.

Gen. *Aethiessa* Burm.*)

(*Vorderschienen am Aussenrande mit 3 Zähnen. Hinterschienen mit 2 Enddornen. Schildchen am Ende spitz abgerundet. Wenigstens das erste Glied der Hinterfüsse am Ende nach Aussen eckig erweitert. Mesosternalfortsatz zwischen den Mittelhüften kurz dreieckig, nach vorne verbreitert, fast glatt. Clypeus viereckig, mit leicht aufgeworfenem Vorderrande. ♂ mit Ventralfurche.*)

Uebersicht der Arten.

- 1' Metasternum mit in die Breite gezogenen, groben, meist nach hinten verflachten Punkten besetzt. Halsschild kahl, ohne fein erhabene, punktfreie Mittellängslinie.
- 2" Kopf und Halsschild kahl.
- 3" Pygidium des ♂ und ♀ einfach, leicht gewölbt. Hinterbrust tief gefurcht, spärlich punktiert. — Südwest-Europa, Nordafrika.
floralis Fbr.
- 3' Pygidium des ♀ jederseits flach und schräg eingedrückt, des ♂ einfach, leicht gewölbt. — Arten aus Kleinasien, Syrien, Transkaukasus, Persien und Transaspien.

*) Die Dorsalrippen der Flügeldecken, welche sonst in die Apicalbeule einmünden, sind bei dieser Gattung entweder ganz erloschen, oder es ist nur die äussere deutlich, die innere kaum angedeutet.

4" Clypeus an der Spitze tief ausgerandet und breit aufgebogen, zweilappig. Pygidium an den Seiten und an der Basis weiss; der weisse Basalrand in der Mitte mit einer centralen Makel zusammenhangend, so dass die weisse Zeichnung jederseits eine gebuehete Längslinie frei lässt, die manchmal auf je einen dunklen Flecken reducirt erscheint. Dorsalrippe der Flügeldecken deutlich. Käfer schwarzgrün; Hinterbrust mit sehr feiner, gleichmässiger Längsrinne und dicht punktirt und deutlich behaart. Seitenrand des Halsschildes fast immer, sowie viele irreguläre Flecken auf den Elytren, welche sich an den Seiten mehr verdichten, weiss. — Syrien, Mesopotamien.

mesopotamica Burm.

4' Clypeus an der Spitze nur ganz selhmal aufgebogen, ziemlich gerade, schwach ausgerandet. Pygidium jederseits mit einem weissen Flecken, oder ohne solchen, oder ganz weiss. Die Dorsalrippe der Flügeldecken kaum angedeutet.

Käfer schwarz, mit blauem Scheine oder dunkelgrün. Hinterbrust mit starker, oft weit vor dem Hinterrande verkürzter Längsrinne und spärlicher Punktur, die Mitte fast unbehaart, glänzend. Oberseite mit weissen Zeichnungen oder ganz ohne solchen. — Kleinasien, Persien, Araxesthal, Armenien, Transaspien.

rugipennis Burm.

2' Scheitel und Halsschild lang gelblich behaart, auch die Flügeldecken mit spärlicher, deutlicher, etwas aufstehender Behaarung, die deutlicher ist als bei den anderen Arten. Kopf und Halsschild dicht und stark punktirt, Flügeldecken mit kleinen, Pygidium mit 2 grossen, weissen Flecken; Mesosternalfortsatz allmählig nach vorne abfallend, Suturalwinkel der Flügeldecken leicht verrundet. Long. 12—14 mm. — Algier. An. Fr. 1889. 91.

Martini Bedel.

1' Metasternum in der Mitte, namentlich vorn mit in die Länge gezogenen Punkten wenig dicht besetzt. Halsschild bei reinen Stücken ziemlich lang behaart, mit punktfreier, feiner, etwas gehobener Längslinie, Flügeldecken mit stark erhöhtem Zwischenraume an der Naht, und kielartig vortretender Dorsalrippe. Seitenrand des Halsschildes und viele Sprenkel auf den Flügeldecken weiss. — Transaspien, Turkistan, Aegypten. *Aeth. aethiopica* Burm., *leucospila* Burm.

inhumata Gory

Aethiessa floralis Fbr.

Syn. *Cet. algirica* Sturm.

- 1^u Halsschild fast trapezförmig.
2^u Oberseite des Körpers grob punktirt. Halsschild an den Seiten gebuchtet, seine Hinterwinkel fast rechteckig. Suturalwinkel der Flügeldecken spitzig vortretend. Oberseite ungefleckt. — Algier. v. **barbara** Gory.
(Körper meist mit wenigen weissen Flecken.) *Cet. Aupiki* Gory, *coracea* Strm.
♀ Oberseite einfärbig dunkel, nur die Seiten des Hals-
schildes weiss. — Algier, Spanien. (*deserticola* Waltl,
viridisflua Motsch.) v. **Doguerauni** Gory, Burm.
2^v Oberseite des Körpers feiner punktirt. Halsschild an den
Seiten nicht gebuchtet und die Hinterwinkel stumpf oder
abgerundet. Suturalwinkel der Flügeldecken spitzig oder
rechteckig.
3^u Oberseite des Körpers glänzend. Flügeldecken mit an den
Seiten zusammengeflossenen weissen Flecken. — Algier,
Spanien. **Stammform.**
3^v Oberseite des Körpers matt. Flügeldecken mit zahlreichen,
an den Seiten mehr verdichteten gelbweissen Flecken. —
Algier und Südosteuropa. — *C. divergens* Bedel (An.
Fr. 1889, pg. 90), *C. flavospila* Motsch.?, *C. numisma* Newm.,
C. funerea Muls., *C. Lefebvrei* Muls. v. **squamosa** Gory.
1^v Halsschild nahezu gerundet, Form schmäler und kleiner,
Oberseite matt, tief schwarz, meistens ohne weisse Flecken.
— Algier und Sicilien. — (*C. dolorosa* Muls.?, *stigmatica*
Muls.?) *C. tenebrionis* Gory. v. **elongata** Gory.

Aethiessa rugipennis Burm.

Mittelgrosse Form, blauschwarz oder dunkelgrün, einfärbig,
höchstens das Pygidium an den Seiten mit weissen Flecken.
— Araxesthal, Armenien, Persien. — *C. squamosa* Falb.
Stammform.

Kleine Form; wie die vorige, aber die Flügeldecken mit
kleinen weissen, mehr weniger zahlreichen weissen Sprenkeln;
Pygidium jederseits mit grösseren weissen Flecken. — Mesopo-
tamien, Armenien, Araxesthal, Transaspien.
v. **bagdadensis** Burm.

Grosse Form; schwarzblau, Halsschild neben den Seiten mit einem weissen Längsflecken, Flügeldecken an den Seiten mit mehr weniger verdichteten weissen Flecken, Pygidium jederseits mit grossem weissem Fleck; auch die Bauchsegmente an den Seiten meistens mit kleiner weisser Makel.

— Persien.

v. *Maera* m.

Halsschild mit breitem weissem Seitenrande, der vor der Mitte meistens ein kleines denudirtes Fleckchen einschliesst, die Flügeldecken hinter der Schulterbeule bis zur Spalte weiss, der Innenrand der weissen Randzeichnung vielfach gebuchtet, in der Mitte einen quer bindenförmigen, oft aus Makeln bestehenden Ast nach innen entsendend. Pygidium weiss, die Spitze immer, die Mitte meistens kahl. — Malatia, Mardin, Armenien. — D. 1884. 231. v. *albocincta* Kr.

Gen. **Gametis** Burm.

(*Schildchen am Ende abgerundet. Vorderschienen am Aussenrande mit 3 Zähnen. Hinterschienen mit 2 Enddornen, wenigstens das erste Glied der Hintertarsen an der Spitze nach aussen eckig erweitert. Mesosternalfortsatz zwischen den Mittelhüften kurz, konisch, convex, von den Hüften nach vorne leicht verschmälert, vom Mesosternum durch eine punktierte und behaarte Linie getrennt. Clypeus an der Spitze tief ausgeschnitten, zweilappig. ♂ ohne Ventralfurche.*)

Mir ist nur eine sehr veränderliche Art dieser Gattung bekannt, die in ganz Ostasien vorkommt. Es ist

Gl. jucunda Fald. (*argyrosticta* Burm.; *Goryi* Guerin;) sie ist unten schwarz, glänzend, mehr weniger dicht gelb behaart, oben matt grün, bald mehr, bald weniger deutlich behaart, mit wenigen weissen Flecken; am Thorax sind nur zwei weisse Punkte vorhanden und oft der Rand zum Theile schmal weiss, neben dem Seitenrande mit zwei flachen, angedunkelten, längstrichelichen Impressionen; (Amur, Mongolei, Nord-China, Japan;) oder sie ist wie die vorige, aber auch oben schwarz, matt, die weissen Flecken der Decken gewöhnlich umfangreicher: v. *dolens* Kr. (Amur;) oder bei gleicher Färbung die Deckenflecken noch umfangreicher und zum Theile in einander verlossen: v. *variolosa* Motsch. (Amur, Mongolei, selten;) oder wie die Stammform, unten schwarz, glänzend, oben matt, röthlichbraun, behaart: v. *ferruginosa* m. (Korea;) oder etwas grösser, oben mattgrün, fast kahl, Flügeldecken mit

grösseren weissen Flecken, Halsschild mit breitem, weissem Seitenrande und 2 bis 3 mehr weniger ausgedehnten länglichen weissen Discoidalflecken: v. *vitticollis* m. (Shangai;) oder wie letztere Form, nur die Flügeldecken mit einer an der Naht unterbrochenen breiten rothen Querbinde: v. *Kuperi* Schaum (*subfasciata* Rtr., China); endlich eine Form wie die letzte, aber der Thorax röthlich, mit 2 grossen, grünen Discoidalflecken: v. *Bealiae* Gory (Bengalen, China.) —

Gen. **Brachytrichia** Reiche.

(*Schildchen am Ende abgerundet. Vorderschienen am Aussenrande mit 2 Zähnen. Hinterschienen mit 2 Enddornen. Wenigstens das erste Glied der Hinterfüsse am Ende nach aussen eckig erweitert. Flügeldecken mit weissen Flecken. — Mit Athiessa sehr nahe verwandt.*)

Schwarz, Oberseite lang gelb, wenig dicht behaart, Kopf und Halsschild dicht, letzteres querrißig oder querrunzelig punktiert, mit angedeuteter Längsschwiele in der Mitte, Flügeldecken mit weissen Flecken und vortretendem Nahtwinkel. Long. 12—14 mm. — Algier.* *ferealis* Erichs.

Gen. **Cetonia** Fbr. Kr. **)

Tecinoa Costa; *Eucetonia* Schoch.

(*Schildchen am Ende spitz abgerundet. Vorderschienen mit 3 Zähnen am Aussenrande. Hinterschienen mit 2 Enddornen, alle Glieder der Hintertarsen einfach. Mesosternalfortsatz beulenförmig nach vorn und unten gebeugt, vom Mesosternum durch keine oder stark gebogene unbuchartige Linie abgesetzt. ♂ mit flacher, aber deutlicher Ventralfurche und die Flügeldecken am Spitzendane neben dem Nahtwinkel ausgerissen.*)

Uebersicht der Untergattungen.

Mesosternalfortsatz vom Metasternum durch eine elliptisch gebogene, eingerissene Linie begrenzt. Scheitel mit einem Längskiele. Oberseite matt, mit pruinösem Untergrund, nur

*) Die von mir als *Br. athiessina*, D. 1891, 74 beschriebene Art aus Kleinasiens ist eine *Netocia*.

**) Der Mesosternalfortsatz dieser Gattung ist so eigenthümlich und verschieden von den Potosien, dass eine Scheidung der ersteren von der letzteren unumgänglich erscheint und sowohl von Kraatz, als auch Schoch, welche sich in das Studium der *Cetonini* vertieft haben, aner-

die vortretenden, schmalen Ränder und Rippen und manchmal das Scutellum glänzender; selten ist bei weiblichen Formen die ganze Oberseite glänzend. Die Arten sehen den ebenfalls matten *Gametis* sehr ähnlich.

Eutonia m., Schöch partim.

Mesosternalfortsatz vom Metasternum durch keine punktirte oder eingerissene Linie abgesetzt, die Trennung höchstens schattenartig angegedeutet. Schienen stets ohne weisse Kniemakel. Oberseite selten matt.

Cetonia s. str.

Uebersicht der Arten.

Subg. **Eucetonia** Reitt.

Die Arten dieser Gruppe bewohnen Ostasien, besonders die Amurländer, Japan und Nordchina. Mir ist davon bekannt:

- 1" Schienen ohne weisse Kniemakel.
- 2" Clypeus an der Spitze nicht aufgebogen, in der Mitte tief ausgerandet. Grün, matt, Unterseite und die feinen Ränder des Halsschildes, oft auch der Kopf purpurroth oder goldroth, (Stammform;) manchmal ist auch die Oberseite glänzend, grün ohne pruinösem Untergrund dicht und stark punktirt, spärlicher aufstehend behaart: v. *nitidula* m. (Hakodate); seltener ist die Oberseite matt schwarzgrün, die Unterseite goldgrün, der Thorax ohne Purpurrand: v. *villifrons* m. (Hakodate). — Japan. (1879). **Roelofsi** Harold.
- 2' Clypeus an der Spitze leicht aufgebogen und in der Mitte schwach ausgerandet. Seitenrand des Halsschild mit der Scheibe gleichfarbig.

kannt wurde. Aber auch die artliche Begrenzung der *Cetonia*-Arten findet noch Gegner, wie aus Bedel's Ausführungen in der Abeille XXVIII, pag. 140, hervorgeht. Die Form des Forceps ist keineswegs variabel so weit, dass man z. B. die *C. funeraria* als eine Var. der *aurata* auffassen könnte und hat offenbar Herr Bedel, der sonst in Allem sehr genau und verlässlich erscheint, die Verschiedenheiten an den Copulationsorganen dieser Thiere nicht genügend studirt. Nach den Forcepsbildungen haben wir es in der That mit einer ganzen Reihe von mit *aurata* sehr verwandten, aber verschiedenen Arten zu thun und es wäre ein Fehler, sie trotz der vielfachen Differenzen als *aurata*-Formen aufzufassen, wie es zu einer Zeit geschehen ist, als man den besten Prüfstein für die Arten, die Bildung des Forceps, noch nicht beachtet hatte.

- 3" Käfer mit röthlich-gelber Behaarung. Oberseite des ♂ ganz matt, grün. — Japan. ***pilifera*** Motsch.
- 3' Käfer mit greiser oder weisser Behaarung. Bei dem matten ♂ wenigstens die Dorsalrippe zur Schulterbeule und die Kielung des erhöhten Zwischenraumes an der Naht der Flügeldecken glänzend. Käfer matt kupferig erzfarben, oben matt, seltener die Flügeldecken matt grünlich (Stammform). Ostsibirien. — *Cetonia cupreola* Kr. ***magnifica*** Ball.
- 1' Schienen mit einer Kniemakel. Oberseite mehr weniger mattgrün, Unterseite goldroth oder goldgrün. — Ostsibirien. — *Euryomia amouriensis* Thoms. (D. 1879. 304). ***viridiopaca*** Motsch.

Weitere mir unbekannte Arten aus Central-Asien sind noch: *Cetonia Potanini* Kr.* Horae XXIII. 669, Kan-ssu, Sze-tschan. *Cetonia angulicollis* Kr. l. c. 671, Kan-ssu.

Subgen. ***Cetonia*** s. str.**)

- 1' Oberseite matt, mit pruinösem Untergrund, nur die vortretenden Ränder und Rippen und manchmal auch das Schildchen glänzender.
- 3" Grösser, Oberseite mit Ausnahme des Scheitels und der Spitze des Pygidiums, kahl. Schwarz, schwarzgrün, oder blauschwarz. — Algier. — *C. opaca* Kr. Reitter, non Fabr. ***funeraria*** Gory, Bedel.
- 3' Kleiner, schanker, Oberseite, besonders die Flügeldecken deutlich behaart. — Creta, Kleinasiens. — ***asiatica*** Gory.
- 1' Oberseite glänzend, ohne matt pruinösem Untergrund.
- 4" Oberseite dicht und grob punktiert, Halsschild ohne glatterer Dorsalfläche, dicht und kurz behaart, Flügeldecken kurz behaart, mit bis zur Basis deutlichen Rippen. Pygidium mit 4 grösseren weissen Flecken. — Südwesteuropa. ***carthami*** Gory.
- 4' Oberseite weniger dicht und weniger grob punktiert, Halsschild mit glatterer Discoidalfläche, kahl, oder spärlich und

*) Die Note in den Ent. Nachr. 1896, pag. 241, dass diese Art zu *Gametis* (*Glycyphana m. ol.*) gehört, ist falsch. Ich machte sie auf Grund eines von Herrn P. v. Semenow mitgetheilten Exemplares, das aber, wie ich jetzt sehe, nichts anderes ist, als eine *Gametis jucunda* Fald. var. — Nach einer brieflichen Mittheilung des Herrn Dr. G. Kraatz ist diese Art identisch mit *Dicranophorus Bieti* Janson und hat vielleicht vor letzterer Priorität.

**) Siehe auch Ent. Nachr. 1896. 241.

lang behaart, Flügeldecken mit zur Basis erloschenen Dorsalrippen, kahl oder lang behaart.

- 5" Mesosternalfortsatz horizontal, nach vorn wenig verlängert; Pygidium sowie die ganze Oberseite kahl, Halsschild und Flügeldecken mit spärlicher, erloschener Punktirung; Flügeldecken hinter der Mitte mit nach innen verkürzter, gewellter, aussen viel breiterer weisser Querbinde, dahinter mehr nach innen mit einem \wedge förmigen, davor mit kleinem Schrägfleckchen. Pygidium mit 4 grösseren kreideweissen Flecken. — Syrien.
viridescens Reitt.
- 5' Mesosternalfortsatz nach vorne stark kugelig vorragend, nach vorne und abwärts geneigt. Pygidium wenigstens vor dem Hinterrande abstehend behaart. Flügeldecken hinter der Mitte mit schmaler, nach innen verkürzter weisser Querbinde, davor und dahinter oft mit mehreren, oft vielen kurzen Querfleckchen. Pygidium mit 2, seltener 4 kleinen weissen Fleckchen.
- 6" Oberseite sammt dem Kopfe kahl, Halsschild und Flügeldecken mit feiner erloschener, weitläufiger Punktur, Dorsalrippen der Flügeldecken undeutlich, die weissen Flecken meist nur auf eine ganz feine, an den Seiten gelegene Querbinde beschränkt. Halsschild auch an den Seiten wenig dicht punktirt. Pygidium des ♀ an der Spitze ohne Grube. — Syrien. — Ent. Nachr. 1896. 4. *chrysosoma* Reitt.
- 6' Oberseite mehr weniger, Kopf stets deutlich behaart, Halsschild an den Seiten dichter, gröber und runzeliger punktirt, Dorsalrippen der Flügeldecken wenigstens hinten deutlich, ihre Scheibe mit deutlichen, oft zahlreichen weissen Querfleckchen, die schmale Binde in der Mitte deutlich. Pygidium des ♀ an der Spitze mit kleiner Grube. Oberseite verschieden gefärbt, aber nicht oben und unten einfarbig erzfarbig. Forceps des ♂ von den Seitenzähnchen zur Spitze an den Seiten tief ausgerandet, die Apicalhähnchen frei vorragend. — Von Europa bis Ostsibirien verbreitet. *aurata* Lin.

Wie die vorige; schmäler, Ober- und Unterseite einförmig erzfarbig. Halsschild schmal, nach vorne stark und fast gerade verengt. Forceps des ♂ von dem Seitenzahne zur Spitze gerade verengt, ohne Seitenausschnitt, die Endhähnchen nicht vorragend. — Talyssch, Kaukasus. — Nach dem sehr ver-

schieden gebauten Forceps, trotz der grossen Uebereinstimmung, artlich verschieden.

aeratula Reitt.

Uebersicht der Varietäten.

Cetonia asiatica Gory.

(Hierher gehört *C. Oertzeni* Reitt., dann *valesiaca* Reitt., non Heer, D. 1891. 55.)

Oberseite blauschwarz oder dunkel blaugrün, Unterseite blauschwarz, oder reinschwarz, glänzend. — Creta.

asiatica Gory.

Oberseite grün, die feinen Ränder des Halsschildes und das Schildchen kupferroth, Unterseite metallisch purpurroth. — Creta.

v. *scutellaris* Reitt.

Cetonia carthami Gory.

Eine mit *aurata* nahe verwandte, gedrungeñere, gröber punktierte Art, mit reichlicheren und ziemlich ausgedehnten Makeln auf den Flügeldecken. Das Pygidium mit 4 weissen Flecken, wovon die mittleren kleiner sind. Ihr Forceps ist auf T. 1. Fig. 23 der D. Ent. Z. 1881. abgebildet. — Italien, Sardinien, Sicilien.

Unten grün oder kupferroth, oben goldgrün. Stammform.

Unten dunkelgrün, oben dunkelbau. v. *italica* Reitt.

Ober- und Unterseite dunkel kupferroth. v. *bella* Reitt.

Cetonia chrysosoma Reitt.

a) Unterseite einfarbig grün, blaugrün oder blau.

1" Oberseite grün, gewöhnlich mit Goldglanz, letzterer partiell stärker. Kopf, Halsschild und Schildchen meistens etwas lebhafter rothgolden. Stammform.

1' Oberseite einfarbig goldroth v. *tumenifera* Reitt.

b) Unterseite einfarbig metallisch purpurroth.

Oberseite grün, Kopf, Halsschild und Schildchen purpurroth oder goldroth, oder grün mit goldrothen Rändern.

v. *fulgida* Reitt.

c) Unterseite metallisch purpurroth, die Bauchsegmente bis auf 1—2 letzten, grün, die Ventralfurche beim ♂ ebenfalls goldroth.

2" Oberseite grün, Kopf, Halsschild und Schildchen mehr goldgrün. v. *chrysoprasina* Reitt.

- 2' Oberseite lebhaft blau, Kopf, Halsschild und Schildchen goldgrün.
v. praelustris Reitt.

Cetonia aurata L.

A. Unterseite goldroth oder purpurroth.

- a'' Die weissen Querflecken auf den Flügeldecken wenig zahlreich, auf der vorderen Hälfte fast fehlend, ein weisser Postbasalpunkt*) fast niemals, oder sehr selten angedeutet. Halssehild ohne weisse Flecken, Bauchsegmente jederseits an der Basis ohne oder nur mit angedeuteten queren Basalmakeln.

— I. Rasse.

- 1'' Oberseite grün oder goldgrün. — Meine Stüeke stammen aus Ungarn, Kärnthen, Oesterreich, Mähren, Croatiens, Montenegro, Corsiea. *Stammform: aurata* L.

Wie die vorige, die Oberseite, besonders die Flügeldecken mit langen, aufstehenden Haaren auffällig besetzt. — Vorkommen wie die Stammform.

v. piligera Muls. Burm.

Wie die Stammform, aber oben flacher, glatter, die Rippen undeutlicher, Flügeldecken mit wenigen schmalen fast geraden Querflecken. — Südwesteuropa. *v. hispanica* Er.

Wie die Stammform, Flügeldecken ohne weisse Zeichnungen. — Morea. *v. uniformis* m.

- 1' Oberseite goldroth oder goldgrün, im letzten Falle mit starkem rothen Scheine. Meine Stüeke stammen von Oesterreich, Ungarn. (*v. cuprifulgens* Muls. 1842.)

v. purpurata Heer.

Färbung wie *v. purpurata*, Form, Sculptur und Flecken wie *hispanica*. Italien, Dalmatien, Griechenland. (*v. lucidula* Burm., non Fieber, Heer; *v. peraurata* Reitt. i. l.)

v. pisana Heer.

- a' Die weissen Querflecken auf den Flügeldecken meistens zahlreicher, breiter, oft unterbrochene, gewellte Querbinden formirend. Halssehild meistens mit 2—4 weissen Diseoidalpunkten, Flügeldecken meistens mit einem weissen Postbasalfleck.

- 2'' Oberseite grün, oft mit starkem goldrothen Scheine.

- 3'' Halssehild ohne weisse Diseoidalpunkte. Flügeldecken mit weisser Postbasalmakel. Bauchsegmente meistens ohne weisse

*) Kleine weisse punktförmige Makel hinter der Basis in der Mitte jeder Flügeldecke.

Basalflecken jederseits. Oberseite stark sculptirt, lang und dichter behaart, die Dorsalrippen stärker vortretend. — Meine Stücke stammen aus Frankreich, Croatién, Dalmatien, Herzegowina.

v. *praecleara* Muls.

- 3' Halsschild mit 2—4 kleinen weissen Discoidalpunkten.
- 4" Flügeldecken ohne Postbasalflecken, Bauchsegmente meist mit Basalmakeln jederseits; Oberseite flacher, glatter, oliven-grün mit lichtem Purpurglanz, Flügeldecken ähnlich und ähnlich gefleckt wie v. *hispanica* und v. *pisana*. — Dalmatien.
v. *olivicolor* Reitt.
- 4' Flügeldecken mit weisser Postbasalmakel und zahlreichen, pronomirten gewellten Querflecken auf der Scheibe; der v. *praecleara* sehr ähnlich.
- 5" Bauchsegmente ohne Basalmakeln jederseits. — Meine Stücke stammen von Kärnthen, Dalmatien, Kaukasus.
v. *undulata* Reitt.
- 5' Bauchsegmente (oder wenigstens das vorletzte Segment) mit queren weissen Basalmakeln. — Meine Stücke stammen von Croatién, Dalmatien, Kleinasien, Kaukasus.
v. *strigiventris* Burm.
- 2' Oberseite wie die Unterseite lebhaft purpurroth; Halsschild mit 2 Discoidalflecken, Flügeldecken mit zahlreichen Quermakeln und Postbasalpunkt; Bauchringe mit weissen Basalflecken. — Kaukasus, Kleinasien.
v. *pallida* Drury.
B. Unterseite grün, erzgrün, schwarzgrün, blaugrün, violett, oder schwarz. II. Rasse.
- a" Oberseite einfarbig.
Oberseite einfarbig grün oder grünlich mit Goldglanz oder mit röthlichem Scheine; Unterseite lebhaft metallisch grün. Flügeldecken mit wenig zahlreichen und wenig pronomirten Querflecken, ohne Postbasalmakel, Bauchsegmente ohne Flecken. — Meine Stücke stammen von Griechenland, Persien, Turkestan, Thian-Schan, Irkutsk.
v. *viridiventris* Reitt.
- Oberseite wie vorige, Flügeldecken mit zahlreicheren und pronomirteren Querflecken und weisser Postbasalmakel, Bauchsegmente meist ohne Makeln. — Croatién, Sibirien (Irkutsk).
v. *prasinviventris* Reitt.

Ganz wie die vorige, aber das Halsschild mit 2—4 weissen Tüpfelchen, Flügeldecken mit weissen Postbasalflecken, Bauchsegmente jederseits mit weissen Basalmakeln. — *A r a x e s t h a l.*

v. *tatarica* Reitt.

Oberseite wie v. *viridiventris*, grün, Unterseite violett, Pygidium purpurroth. — *A m a s i a*. v. *violaceiventris* m.

Oberseite grün oder blaugrün, Unterseite und Pygidium blau. — Italien. v. *semicyanea* m.

Oberseite kupferig röthlich oder kupferbraun, Unterseite erzgrün, Flügeldecken meist mit zahlreichen weissen Querflecken. — *A m a s i a*. v. *amasicola* m.

Oberseite einfarbig schwarzblau oder dunkel violett, Unterseite dunkelgrün, Flügeldecken mit wenig prononcierten weissen Querflecken. — Frankreich (Nyons), Italien, Corfu, Südtirol. v. *valesiaca* Heer.

Oberseite schwärzlich kupferroth, bei schiefer Ansicht mit grünlichem Untergrund und der vorigen recht nahe stehend. — Südfrankreich und nach Burmeister auch Sardinien. — (v. *purpurata* Burm. Er., non Heer.) v. *tingens* Reitt.

Oberseite lebhaft blau, Unterseite blau, blaugrün oder schwarzgrün. — Oesterreich, sehr selten; Türkei. (v. *violacea* Fieb.) v. *meridionalis* Muls.

Ober- und Unterseite tief schwarz, ohne Metallschein, glänzend. — Corsica, Ararat. v. *nigra* Gaut.

a' Oberseite zweifarbig.

Kopf, Halsschild und Schildchen dunkel kupferroth, Flügeldecken schwarzgrün, Unterseite rein schwarz, die inneren Dorsalreihen der Flügeldecken doppelstrichig eingegraben. — *A n g o r a*. v. *nigriventris* Reitt.

Wie die vorige, aber Unterseite dunkel erzgrün oder erzfarbig. Flügeldecken mit zahlreichen weissen Querflecken. — *A n g o r a*. v. *angorensis* Reitt.

Kopf, Halsschild und Schildchen dunkel goldroth oder purpurroth, Flügeldecken grün; Unterseite erzgrün; Halsschild ohne weisse Punkte (v. *tunicata* Reitt.), oder mit 2—4 weissen Punkten auf der Scheibe. — Tirol, Italien, Südfrankreich, Banat, Dalmatien und Griechenland. (v. *pisana* Burm., non Heer.) v. *lucidula* Heer.

Kopf, Halsschild und Schildchen, sowie die Unterseite lebhaft gesättigt grün, Flügeldecken goldröhlich, zur Spitze allmählig grün. — Tirol, Italien, Ungarn.

v. *bilucida* m.

Kopf, Halsschild und Schildchen, sowie die Unterseite grünlichblau, Flügeldecken grün; Pygidium dunkelblau. — Italien.

v. *cyanicollis* m.

Gen. **Glycetonia** Reitt.

(*Schildchen am Ende spitz abgerundet. Vorderschienen am Aussenrande mit 3 Zähnen. Hinterschienen mit 2 Enddornen, Hinterfüsse einfach gebildet. Mesosternalfortsatz flach, nach vorne verbreitert. Halsschild scheibenförmig, mit 2 Basalgrübchen. Flügeldecken im Discoidaleindrucke mit eingerissenen einfachen Streifen, die Zwischenräume mit Bogenpunktreihen. Kopfschild wie bei Gametis an der Spitze tief ausgerandet. zweilappig.* — ♂ ohne Ventralfurche.)

Hieher gehört (*Glycyphana*) *fulvistemma* Mosch. aus Ost-sibirien und Japan.

Sie ist eine schmale, gestreckte Art, schwarz, unten glänzend, oben sammtartig matt, Kopf dicht punktiert, das schmale fast scheibenförmige Halsschild mit zahlreichen Bogenpunkten und spärlichen, sehr kleinen weissen Flecken; Flügeldecken mit einer weissgelben oder röhlichen, gebuchteten, seitlich breiteren, in der Mitte unterbrochenen Querbinde, sowie einigen kleinen Fleckchen auf der Scheibe. Auf der Unterseite zeigen die Ventralsegmente an den Seiten einen weissen Flecken, ebenso die Hinterhüften und Hinterbrust einen kleineren.

Gen. **Protaecia** Burm.

(*Mit Potosia äusserst nahe verwandt und nur durch die lang ausgezogenen Nahtwinkel der Flügeldecken vorzugsweise verschieden. Die Flügeldecken haben im Discoidaleindruck regelmässig eingerissene Längslinien, der Thorax zeigt 2 ange deutete Antebasalgrübchen.*)

Diese an *Potosia* nahe stehende Gattung bedarf der Revision. Die von Burmeister dazu gestellten Arten sind weitaus heterogene Elemente. Als Typus obiger Gattung nehme ich die bekannte *Protaecia mandarina* Web. aus China an. Sie ist eiförmig, nach hinten verengt, schmutzig mattgrün mit roströhlichen Stellen, fein gelb behaart, Clypeus viereckig, am Ende nur schwach aufgebogen, undeutlich

ausgerandet, Halsschild fein, an den Seiten dicht längsrissig punktiert, mit weisslichen Tüpfelchen bestreut, mit punktfreier Mittellinie; Flügeldecken mit feinen weissen Fleckchen und an den Seiten und hinten mit grösseren Flecken, seitlich mit Bogenpunkten, im Discoidaleindrucke mit eingerissenen Doppelstreifen, die Nahtwinkel lang spitzig ausgezogen. Unterseite erzbraun, weissgefleckt, behaart, Hinterbrust fast glatt. Long. 15—16 mm.

Gen. **Dicranophorus** Kr. i. l.

(*Schildchen am Ende spitzig abgerundet. Vorderschienen beim ♂ und ♀ mit 3 Zähnen. Hinterschienen mit 2 Enddornen, Hinterfüsse einfach. Vorderrand des Halsschildes ohne Randlinie. Mesosternalfortsatz kurz, nicht länger als breit, gewölbt, fast glatt, nach vorne stark verbreitert. Suturalwinkel der Flügeldecken nicht dornförmig ausgezogen. ♂ ohne Ventralfurche. Körper Cet. aurata-ähnlich, Oberseite matt, behaart. Forceps mit langen, ausgebreiteten, am Ende nadelspitzigen, gebogenen, heugabelartigen Zangen!*)

Diese Gattung wird gegründet auf (*Glycyphana*) *P. Bieti* Janson, Cist. ent. (?) (*Ceton. Potanini* Kr. 1889, nach Kraatz) aus Thibet.

Der Käfer ändert ab, ist entweder unten glänzend, oben mattgrün, oder matt dunkelbraun, Unterseite glänzend purpurbraun. Clypeusspitze aufgebogen zweilappig, Halsschild an den Seiten und vorne schmal weiss gerandet, mit 2—4 Discoidalfleckchen, Flügeldecken ähnlich gezeichnet wie *Cetonia aurata*, Unterseite mit queren, weissen Ventralmakeln. Long. 17—20 mm. —

Gen. **Pyropotosia** nom. nov.

(*Schildchen am Ende spitz abgerundet. Vorderschienen beim ♂ mit 2, beim ♀ mit 3 Zähnen, Hinterschienen mit 2 Enddornen, Hintertarsen einfach, aber am Ende ihrer Unterseite, sowie alle Onychien lang, gelb, büschelförmig behaart. Mesosternalfortsatz flach, nach vorne verbreitert. — ♂ ohne Ventralfurche.*)

Diese Gattung wird gegründet auf *Protaecia*:

P. Preyeri Janson:

Diese ist gross, ungefähr einer grossen *Cet. augustata* recht ähnlich, aber feuerig goldgrün, die Schulterbeule, dann die Unterseite, mit Ausnahme der Beine, dunkler goldroth.

Clypeus überall aufgebogen, viereckig, Stirne in der Mitte der Länge nach gehoben, Halsschild seitlich gewinkelt, nach vorne stark verengt, vor den Hinterecken ausgeschweift, fein und spärlich punktirt, Schidechen glatt; Flügeldecken fein punktirt, in der Discoidaldepression mit Bogenpunkt-reihen, Pygidium wenig dicht punktirt, glänzend, Mesosternalfort-satz gross, fast rund und wie die Hinterbrust nahezu glatt. — Long. 22—24 mm. — Japan: Jns. Oshima, Liou-Kiu. —

Gen. **Pachnotosia** Reitt.*)

(*Schildchen am Ende spitz abgerundet. Vorderschienen am Aussen-rande mit 3 Zähnen. Hinterschienen mit 2 Endspornen, Hintertarsen einfach. Mesosternalkiel flach, nach vorne verbreitert. — ♂ mit deutlicher Ventralfurche.*)

Uebersicht der Arten:

- 1" Die Seitenrandlinie des Halsschildes in der Nähe des Vorder-randes verkürzt oder rudimentär.
- 2" Schienen ohne weisser Kniemakel; Halsschild an den Seiten undeutlich gewinkelt, vor den Hinterwinkeln nicht oder schwach ausgebuchtet; Scheibe an den Seiten mit groben länglichen, aber nicht längsrissig verflossenen Punkten besetzt. Flügeldecken mit zahlreichen, kleinen dünnen, etwas ge-wellten weissen Fleckchen, diese an der Basis und Spitze der Discoidaldepression dichter gestellt, an der letzteren ein dünner Flecken \wedge förmig gewinkelt. Unterseite, und bes-sonders die Hinterbrust dunkel erzgrün, Oberseite dunkel erzfarbig. Körper länglich; Bauch des ♂ mit flacher Längs-furche. — Mitteleuropa, Ostsibirien.

marmorata Fabr.

- 2' Schienen meist mit kleiner, punktförmiger weisser Kniemakel. Halsschild an den Seiten in der Mitte stumpf gewinkelt, vor den Hinterwinkeln tief ausgebuchtet, Scheibe an den Seiten mit grober dichter, längsrissiger Punktur; Flügeldecken mit nicht sehr zahlreichen weissen Querflecken, an der Basis und

*) Die Ventralfurche bei den ♂ lässt es räthlich erscheinen, diese Gattung von *Potosia* abzutrennen, wo eine solche nicht vorkommt. In allen anderen Gattungen ist entweder eine solche überall vorhanden, oder sie fehlt allen. Schon Dr. Schoch hat betont, dass diese Formen nicht als Subgenus, sondern als besonderes Genus anzusehen sind.

Spitze der Discoidalimpression mit etwas deutlicheren, geraden queren Flecken. Körper lang und verhältnismässig schmal, länger und grösser als *marmorata*, der sie ähnlich ist, unten und oben purpurfarbig oder kupferroth (Stammform), seltener dunkel erzfarbig (wie *marmorata*), die Hinterbrust erzgrün: (v. *marmoratoides* m.) ♂ Bauch mit tiefer Ventralfurche. — Japan. *insperata* Lewis.

- 1' Die Seitenrandlinie des Halsschildes bis zum Vorderrande reichend. Schienen mit grosser, weisser Kniemakel.
- 3'' Halsschild am Vorderrande gleichmässig gewölbt. Grösser und länglicher als *marmorata*. — Persien. — D. 1891. 57. *Ganglbaueri* Reitt.
- 3' Halsschild in der Mitte des Vorderrandes buckelig gewölbt. Körper gedrungen, selten länglich. — Ost-sibirien, Japan, China etc. *brevitarsis* Lewis.

Pachnotosia brevitarsis Lewis.

Protaecia intricata Saunders?*)

(Ost-sibirien, China, Japan etc.)

- 1'' Körper breit und gedrungen, der *submarmorea* ähnlich, Bauch des ♂ mit tiefer Ventralfurche.

Grösser, dunkel erzglänzend, Unterseite ebenso, manchmal mit grünem Scheine, Flügeldecken mit spärlicheren weissen Querflecken. — Stammform.**) (Stammform.**)

Wenig kleiner, oben sehr stark und dichter sculptirt, stärker weiss gefleckt, dunkel erzfarbig, Unterseite blau oder violett. v. *crassa* Harold.

Einfarbig erzgrün. — D. 1889. 380. v. *viridis* Kr.

Etwas kleiner als die Stammform, Unter- und Oberseite dunkel kupferfarbig. — Korea. — Arch. f. Naturg. 1886. 194. v. *seutensis* Kolbe.

*) Siehe D. 1890, pg. 91; dann An. Mag. of Natur. History London, Ser. 6 Vol. XVI. 1895, pg. 405, wo die Angabe bezweifelt wird.

**) Kraatz unterscheidet hievon noch folgende Subvarietäten: Thorax mit 4 weissen Punkten und höchstens angedeutetem weissen Rand (Stammform), Thorax mit 2 weissen Punkten (v. *bipunctata* Kr.), oft mit weissem Seitenrande (v. *marginicollis* Kr.); Halsschild mit 6 Punkten (v. *sexpunctata* Kr.), bisweilen verbinden sich die 4 Punkte von vorn nach hinten: (v. *confluens* Kr.), selten fehlen die Punkte ganz: (v. *impunctata* Kr.)

Gross, Oberseite kupferroth, Unterseite blau. — China —
v. *cyaniventris* Kr.**)

Unterseite und Oberseite lebhaft feurig goldroth, Tarsen
grün. v. *Fairmairei* Kr.**)

Oberseite purpurbraun, Unterseite grün. — D. 1889. 38.

v. *viridiventris* Kr.

Ober- und Unterseite blau. — D. 1879. 238.

v. *nigrocyanea* Kr.

1' Körper sehmal, klein, länglicher, diehter sculptirt, oben und unten erzfarbig und kupferig; Mesosternalfortsatz etwas kleiner, Bauch des ♂ mit seichter Ventralfurehe. Von *P. mimula* Har. durch die Ventralfurehe des ♂ und die vorhandene Kniemakel zu unterscheiden. Long. 17—18 mm. — Peking.

v. *mimuloides* m.

Gen. **Potosia** Muls. Reitt.

(Schildchen am Ende spitz abgerundet. Vorderschienen am Aussenrande mit 3 Zähnen. Hinterschienen mit 2 Endspornen, Hintertarsen einfach. Mesosternalkiel flach, nach vorne verbreitert. Kopfschild nicht zweilappig, oder es ist blass der aufgeworfene Vorderrand schwach gelappt. Vorderrand des Halsschildes ungerandet. Suturalwinkel der Flügeldecken nicht oder nur kurz vorgezogen.)

Uebersicht der Untergattungen.

- 1" Hinterschienen auf der Aussenseite beim ♂ und ♀***) mit 2 Schrägleisten. Mesosternalfortsatz gross, die Mittelhüften überragend, fast glatt. Hintertarsen auch beim ♂ etwas kürzer als die Schienen. **Calopotosia** m.
- 1' Hinterschienen auf der Aussenseite beim ♂ mit einer, beim ♀ selten mit undeutlicher zweiter Schrägleiste.
- 2" Mesosternalfortsatz glatt oder spärlich punktirt, unbehaart, selten schwach behaart; die Tarsalfurche auf der Apiealfäche der Hinterschienen breit und erreicht vollkommen die äussere Randkante; das äussere Apiealfeld daneben bis zum Rande

*) Siehe D. 1889, pg. 379, wo auf diese Var. sub 1880 hingewiesen wird. Ich kann sie aber weder in der Deutsch. Ent. Ztsch., noch in Kr. Monatsblättern vorfinden.

**) Unterscheidet sich von *insperata* durch kürzere Gestalt, stärker sculptirte Oberseite, vorhandene Kniemakel und den Marginalrand des Halsschildes.

***) Beim ♂ ist das Analsegment glatt oder einzeln, beim ♀ dicht punktirt.

kantig begrenzt, das innere undeutlich und nach innen vertieft. Hintertarsen in beiden Geschlechtern mindestens so lang als die Schienen;*) letztere mit oder ohne weisser Kniemakel.

- 3" Flügeldecken hinter der Mitte in der Nähe der Naht ohne Längsdepression und daselbst nicht dichter oder tiefer punktirt, sondern gleichförmig gewölbt und nur mit feinen weitläufigen Punktreihen oder ganz ohne solche. Unter- und Oberseite ohne weisse Flecken. Halsschild in der Mitte des Vorderrandes etwas buckelig gewölbt. Schienen ohne Kniemakel.

Cetoniischem m.

- 3' Flügeldecken hinter der Mitte in der Nähe der Naht mit einer mehr weniger deutlichen Längsdepression und diese fast immer dichter und stärker, oft längsstreifig punktirt. **Potosia** s. str.
 2' Mesosternalfortsatz stark und dicht punktirt, oft mit glatt und wulstig gehobenem Vorderrande, deutlich behaart. Die Tarsalfurche auf der Apiealfläche der Hinterschienen erreicht nicht ganz die Randkante, das äussere Apiealfeld in der Mitte durch eine verengte Zunge mit dem schmäleren inneren verbunden. Hintertarsen in beiden Geschlechtern merklich kürzer als die Schienen; letztere mit weisser Kniemakel. **Netocia** Costa.

Subgen. **Calopotosia** nom. nov.

(Das Pygidium ist beim ♂ vor der Spitze beulenförmig gehoben, die Beule glänzend, beim ♀ ist die kleinere, etwas glänzende Beule von einem tiefen Sehrägeindruck umgeben. Flügeldecken zwischen den kurzen weissen Quereindrücken ohne deutliche Längsdepression.)

- 1" Die Punktirung der Oberseite kräftig, die Scheibe des Halschildes feiner und spärlicher, die Umgebung des Schildchens ebenfalls deutlich, aber feiner punktirt. Clypeus stark aufgebogen, 2lappig. — China, Japan, Korea etc.

submarmorea Burm.**)

*) Nur bei *P. funesta* Mén. und *kulabensis* m. trifft dies nicht zu; es sind dies überhaupt Arten mit fast glattem Prosternum, die im Uebrigen aber mehr mit den *Netocia*-Arten der *morio*-Gruppe übereinstimmen. In zweifelhaften Fällen entscheidet die Form der Tarsalfurche auf der Apicalfläche der Hinterschienen.

**) Lewis in seinem Werke: On the *Cetoniidae* of Japan, An. Mag. Nat. Hist., März 1887, pg. 198 erwähnt bei dieser Art „The male of this species has an abdominal groove“ was bestimmt erwarten lässt, dass er diese Art mit seiner *brevitarsis* verwechselte, wenn er überhaupt nicht auch die *submarmorea* als *brevitarsis* beschrieb, was aus seinen Originalausführungen nicht hervorgeht.

1' Oberseite fast glatt, der Kopf nur fein, das Halsschild an den Seiten gröber, selten längsrissig punktirt, die Scheibe des letzteren im weiten Umfange fast glatt, Flügeldecken meist nur hinter der Schulterbeule herab punktirt, Umgegend des Schildchens glatt, Clypeus nur mit sehr schmal aufgebogenem Rändchen. — China, Japan. *speculifera* Swartz.

Calopotosia submarmorea Burm.

(Patria: China, Japan, Korea.)

Ober- und Unterseite kupferig erzfarbig, die letztere manchmal mit grünlichem Anfluge. *Stammform.*

Ober- und Unterseite grün. v. *aerata* Er.

Oberseite und Unterseite lebhaft feuerig kupferroth. — D. 1889. 380. v. *ignea* Kr.

Calopotosia speculifera Swartz.

(Patria: China, Japan.)

Seitenrand des Halsschildes mit gröberen, länglichen, aber nicht dicht längsrissigen Punkten besetzt; Flügeldecken gegen die Seiten spärlich, fein punktirt. Ober- und Unterseite grün. — Long. 20—22 mm. — *Stammform.*

Wie die vorige, aber grösser. (Long. 24—26 mm.)

v. *Confuciusana* Thoms.

Seitenrand des Halsschildes dicht längsrissig und tief punktirt, Flügeldecken überall punktirt, die Punkte halbbogig, nur die Scheibe des Halsschildes und Umgebung des Schildchens glatt. Grün, die Scheibe des Halsschildes und der Umkreis des Schildchens und dieses mit rothem Scheine. — China. v. *Thyrsis* m.

Subgen. **Cetoni schema** *) nom. nov.

Oberseite stark glänzend, meistens einfarbig, Beine und Tarsen grün. — Die dicken Parameren des Forceps sind hornig und glänzend bis zur Spitze, seitlich ohne Ausrandung, jeder Theil am Ende mit tiefem gerundeten Ausschnitte. — Mittel- und Südeuropa. (*Cet. speciosissima* Scop.) *aeruginosa* Drury.

*) Der Mangel eines Discoidaleindruckes der Flügeldecken, die breite robuste Form des Körpers und die total verschiedene Bildung des Forceps lassen es natürlich erscheinen, obige Arten wenigstens subgenerisch abzutrennen. Dr. Schoch erirte für die *speciosissima* das Genus *Cetonia*, ein Name, der aber schon für die *aurata*-artigen Formen vergeben ist.

Oberseite matt fettglänzend, oft zweifarbig, die feinen Ränder des Halsschildes und meist auch der Flügeldecken, die Schulterbeule, die Beine zum grössten Theile und Tarsen blau. — Die dicken Parameren des Forceps sind hornig, glänzend, der lange apicale Theil braun, sammt- oder filzartig matt, seitlich mit tiefem grundeten Ausschnitte, an der Spitze stumpf abgerundet. — Südrussland, Kaukasus, Kleinasien.

speciosa Adams.

Cetonischema aeruginosa Drury.

(*Cet. speciosissima* Scop., *fastuosa* Fabr., *Frischi* Schrank, *smaragda* Brahm, *superba* Villers, *nudiventris* Germ. ♂.)

Ober- und Unterseite goldgrün, glänzend. — Mittel- und Südeuropa. *Stammform.*

Wie die Stammform, aber mit viel stärkerer Spulptur. — Türkei. *v. venusta* Mén.

Grün, mit starkem goldrothen Scheine. Besonders in Dalmatien. *v. aureocuprea* Muls.

Oberseite ganz, die Unterseite zum Theile dunkel purpurroth (wie der Thorax bei *Jousselini*). Ich sah ein dalmatinisches Stück aus der Collection des Herrn Jos. Müller in Zara. *v. ignea* m.

Unterseite dunkelgrün, Kopf, Halsschild und Schildchen blaugrün, Flügeldecken blau, überall stark glänzend. — Zwei Exemplare aus Mähren; bei Raigern von Herrn Adolf Walter erbeutet. *v. miribella* m.

Cetonischema speciosa Adams.

(*Cet. psittacina* Mén.)

Oben grün, matt glänzend, die Beine, die Schulterblätter und ein Theil der Unterseite blau. — Südrussland, Kaukasus, Armenien. *Stammform.**

Wie die vorige, aber die Oberseite matt röthlichgolden, oben mit mattem Fettglanz, die Seiten der Hinterbrust goldgrün. — Kaukasus. *v. caucasica* m.

Halsschild, Schildchen und die Seiten der Hinterbrust dunkel purpurroth, sonst grün, die Beine, der Schulterhöcker, sowie die feinen Ränder der Decken sammt der schmalen Naht, blau. — Syrien. *v. Jousselini* Gory.

*) Die sehr abweichende Bildung des Forceps gestattet absolut nicht, an eine Vereinigung dieser Art mit der vorigen zu denken, wie man es bisher gethan hat.

Subgen. **Potosia** Muls.

Uebersicht der Arten.

- 1" Schienen mit weisser Kniemakel.
- 2" Mesosternalfortsatz klein, nicht über die Mittelhüften und den steil abfallenden Hinterrand des Mesosternums vorragend. Unterseite schwarz, lackglänzend, manchmal weiss gefleckt, sehr selten blauschwarz. Oberseite schwarz, selten mit schwachem Metallschein, mit oder ohne weissen tropfenartigen Flecken.
- 3" Grösser; Oberseite stark glänzend, Flügeldecken mit ziemlich zahlreichen, ziemlich grossen, tropfenförmigen oder breiten ineinander verschwommenen Flecken. Umkreis des Schildhakens fast glatt, spärlich erloschen punktiert. Hintertarsen beim ♂ reichlich so lang als die Schienen.
- 4" Die Seiten des Halsschildes breit weiss gesäumt, darin 1—2 kleine kahle Flecken eingeschlossen; auch die Flügeldecken mit stark überwiegenden, weissen verschwommenen und zusammenhängenden Flecken, welche nur die Umgebung des Schildchens frei lassen. Die Schultergrube innen, neben der Schulterbeule weiss; Pygidium ganz weiss oder nur mit wenigen kahlen Flecken in der Mitte. Auch die Brust mehr weniger weiss gefleckt, Abdominalringe jederseits mit weissen Querflecken.* — Kurdistan: Mardin. — D. 1898. 343.
aethiessoides Reitt.
- 4' Halsschild ohne weissen Randsaum, die Scheibe ungefleckt, oder mit wenigen kleinen weissen Tropfen; Flügeldecken mit grösseren, stets vorhandenen Flecken; Pygidium weiss gefleckt; Bauchsegmente jederseits mit weissen Quermakeln, die bei manchem ♀ fehlen. — Kaukasus, Armenien, Persien, Transeaspien. — (*exclamationis* Falderm. 1835.)
funebris Gory 1833.
- 3' Oberseite schwarz, matt, oder fast matt, seltener glänzend, mit einem Stich ins Grüne, seltener ins Blaue; Flügeldecken mit nahezu regelmässigen Bogenpunktreihen, letztere auch in der Sehildehengegend erkennbar, die schwache Depression wenig stärker punktiert, Scheibe selten mit sehr kleinen Fleekelen; Pygidium meist ungefleckt, Unterseite lack-

*) Der Forceps hat bei *funebris* et *funesta* am Ende jederseits einen Widerhaken, dieser fehlt *aethiessoides* vollständig und wird durch eine gerundete Erweiterung vertreten.

schwarz, oder (sehr selten) blauschwarz, einfärbig, in sehr seltenen Fällen mit weissen Querbändern jederseits auf den Bauchsegmenten. Hintertarsen beim ♂ knapp so lang als die Schienen, beim ♀ deutlich kürzer.

- 5" Metasternum leicht gerinnt; Unterseite lackschwarz, Oberseite schwarz, matt oder grünlichschwarz, etwas glänzend. Die kräftigen Bogenpunktreihe der Flügeldecken reichen nicht bis zum Seitenrande, sondern sind daselbst erloschener punktirt. — Türkei, Kleinasien, Syrien, Armenien.
(*Cet. tenebrionis* Mén.) *funesta* Mén.
- 5' Metasternum sehr stark und tief gefurcht, Oberseite schwarz mit blauem Scheine, Unterseite schwarzblau. Flügeldecken mit einzelnen, fast wie bei *aurata* gestellten, kleinen weissen Flecken, Pygidium und Unterseite, letztere stark glänzend, ungefleckt. Die kräftigen Bogenpunktreihe der Decken dichter gestellt, bis zum Seitenrande reichend. — Turkestan: Kulab. — W. 1893. 223. *kulabensis* Reitt.
- 2' Mesternalfortsatz gross, über die Mittelhüften und den steil abfallenden Hinterrand des Mesosternums vorragend. Ober- und Unterseite metallisch glänzend.
- 6" Hinterschenkel des ♂ am Hinterrande von der Basis bis über die Mitte stark, beim ♀ schwach ausgerandet und deshalb vor der Spitze fast stumpfeckig, die Innenfläche dieser Ausrandung ohne Wimperhaare. Pygidium des ♀ mit 2 tiefen Schrägeindrücken. Seitenrand des Halsschildes durchaus sehr schmal abgesetzt, gegen die Basis nur etwas höher aufgebogen. Stirn zwischen den Augen doppelt dichter und meist maschig punktirt. Ober- und Unterseite ohne weisse Flecken. — Mittel- und Südeuropa, Westasien.
affinis Andersch.
- 6' Hinterschenkel in beiden Geschlechtern nicht ausgerandet, einfach, Hinterrand bewimpert. Seitenrand des Halsschildes in der Mitte oder hinten viel breiter gerandet. Stirn zwischen den Augen stärker, aber ganz einfach punktirt. Ober- und Unterseite mit oder ohne weisse Flecken. — Europa, Asien.
cuprea Fbr.
- 1' Schienen ohne weisse Kniemakel.
- 7" Mesosternalfortsatz gross, die Mittelhüften und den steil abfallenden Hinterrand des Mesosternums weit überragend.
- 8" Oberseite stark glänzend, metallisch.

- 9" Oberseite erzfarbig oder kupferroth, mit oder ohne spärlichen weissen Fleeken, Unterseite kupferroth, selten mit blauem oder grünem Anfluge. — Deutschland bis Sieilien.
incerta Costa.
- 9' Gross, violett, sehr glänzend, ungefleckt, Unterseite manehmal mit grünlichem Anfluge. Pygidium des ♀ mit 2 vollständigen Schrägeindrücken.* — Syrien. — *P. amethystina* Bende-ritter. — W. 1894. 127. *Königi* Reitt.
- 8' Oberseite schwarz oder blauschwarz, mehr weniger matt pruinös, ungefleckt, Unterseite glänzend. Schwarz, schwarzblau oder schwarzgrün. —
- 10' Oberseite schwarz, matt, Seiten des Halssehildes vor den Hinterwinkeln sehwaeh ausgesehwieft.
- 11" Unterseite schwarz, lackglänzend, Seiten des Halsschildes sehmal gewulstet, der Wulst punktirt. — Foreeps im gesehlossenen Zustande hinten gleich breit, am Ende abgerundet, an den Seiten mit vortretendem Dornzähnhen. — Grosse Art aus Spanien, Algier und Maroeeo.
opaca Fbr.
- 11' Unterseite dunkelgrün, selten blau, glänzend, Seiten des Hals-schildes auf der hinteren Hälfte dick gewulstet, der Wulst aber glatt, Prosternalfortsatz und Hinterbrust in der Mitte fast glatt. Foreeps in gesehlossenem Zustande zum Ende verbreitert, mit abgerundetem Aussenwinkel, die Seiten mit kleinem Dornzähnhen. Kleine Art aus Creta.
cretica Kr.
- 10' Oberseite blauschwarz, fast matt oder wenig glänzend, Seiten des Halssehildes vor den Hinterwinkeln nicht ausgesehwieft, sondern eonvex gerundet, Unterseite schwarzblau, oder selten schwarzgrün, glänzend. — Forceps zur Spitze leicht verengt, an den Seiten ohne vortretendem Zahn. — Südfankreich, Spanien, Algier. *cardui* Gyll.
- 7' Mesosternalkiel klein, die Mittelhüften und den steil abfallenden Hinterrand des Mesosternums kaum oder undeutlich überragend.

*) Der Forceps ist robuster und breiter als bei *affinis*, aber nach demselben Typus gebaut, oben metallisch grün, die Spitze abgerundet, die Parameren am Nahtwinkel nach unten in einen Lappen ausgezogen, die Seiten ungezahnt, mit einer dorsalen halbelliptischen Aushöhlung vor der Spitze.

- 12" Pygidium ohne Dorsaleindruck.
- 13" Wenigstens die Flügeldecken mit weissen Querflecken.
- 14" Gross und breit; Kopfschild sehr spärlich, fein, Scheitel dicht und grob punktirt, Clypeus an der Spitze breit aufgebogen, in der Mitte kaum merklich ausgerandet, Halsschild wenig dicht, an den Seiten grob länglich punktirt, in der Mitte der Länge nach glatt, mit 4 weissen Discoidalgrübchen und einigen kleinen Punkt flecken an den Seiten, Schildchen glatt, Flügeldecken mit Bogenpunkten, die in die Apicalbeule mündende Rippe glatter, Umkreis des Schildchens glatt, mit wenig dichten, weissen queren Flecken, Pygidium äusserst fein runzelig punktirt, Unterseite grün, in der Mitte fast glatt, Oberseite erzbraun, mit grünlichem Schimmer, einer gedrungenen *marmorata* ähnlich. Forceps sehr dick, die Spitzen an den Seiten abgerundet, nirgends mit einer Ecke, wie bei den verwandten.* — Long. 23 mm. — Thibet: Ta-tsien Lou. — D. 1889. 380. ***thibetana*** Kr.
- 14' Kleiner und gestreckt; Kopfschild durchaus dicht punktirt, Ober- und Unterseite erzfärbig, erstere überall äusserst gedrängt, runzelig punktirt, die Punktur bis zum Schildchen reichend. Pygidium grob querrissig punktirt. — Den *Floricola*-Varietäten ähnlich, aber kleiner, gestreckter, Knie ohne weisser Makel. — Mongolei, Ost sibirien, Turkestan. ***mimula*** Har.
- 13' Ober- und Unterseite lebhaft metallisch glänzend, ungefleckt, Oberseite mit normaler *Potosia*-Sculptur, bestehend aus annähernd regelmässigen Reihen flacher Bogenpunkte. — Ungarn, Italien, Dalmatien, Griechenland, Türkei, Kleinasien. ***angustata*** Germ.
- 12' Pygidium in beiden Geschlechtern in der Mitte tief eingedrückt. — Kleinasien, Syrien. ***Judith*** Reiche.

Potosia funesta Mén.

Varietäten:

Stammform: Oberseite schwarz, mehr weniger matt, ungefleckt. — Kaukasus, Kleinasien, Syrien.

*) Dr. Kraatz, der das Thier sah, bezeichnete es als *crassa*? Diese Art gehört aber vermöge der generischen Unterschiede zu *Potosia* und könnte vielleicht als *Protaecia* beschrieben sein. Nach Bedel ist es *Thibetana*, mit der sie auch übereinstimmt. Dr. Kraatz hat sie bei mir nicht wieder erkannt.

Kindermanni Kr. i. lit. Oberseite schwarzgrün, glänzend, ungefleckt; Unterseite normal schwarz, stark lackglänzend. — Amasia, Akbes in Syrien.

Amandana: Oberseite schwarz, fast matt, Flügeldecken mit mehr weniger zahlreichen kleinen weissen Fleckchen, Pygidium meist ungefleckt, Unterseite schwarz, lackglänzend, einfarbig. — Kleinasiens: Amasia, Syrien: Akbes.

notativentris: Wie *Amandana*, aber das Pygidium mit oder ohne weisse Flecken, die Bauchsegmente an den Seitenwinkeln mit kräftigen weissen Flecken, auch jederseits am Vorderrande einzelner Segmente mit weisser Quermakel. — Syrien: Akbes.

Potosia affinis Andersch.

Syn. *aenea* Illig., *fastuosa* Dum., *quercus* Bonelli.

Varietäten:

Stammform: Einfarbig grün oder grüngolden.

pyrochrous. Unterseite grün, Oberseite dunkel feuerroth. — Ungarn.

mirifica Muls. Ober- oder Unterseite blau oder blaugrün; Flügeldecken manchmal röhlich durchscheinend. — Vorzüglich auf Corsica und Sardinien.

pyrodera Reitt. Unterseite blaugrün oder blau; Oberseite goldgrün, Scheitel, Halsschild und Schildchen purpurroth. — Syrien: Külek, Akbes.

Potosia cuprea Fbr.*)

Synonyme: *P. floricola* Hrbst. et autor.; *Cet. aenea* Andersch., *albiguttata* Andersch., *aenea* Gyll., *metallica* Payk., *algerica* Motsch. ?, *difficilis* Muls. ?

Uebersicht der Varietäten:

I. Flügeldecken mit queren, weissen Flecken; gewöhnlich auch der Thorax wenigstens neben dem Seitenrande mit Spuren weisser Fleckchen.

A. Oberseite dunkel erzfarbig oder düster kupferroth oder lebhaft goldroth.

a) Oberseite dunkel erzfarbig, ganz vom Aussehen einer kleinen *P. marmorata*.

*) Siehe Bedel's synonymische Erörterungen dieser Art in l'Abeille XXVIII. pg. 142.

Unterseite dunkel erzfarbig, Bauch in der Mitte oft mit violettem und grünem Glanze; Oberseite erzfarbig, Halsschild an den Seiten ohne oder nur mit wenigen kleinen, Flügeldecken und Pygidium mit zahlreichen weissen Flecken. — *Stambul*, Kleinasiens. — *Cet. subalboguttata* Schauf.

v. *transfuga* Schauf.

Wie die vorige, aber Unterseite dunkel violett.

v. *pseudacuminata* m.

Ober- und Unterseite gleich erzfarbig, Halsschild (meist mit weissem schmalen Rand), Flügeldecken, Pygidium und oft auch theilweise die Bauchsegmente mit weissen Flecken. Diese Form ist der *marmorata* am ähnlichsten. — Kaukasus, Talyssch. — *Cet. pulverulenta* Motsch., *caucasica* Kolen.

v. *hieroglyphica* Mén.

Ober- und Unterseite dunkel erzfarbig, Beine erzgrün, unten glänzend, oben fast matt, überall sehr stark und dicht punktiert, wie v. *depressiuscula* Rtrr. — Kopet-Dagh.

v. *densesculpta* m.

b) Oberseite düster kupferroth.

Oberseite düster kupferroth, Unterseite dunkel erzfarbig, oder mit der Oberseite gleichfarbig. — Kaukasus, Türkei, Krim.

v. *cuprina* Motsch.

Oberseite dunkelgrün, Flügeldecken mit kupferrothem Glanze, Unterseite violett mit grünem Scheine. — Italien, Frankreich: — (v. *cuprea* Muls., Reitt.) *Mulsanti* m.

Oberseite kupferig grün, mit starkem röthlichen Kupferglanz, Unterseite goldgrün. Flügeldecken mit weissen Sprenkeln, Halsschild wenigstens zum Theile fein weiss gerandet. — Russisch-armenisches Gebirge: (Erivan); Araxesthal: (Ordubad.)

v. *araxicola* Rtrr.

Oberseite kupferroth, mit spärlichen weissen Flecken; Unterseite violett. — Frankreich, Kleinasiens.

v. *rubrocuprea* Muls.

c) Oberseite lebhaft dunkel purpurroth.

Unterseite grün, die Seiten auffällig dicht behaart; auch das Pygidium fein behaart; Oberseite fast karminroth. — Kleinasiens.

v. *purpurina* m.

Unterseite violett; Beine zum Theile grünlich. — Kleinasiens.

v. *Ino* m.

d) Oberseite funkeln goldroth.

Oberseite und Unterseite gleichfarbig, sehr glänzend, goldroth, Flügeldecken meistens mit zahlreichen Flecken, Abdominalsegmente jederseits mit kurzen weissen Querbinden. — Kurdistan, Persien.

v. *diademata* Reitt.

B. Oberseite heller oder dunkler grün, manchmal mit röthlichem Scheine.

a) Unterseite mit der Oberseite gleichfarbig grün.

1. Halsschild neben dem Seitenwulste vollständig weiss gerandet. Halsschild und Flügeldecken mit zahlreichen weissen Flecken; meist auch jederseits der Hinterleib mit ausgedehnten weissen Segmentbändern geziert. — Turkestan.

v. *marginicollis* Ball.

Dr. Kraatz (Horae XX. 107) unterscheidet von dieser Form noch :

Halsschild mit weissem Rand, sonst ohne Flecken == v. *marginicollis* Ball. Kr.

Halsschild ausser dem weissen Rand mit grösseren länglichen weissen Flecken == (v.) *maculicollis* Kr.

Grösser, Oberseite nur sehr fein punktirt, die Umgebung des Schildchens fast glatt == (v.) *laeviuscula* Kr.

Gross, mehr abgeflacht, überall sehr dicht punktirt, nur der Umkreis des Schildchens glänzender, Halsschild nur mit angedeuteten 4 Dorsalgrübchen, neben dem Seitenwulste sehr fein weiss gerandet. Ober- und Unterseite grün. — Transcaspien.

v. *depressiuscula* Reitt.

2. Halsschild ohne vollständigem weissen Rand, meist nur mit kurzen Seitenflecken.

Halsschild mit zahlreichen weissen Flecken, davon 4 auf der Scheibe grubchenartig vertieft, Flügeldecken ebenfalls mit zahlreichen Flecken. Grün, glänzend, der *marginicollis* ähnlich, auch ähnlich sculptirt. — Long. 17 mm. — China: Se Pin, Lou-Chan. (Bedel). v. *multifoveolata* m. Grün, wenig glänzend, ziemlich dicht und stark punktirt, Halsschild mit sehr wenigen kleinen weissen Flecken, innen neben dem Seitenrande und Pygidium deutlich behaart; Flügeldecken mit weissen Flecken, die Umgebung des Schildchens mit schwächeren Bogenpunkten, Unterseite saftgrün. Long. 20 mm. — Aus dem Quellgebiet des Irkut. v. *Lederi* m.

3. Halsschild fast glatt, höchstens mit kaum erkennbaren Fleekehen neben dem Seitenrande, Ober- und Unterseite funkeln goldgrün, sehr fein und weitläufig punktirt und daher sehr stark glänzend, Flügeldecken mit kleinen und spärlichen weissen Fleeken, Bauehsegmente nur meistens an den Seiten mit weissen Punkten. — Armenien: Erzerum, Amasia; Persien: Salmas.

v. ***persplendens*** Reitt.

Wie die vorige, aber grösser (21 mm.), weniger glänzend, viel dichter und deutlicher punktirt, Halsschild nur an den Seiten mit einem Fleekehen, Flügeldecken nur mit wenigen weissen, sehr kleinen Sprenkeln, Abdomen jederseits mit weissen, queren Segmentbändern. — Erivan.

v. ***erivana*** m.

- b) Oberseite grün; Unterseite kupferroth, meist mit violettem Seheine, selten blau.

1. Mesosternalvorsprung stark punktirt und behaart.

v. ***sternohirta*** Seidl.

2. Mesosternalvorsprung glatt oder fein punktirt, kahl.

Flügeldecken mit zahlreichen und grossen weissen Flecken; auch das Halsschild mit kleinen, zahlreichen Flecken und vier Dorsalpunktgrübchen. — Südrussland, Kaukasus. — *Cet. steppensis* Motseh.

v. ***volhynensis*** Gory.

Flügeldecken mit bald spärlichen, bald reichlicheren weissen Flecken; Halsschild mit sehr spärlichen Fleekehen, ohne deutliche Diseaseidalgrübchen. — Mitteleuropa. — *P. floricola* Hrbst., Reitt.

v. ***metallica*** Hrbst.

Wie die vorige, aber viel kleiner, Halsschild mit sehr spärlichen Sprenkeln, gröber punktirt, an den Seiten behaart, Flügeldecken mit weissen Flecken, dicht punktirt, Pygidium fein behaart. Kleine Rasse aus Ostasien: Minussinsk, Kentei, Amur.*)

v. ***daurica*** Motsch.

Wie die Stammform, oben saftiger grün, Halsschild mit feinem, hinten verkürztem weissen Rande und einigen weissen Dorsalpunktchen, Flügeldecken mit spärlichen kleinen, Pygidium mit grösseren weissen Flecken, Unterseite sammt Beinen dunkelblau. Long. 18 mm. — Turkistan. (Dr. Staudinger.)

v. ***Adippe*** m.

*) Die von Dr. Kraatz als v. *amurensis* und *aeneiventris* beschriebenen Formen gehören wohl zur Art *mimula* Har.; ohne weissen Kniemakeln!

II. Ober- und Unterseite ohne weisse Flecken; sehr selten das Pygidium und manchmal die Bauchsegmente mit kleinen weissen Makeln.

A. Ober- und Unterseite verschiedenfarbig. Unterseite kupferig violett, manchmal auch mit grünem oder goldinem Glanze; selten ganz grün oder blau.

a) Oberseite dunkel kupferig, erzfarbig.

Unterseite und Beine einfarbig grün. — Türkei.

v. *pseudocuprea* m.

Unterseite kupferig, mit violettem Glanze. — Dalmatien, Kleinasien.

v. *subcuprea* m.

b) Oberseite grün, oder zweifarbig, oder purpurroth.

1. Unterseite violett, die Seiten der Hinterbrust und oft auch die Mitte der Bauchringe goldfarbig. Oberseite grün, Kopf, Halsschild und Schildchen heller goldgrün bis purpurroth. Pygidium goldroth. — Syrien. v. *ignicollis* Gory.

2. Unterseite blaugrün, Oberseite goldroth bis goldgrün. Long. 24 mm. — Syrien, Dalmatien. v. *Fidia* m.

3. Unterseite mehr weniger violett, Oberseite purpurroth. — Silicischer Taurus. v. *Edda* m.

4. Unterseite und Beine dunkelbau, Oberseite grasgrün. Grössere Form vom Aussehen der *florentina*. — Syrien.

v. *Xyphia* m.

5. Unterseite violett, mit verschiedenen Reflexen; Oberseite stark glänzend, goldgrün, an den Seiten etwas mehr goldröhlich; der von oben sichtbare Theil der Mittelbrust purpurroth. Breite, gewölbte, schwach und weitläufig punktirte Form aus Obersyrien. Long. 20—23 mm. — v. *Phoebe* m.

6. Unterseite violett, mit verschiedenen Reflexen; Oberseite stark glänzend, grün, oder goldgrün. Kleine, oben fein punktirte Rasse, mit auffallend nach hinten versehmälerten Flügeldecken. Long. 15—20 mm. — Syrien. (Dr. Staudinger.)

v. *Nerine* m.

7. Unterseite violett, Oberseite dunkelgrün, mit mattem Fettglanz. Weit verbreitet aber wie es scheint auf Europa beschränkt. — *Cet. metallica* Gory. v. *obscura* Andersch.

8. Unterseite und die schmalen Ränder des Halschildes violett, Oberseite grün, mit mattem Glasglanz. — Italien, Tirol, Ostfrankreich. — *C. florentina* Hrbst., *C. olivacea* Muls.

v. *cuprea* Fabr. Stammform.

B. Ober- und Unterseite gleichfarbig grün oder goldroth.

- a) Oberseite gesättigt grün mit mattem Glasglanz (wie bei *v. florentina*), überall sehr fein und spärlich punktirt, fast glatt; Pygidium grün.

Unterseite grün, Beine blau, Hinterbrust an den Seiten meist goldgrün. — Grosse (Long. 20—22 mm.), gestreckte Form aus Syrien. — v. **Cumilla** m.

Unterseite grün, Beine grün, Hinterbrust an den Seiten meist heller goldgrün. Halsschild oft um einen Ton heller grün als die Flügeldecken. Long. 18 mm. — Kleine, mit *ignicollis* verwandte Form aus Syrien. v. **Sibylla** m.

Unterseite grün, Beine grün, Ober- und Unterseite einfarbig saftgrün. Long. 19—23 mm. — Grössere Form vom Libanon. v. **prasiniuscula** m.

- b) Oberseite stark glänzend, nicht mit mattem Glasglanz.

* Oberseite fein und weitläufig punktirt, Halsschild in der Mitte fast glatt, Körper gestreckt, funkelig glänzend.

Oberseite grün, langgestreckt, schmal, fast glatt. — Form aus Maroco. *) v. **nobilissima** Reitt.

Oberseite grün oder goldgrün, meist mit Goldglanz, weniger schmal als die vorige; meistens das Pygidium und die Seiten des Bauehes mit kleinen weissen Fleckchen. **) — Armenien, Kurdistan, Araxesthal. v. **splendidula** Falda.

Purpurroth mit starkem Goldglanz; Pygidium und Seiten des Bauehes meist mit kleinen weissen Fleckchen. — Kurdistan: Mardin. v. **chrysis** m.

) Oberseite sehr dieht und stärker punktirt, daher weniger stark glänzend, Halsschild auch in der Mitte punktirt, Hinterbrust manchmal goldgrün. Körper mehr oval, an *P. hungarica* etwas erinnernd. — Russisch-Armenien. — D. 1891. 75. v. **Fausti Kr.

*) L. Bedel bezweifelt die Richtigkeit dieser Patria und da mir das schöne Original-Exemplar abhanden gekommen — was so häufig beim Verleihen geschieht — so bin ich nicht in der Lage, heute zu constatiren, in welcher Weise diese Form von *splendidula* Falda. abweicht.

**) Nach solchen ist die Faldermann'sche Form beschrieben und darum ist auch die Angabe Schaum's, dass diese eine Form der *affinis* sei, hinfällig, da bei der *affinis* niemals Spuren von weissen Flecken wahrgenommen werden. Die grosse Aehnlichkeit derselben mit *affinis* war es wohl allein, welche Schaum zu seinem Auspruche bewog.

Systematische Reihenfolge der Rassen und Varietäten der
Potosia cuprea Fbr.

- v. hieroglyphica Mén. Ca.
- v. araxicola Reitt. Ca.
- v. transfuga Schauf. T. Asia min.
- v. densesculpta Reitt. Transcasp.
- v. pseudacuminata Reitt. ?
- v. depressiuscula Reitt. Turkest.
- v. marginicollis Ball. "
- (v.) maculicollis Kr. "
- v. laeviuscula Kr. "
- v. multifoveolata Reitt. China.
- v. daurica Motsch. Sib. or.
- v. Lederi Reitt. "
- v. volhynensis Gory R. m.
- v. Adippe Reitt. Turkest.
- v. metallica Hrbst. (floricola Hrbst.) Eur.
- v. sternohirta Seidl. "
- v. cuprea Muls. "
- v. rubrocuprea Muls.
- v. cuprina Motsch. Ca.
- v. subcuprea Reitt. Asia min.
- v. pseudocuprea Reitt. "
- v. Edda Reitt. "
- v. Ino Reitt. "
- v. purpurina Reitt. "
- v. cuprea Fbr. Stamform.
florentina Hrbst. I.
- v. obscura Andersch. E.

- v. ignicollis Gory. Syr.
- v. Fidia Reitt. "
- v. Xyphia Reitt. "
- v. Nerine Reitt. "
- v. Sybilla Reitt. "
- v. Camilla Reitt. "
- v. Phoebe Reitt. "
- v. prasinuscula Reitt. Syr.

- v. Fausti Kr. Ca.
- v. nobilissima Reitt. Maroc. (?)
- v. splendidula Fald. Arm.
 - v. erivana Reitt. Ca.
 - v. persplendens Reitt. Arm.
 - v. chrysis Reitt. Arm.
 - v. diademata Reitt. Arm.

Potosia incerta Costa.

(*P. metallica* Kr. Reitt.)

Unterseite kupferroth, Oberseite erzfarbig, ohne weisse Flecken. — Mitteleuropa, selten. — v. **Fabriciana** m.

Unterseite kupferroth, Oberseite erzfarbig, mit feinen weissen Flecken. — Mitteleuropa, häufiger. *Cetonia aenea* Fieb.

v. **Fieberi** Kr.

Wie die vorige, aber die Unterseite kupferroth mit blauem oder violettem Anfluge. — Calabrien, Sicilien.

v. **incerta** Costa.

Unterseite violett, Oberseite dunkel kupferroth ohne Flecken. — Sicilien.

v. **cuprea** Gory.

Oberseite dunkel violett. — Tirol. v. **atrovioletacea** Halbh.

Potosia mimula Harold. *)

(Oberseite dicht und stark punktirt, mit weissen Sprenkeln, Hals schild mit Dorsalgrübchen, Clypeus ziemlich stark 2 lappig.

Aussehen einer kleinen stark sculptirten *marmorata* **)

Ober- und Unterseite kupferig erzfarbig. — Ost sibirien, Mongolei.

Stammform.

Oberseite erzfarbig, Unterseite grünlich. — Ost sibirien.

— *P. aceneiventris* Kr.

v. **amurensis** Kr.

Potosia angustata Germ.

Synonyme: *Cet. hungarica* Latr., *vicina* Schönh., *nasuta* Germ.,
? *Protaetia resplendens* Burm.

Einfarbig grün. — Dalmatien, Griechenland, Klein asien:

Stammform.

*) Nach Janson (Cist. Ent. XXVIII, pag. 110) ist diese Art identisch mit *famelica* Janson (l. c. 1879, p. 539). Ich bin leider wegen Mangel der Cist. ausser Stande, diese Angabe nachzuprüfen.

**) Von der *floricola* var. *daurica* und anderen sofort durch die mangelnden Kniemakeln zu unterscheiden; nach der Beschreibung der Sculptur scheint v. *amurensis* hiher zu gehören; ob die Knie eine weisse Makel haben, wird nicht angegeben.

Oberseite blaugrün, Unterseite dunkelblau. — Dalmatien.
(v.) *coerulescens* Schilsky.

Oberseite rothgolden, Unterseite grün. — Dalmatien,
Griechenland, Syrien, Kleinasiyen.

(v.) *purpurascens* Reitt.
Oberseite dunkel purpurroth, Unterscide erz- oder kupfer-
farbig. — Dalmatien, Kleinasiyen.

(v.) *Dioctetiana* Reitt.

Oberseite kupferig erzfarben, Unterseite erzfarbig oder
dunkelgrün. — Kleinasiyen: Silicischer Taurus.

(v.) *angustula* m.

Oberseite schwarz, Unterseite dunkel kupferig oder erzfarben.
— Dalmatien. — W. 1897. 47.

v. *Mülleri* Reitt.

Potosia Judith Reiche.

Varietäten:

Grün metallisch, oft mit röthlichem oder blauem Scheine. —
Syrien. Stammform.

Oberseite und Unterseite dunkel kupferroth. — Syrien:
Beyt-mari. (v.) *foveicauda* m.

Subgen. **Netocia** Costa.

Melanosa Mulsant. — *Philhelena* J. Thoms.

1" Mesosternalfortsatz gross, die Mittelhüften und den steil
abfallenden Hinterrand des Mesosternums deutlich über-
ragend, wenig grob und wenig dicht punktirt und nicht
oder spärlich behaart. Unterseite grün oder blau; Oberseite
mit mattem, reifartigem Ueberzuge.

2" Stirn, besonders zwischen den Augen sehr grob und dicht
punktirt. Hinterschienen auf der Unterseite innen neben der
Wimperhaarreihe mit einer dicht punktirten, mehr weniger
matten und behaarten Längsfurche, der apicale Theil des
Forceps zur Spitze verschmälert, vorn an den Seiten scharf
gezähnt. — Griechenland, Türkei, Kleinasiyen,
Syrien. *afficta* Gory.

2' Stirn ziemlich fein und wenig dicht punktirt. Hinterschienen
auf der Unterseite innen neben der Wimperhaarreihe undeut-
lich gefurcht, die Furche glänzend und kahl, der apicale
Theil des Forceps kürzer und breiter, gleich breit, vorne
nicht gezähnt. — Turkestan. *turkestanica* Kr.

1' Mesosternalfortsatz kleiner, die Mittelhüften und den steil
abfallenden Hinterrand des Mesosternums nicht oder sehr

wenig überragend, grob und dicht punktirt und behaart, oft mit querer Punktirehe hinter dem glatt aufgeworfenen Vorderrande; sehr selten einfach und fein punktirt und wenig deutlich behaart oder kahl; im letzteren Falle ist der Mesosternalfortsatz auffallend klein.

- 3' Die Naht der Flügeldecken ist jederseits durch keinen bis zum Sehildehen reichenden Punktstreifen wulstig abgesetzt, und desshalb ohne deutliche, parallele Zwischenräume neben der Naht, auch ist sie nur hinten, vorn nicht, erhaben. Flügeldecken mehr weniger dicht und fein regellos punktirt, auch in der Dorsaldepression ohne deutliche Punktreihen, manchmal fast glatt, nur in seltenen Fällen, bei abnorm sculptirten Stücken mit wahrnehmbaren Punktreihen auf der Scheibe. Die Punkte sind einfach, oder vorn vertieft und verbreitert, oder aus Querkritzeln, nicht aber aus deutlichen hufeisenförmigen Bögen bestehend. Manchmal zeigt die Scheibe der Flügeldecken mehr weniger deutliche Rippen; die Zwischenräume derselben sind aber dann stets dicht und regellos punktirt. — Hinterbrust der ganzen Länge nach punktirt. Mesosternalspitze bei dieser kleinen Gruppe mit veränderlicher Sculptur.
- 4" Ober- und Unterseite grün, sehr selten blau, ebenso die Unterseite des Kopfes, die Fühlerkeule und die Palpen von gleicher Färbung. Flügeldecken kahl, sehr selten mit Spuren einer Behaarung, mit undeutlicher oder fehlender Discoidaldepression hinter der Mitte in der Nähe der Naht und ohne deutliche Rippen. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus, Persien, Kleinasien, Turkestan, Mongolei.

hungarica Scop. *)

Der vorigen Art sehr ähnlich und leicht für eine Varietät derselben zu halten, allein die Hinterbrust ist überall, auch in der Mitte, dicht grubig punktirt, der Mesosternalfortsatz ist grösser, feiner punktirt, vorn ohne Querfurehe und ohne glatten Apiealwulst, spärlich behaart; Hinterhüften gegen die Seiten zu glatt, ihr nach oben umgebogener, spitzer Theil nur mit wenigen Punkten besetzt; Fühlerkeule braun, ohne Metallglanz; Oberseite grün, glänzend; breit oval, an den

*) Diese Art unterscheidet sich ausserdem von allen andern der nächsten Verwandtschaft durch die grob punktierte Brust, welche nur in der Mitte der Länge nach glatter bleibt.

Seiten ziemlich stark, in der Mitte fein punktirt, Unterseite grün, die Beine grünblau, Flügeldecken allein mit wenigen kleinen, weissen Fleckchen, lievon eines an den Seiten in der Mitte der Ausbuchtung, ein queres an der Naht vor der Apicalbeule, und gewöhnlich ein queres an den Seiten hinter der Mitte.*). Long. 22 mm. — Nordwestliches Persien, Transcaspien: Ashabad. — Hor. 1886 (XX) 108.

persica Kr.

- 4' Oberseite dunkel erzfarbig, selten mit rothgrünem Scheine, Unterseite schwarz mit Erzglanz oder erzfarbig, selten kupferroth; Unterseite des Kopfes, der Fühlerkeule und der Palpen ohne Metallglanz. Flügeldecken bei reinen Stücken meist anliegend, gelblich behaart, mit deutlicher Discoidaldepression neben der Naht hinter der Mitte und oft angedeuteten oder stark prononcierten Dorsalrippen, Unterseite zottig behaart. — Araxesthal, Persien, Centralasien. ***excavata*** Falda.
- 3' Die Naht der Flügeldecken ist jederseits bis zum Schildchen durch einen, meist aus Bogenpunkten bestehenden Streifen oder Punktreihe etwas wulstig abgesetzt und dadurch mehr minder scharf begrenzt; die Naht hat mithin jederseits einen parallelen abgegrenzten Zwischenraum, der glatter und meist auch gewölbter ist, als der übrige Theil der Scheibe. Flügeldecken wenigstens in der Dorsaldepression mit deutlichen Punktreihen; auch die Scutellarregion mit deutlicher Punktur.
- 5" Mesosternalfortsatz mit einem glatten, durch eine tiefe Punktfurche abgesetzten Apicalrand.
- 6" Flügeldecken mit 4 dicht punktirten Dorsalfurchen, die Naht und die Zwischenräume der erstenen rippenartig erhaben und gewölbt, diese breit, nicht unterbrochen, glatter und glänzend, die vorletzte neben der seitlichen stark verkürzt. Gross, grün metallisch. — Central-Asien.
- 6' Flügeldecken ohne breite Furchen und Rippen, oder letztere sind nur schmal und schwach erhaben.

Bogdanowi Solsky.

*) Der Forceps dieser Art gestattet keine Vereinigung mit *hungarica*, der sie so ähnlich ist, da dieser kürzer und breiter gebaut ist, die inneren Theile der Parameren sind nicht am Ende hakenartig nach aussen gebogen, sondern verbreitert und vor dem Ende verkürzt, der gerundete rechte Theil über den linken übergeschlagen. — Bei *hungarica* ist der Forceps dünn, von den Seitenzähnen zur Spitze länger als breit, nach abwärts verschmälerst.

- 7" Oberseite aufstehend gelblich behaart. Apicalrand der Hinterschienen an der Aussenseite fast gerade, in der Mitte ohne deutlichen Zahn. Grün, Flügeldecken mit weissen Querflecken. — Syrien. — *C. subpilosa* Desbr. *Athalia* Reiche.
- 7' Oberseite nicht, oder nur fein, anliegend behaart. Apicalrand der Hinterschienen in der Mitte der Aussenseite mit einem stumpfen oder spitzigen Zahn, daneben jederseits bogig ausgeschnitten.
- 8" Ober- und Unterseite, oder wenigstens das Pygidium zum Theil mit weissen Flecken. Scheibe der Flügeldecken mit deutlichen, durch Zwischenräume separirten Bogenpunktreihen.
- 9" Halsschild an den Seiten keinen Winkel bildend, neben der Seitenrandlinie meistens mehr weniger streifenartig weiss gefärbt. Kopfschild grob und sehr dicht punktiert. Gedrungene Arten.
- 10" Unterseite und Oberseite grün oder blau. Bauchsegmente an der Basis fein und spärlich punktiert. — Griechenland, Kleinasien, Kaukasus bis Ostsibirien.
sibirica Gebl.
- 10' Unterseite schwarz lackglänzend, Oberseite schwarz oder schwarzgrün oder mit ausgesprochenem Erz- oder Kupferscheine.
- 11" Flügeldecken wenigstens mit 2 angedeuteten Dorsalrippen, welche in die Anteapicalbeule einmünden. Vorderschienen mit 3 starken Zähnen.
- 12' Halsschild mit weissem Seitenrande, Flügeldecken ohne deutliche Rippen, an den Seiten mit verdichteten weissen Flecken.*
Bauchsegmente an der Basis grob und dichter, beim ♀ noch stärker punktiert. Pygidium stets mit wenigstens kleinen weissen Flecken. — Sicilien, Calabrien, Algier.
squamosa Lef.
- 12" Halsschild an den Seiten ohne weisser Randlinie, die Scheibe mit einigen kleinen punktförmigen Flecken, Flügeldecken mit vorstehenden, nicht unterbrochenen Rippen, die dorsalen in die Apicalbeule einmündend, die seitlichen schwächer und verkürzt, Scheibe mit oder ohne weisse Flecken. Bauch-

*) Selten ist der Käfer einfarbig, ohne weisse Flecken (var. *maura* Bedel. — Algier); er ist schon an dem schwach weiss gefleckten Pygidium von *sardoa* zu unterscheiden.

segmente an der Basis fein und weitläufig punktirt. Kleinere Art vom Habitus der *vidua*. — Kurdistan: Mardin. — W. 1896. 266.

***subcarinata* Reitt.**

- 11' Flügeldecken ohne Spur von Rippen; Vordersehienen mit 2 deutlichen Endzähnen, der dritte innerste Zahn nur ange deutet oder sehr schwach ausgeprägt. Schwarz, glänzend, Flügeldecken und Pygidium an den Seiten nur mit kleinen weissen, spärlichen Fleckchen. Der *Pot. funesta* ähnlich, aber kleiner, glänzender und durch den Mesosternalfortsatz leicht zu unterscheiden. Long. 15 mm. — Kleinasien: Bosdagh. — *Brachytricha aethiessina* Rtrr. D. 1891. 74.*)
***aethiessina* Reitt.**
- 9' Halsschild in der Mitte der Seiten einen deutlichen Winkel bildend, ohue weisse Zeichnung. Kopfschild ziemlich fein und wenig dieht punktirt. Vorderrand der Hinterbrust hinter der gebogenen Mesosternallinie dieht punktirt und lang behaart. Schlanke dunkelblaue Art vom Habitus der *Cet. aurata*, mit ähnlichen weissen Flecken auf den Elytren. — *Transaspis*.
***cyanescens* Kr.**
- 8' Ober- und Unterseite dunkel schwarzblau und oben stets ungefleckt; Scheibe der Flügeldecken überrall mit dichten, annähernd zu Längsreihen geordneten Bogenpunkten, welche sich mehr weniger berühren und deutliche Zwischenräume der Reihen nicht deutlich wahrnehmen lassen. — *Corsiea*, Sardinien, Sieilien.
***sardoa* Gory.**
- 5' Mesosternalfortsatz punktirt, vorn ohne deutlich glatten und wulstförmig abgesetzten Apicalrand.
- 12'' Flügeldecken, namentlich gegen die Spitze zu mit vereinzelten, ziemlich langen, abstehenden weissen Haaren besetzt. Ober- und Unterseite gleichfarbig, grün, purpur röthlich, blau- oder erzfarbig.
- 13'' Die ganze Hinterbrust grob punktirt, Halsschild mit 4 discoidalen weissen Punktgrübchen und meist kleinen Flecken an den Seiten, der Seitenrand nur vorn oft kurz und schmal weiss gerandet; Flügeldecken mit sehr zahlreichen kleinen weissen Flecken dicht gesprenkelt, auch die Umgebung des

*) Gen. *Brachytricha*, das ich im Jahre 1891 noch nicht kannte, hat das erste Fussglied der Hintertarsen nach aussen dornförmig ausgezogen, wie ich nun constatirt habe, weshalb obige Art als *Potosia* eingereiht werden muss.

Schildchens stark punktirt, Discoidalimpression und Rippen undeutlich. Ober- und Unterseite grün, bronzegrün bis blau. — Südrussland: Astrachan, Transcaspien, Turkestan.

Karelini Zoubk.

- 13' Hinterbrust fein und weitläufig punktirt, oft fast glatt; Flügeldecken mit deutlicher Discoidalimpression neben der Naht und die in die Anteapicalbeule mündenden 1—2 Rippen stets angedeutet. Käfer erzfarbig, seltener grün oder kupferroth.
- 14" Halsschild mehr weniger weiss gefleckt, meist mit weissem Seitenrande, die Punktur an den Seiten schräg-längsrissig, Flügeldecken mit in die Quere gezogenen Makeln, Bauchsegmente fast glatt, nur an der Basis mit einer queren Punktreihe, und das vorletzte Segment auch am Spitzenrande mit einer solchen. — Transcaspien, Turkestan.
agglomerata Solsky.
- 14' Halsschild glänzend, ungefleckt, mässig fein und dicht punktirt, die Punktur an den Seiten nahezu einfach, Flügeldecken mit der Länge nach streifenartig zusammenfliessenden Flecken, Schildchen an den Seiten der Länge nach mit einer Punktreihe, Bauch überall grob, zerstreut punktirt. — Transcaspien.
Annae Reitt.
- 12' Flügeldecken nur mit sehr kurzen, anliegenden Härchen, oder ganz unbehaart, meistens mit kleinen, weissen Punktflecken. Ober- und Unterseite schwarz, oft mit Erzglanz, seltener olivengrün oder kupferroth, erstere matt angereift, letztere glänzend.
- 15" Die Mitte der Hinterbrust grob punktirt. Mesosternalfortsatz stark punktirt und deutlich behaart. Flügeldecken meist mit sehr kleinen, spärlichen, anliegenden Härchen. Halsschild selten mit deutlichen, weissen, kleinen Punktmakeln.
- 16" Die Seiten des Halsschildes fast niemals weiss gefärbt. Schildchen an der Basis mehr minder dicht, manchmal runzelig, aber nicht querrissig punktirt, Unterseite nur am Spitzenrande der Bauchsegmente an den Seiten mit kleinen weissen Makeln. Pygidium des ♀ gewölbt. — Türkei, Griechenland, Syrien.
vidua Gory.
- 16' Die Seiten des Halsschildes fast immer weiss gefleckt oder weiss gerandet. Schildchen an der Basis stark querrunzelig, feine Querrisse bildend. Bauchsegmente am Spitzenrande

- meist mit grösseren weissen Querflecken. Pygidium des ♀ abgeflacht. — Südwestliches Europa. ***oblonga*** Gory.
- 15' Die Mitte der Hinterbrust fein und spärlich punktirt oder glatt, glänzend. Mesosternalfortsatz punktirt, aber fast immer kahl, selten behaart. Dorsaleindruck der Flügeldecken mit deutlichen Doppelstreifen. Oberseite schwarz oder grün, matt, unbehaart. Körper schmäler.
- 17" Matt olivengrün, Kopf, Halsschild und Schildchen mit kupferrohem Scheine, Unterseite glänzend grün oder kupferroth, ungefleckt. Körper der *angustata* ähnlich, aber oben matt, Mesosternalfortsatz punktirt, nur die Flügeldecken mit einigen kleinen weissen Sprenkeln. — Griechenland und angeblich Tirol. — D. 1891. 66. ***Ithae*** Reitt.
- 17' Oberseite schwarz, matt, unbehaart, Unterseite schwarz, lackglänzend. Halsschild und Flügeldecken mit kleinen weissen, punktförmigen Makeln. — Südeuropa, Nordafrika.
morio Fbr.

Netocia afflita Gory.

(Oberseite mehr weniger matt, pruinös.)

Oberseite blauschwarz, Unterseite dunkelblau oder violett, Flügeldecken ohne weisse Flecken. — Griechenland, Türkei, Kleinasien, Syrien. **Stammform.**

Oberseite schwarzgrün, Unterseite glänzend grün, Flügeldecken und Pygidium ungefleckt. — Syrien.

(v.) ***libanii*** Gory.

Wie die vorige; Flügeldecken und Pygidium mit weissen Flecken. — Griechenland, Kleinasien. — ***C. osmanlis*** Gory.

v. ***leucogramma*** Gory.

Oberseite blauschwarz, Unterseite blau oder blaugrün, Flügeldecken und Pygidium mit kleinen weissen Flecken. — Griechenland, Syrien. ***atrocoerulea*** Waltl.

Dunkel erzglänzend, unten schwärzblau, Flügeldecken mit weissen Fleckchen. — Arabien.* — Handb. III. 447. —

v. ***Servillei*** Burm.

Oberseite grün, Unterseite glänzend metallisch grün; Flügeldecken ungefleckt, mit deutlicherer Sculptur. — Kleinasien. ***Titea*** m.

*) Siehe Bedel in Abeille XXVIII. 145. —

Netocia turkestanica Kr.

Hor. XX. (1886) 108.

Oberseite grün, Unterseite blau; Flügeldecken mit feinen spärlichen weissen Sprenkeln. — Osch. Stamform.

Oberseite und Unterseite blau, Flügeldecken mit feinen, spärlichen weissen Sprenkeln. — Turkestan. v. *cyanea* Kr.

Netocia hungarica Scop.

Syn. *viridis* Fbr.

I. Die feine Punktur ist auf der Scheibe der Flügeldecken dicht zusammengedrängt. Oberseite mehr weniger matt.

A. Flügeldecken mit weissen Flecken.

a) Oberseite stets, Unterseite meistens grün.

Halsschild meist mit 4 kleinen, punktförmigen, Flügeldecken mit einigen grösseren weissen Flecken in der Nähe des Seitenrandes und meist auch einigen Querfleckchen auf der Scheibe. — Ungarn, Südosteuropa, Kaukasus, Kleinasien. — *Cet. quadriguttata* Motsch. Stamform.

Wie die vorige, Halsschild meist ungefleckt, die weissen Flecken der Elytren an den Seiten randartig zusammengeflossen. — Griechenland, Transcaspien.

v. *viridana* Brull.

Wie die vorige; Halsschild mit 4—6, Flügeldecken mit zahlreichen weissen Punkten und Querflecken auf der Scheibe, am Seitenrande nicht dichter gestellt. Oberseite matt, seltener ziemlich glänzend, grün, stärker punktiert. — Talysh, Kirghisia, Transcaspien. v. *Zoubkoffi* Fald.

Wie die vorige, grün, Halsschild mit weissem Seitenrande, sonst meist ungefleckt; Flügeldecken mit weissen Sprenkeln, gröber punktiert, mit deutlichen Punktreihen. — Transcaspien. v. *Asteria* m.

Wie die vorige, grösser, gewölbter, grün, oben sehr stark und dicht punktiert, unten erzfarbig oder erzgrün, Halsschild kaum gefleckt, Flügeldecken hinter der Mitte mit einigen feinen, quer gewellten weissen Flecken, meist ziemlich lang, einzeln behaart. — Transcaspien. v. *turcomanica* Reitt.

Grün, glänzend, Halsschild stark und dicht punktiert, mit 4 weissen Tüpfelchen, Flügeldecken stark, gedrängt punktiert und dicht fein, weiss gesprenkelt, wie bei *Karelini*, der sie sehr ähnlich sieht. Long. 21 mm. — Mongolei.

v. *mongolica* Mannerh. i. l.

Kleine Form. Unten blaugrün, oben grün, wenig glänzend, stark punktiert, Halssehild ungefleckt, Flügeldecken mit Punktireihen und feinen weissen Flecken. — Mongolia bor.

v. *Hylata* m.

b) Ober- und Unterseite kupferroth bis schwarz.

Oberseite matt purpurroth, Unterseite glänzend kupferig-purpurroth. Halssehild mit wenigen, Flügeldecken mit zahlreichen weissen Sprenkeln. — Südrussland: Astrachan; Kirghisia; — v. *Merkli* Nonfr. Soe. Ent. VII. 1892. 97, aus Rumelien.

v. *purpurea* Burni.

Wie die vorige, aber Oberseite matt schwarz, Unterseite dunkel erzfarbig oder schwarzgrün, Flügeldecken mit weissen Flecken. — Russisch-Armenien, Astrachan, Kirghisia.

v. *melancholica* Zoubk.

B. Oberseite ohne weissen Flecken.

Einfarbig grün, unten glänzend, oben matt. — Kaukasus, Transaspien, Angora, Armenien; in Europa einzeln und selten.

v. *armeniaca* Mén.

Wie die vorige, grün, Kopf, Halssehild und Sehildehen glänzender goldgrün. — Araxesthal. v. *ignitorax* Reitt.

Oberseite schwarz, matt, Unterseite glänzend schwarz, ohne Metallsehlein. — Araxesthal. — W. 1893. 73.

v. *tristicula* Reitt.

II. Oberseite äusserst fein und weitläufig punktiert, auf der Scheibe der Flügeldecken nicht dichter zusammengedrängt. Oberseite mit stärkerem matten Glasglanz, gewölbt, ungefleckt.

Grün, Kopf, Halssehild, Sehildehen und Hinterbrust lebhaft golden, Oberseite gewölbt, fast glatt. Long. 20—24 mm. — Ahmt in der Färbung die *P. ignicollis* nach, doch sind hier die Farben weniger intensiv und die Gestalt etc. ist natürlich eine andere. — Nordpersien.

v. *ignisternum* Reitt.

Unterseite grün, glänzend, Oberseite, besonders die Flügeldecken goldgrün, mattglänzend. Long. 22 mm. — Kurdistan: Mardin.

v. *Lucina* m.

Unterseite und Oberseite gleichartig grün und auch oben funkelig glänzend. Long. 19 mm. — Kurdistan: Mardin.

v. *Paulina* m.

Netocia excavata Fald.

Dunkel kupferig, Unterseite fast schwarz, überall ungefleckt, Flügeldecken überall dieht wurmartig punktiert, die Punktur

steht nirgends in Reihen, die Scheibe mit 2 nur angedeuteten, mehrfach unterbrochenen, oft kaum erkennbaren Rippen. Oberseite nicht oder nur sehr kurz behaart. — Talyssch, Nordpersien. **Stammform.**

Wie die vorige, Oberseite sehr dicht anliegend, rostgelb behaart. — Persien. v. **Lora** Redtb.

Wie die Stammform, aber grösser, heller kupferroth, oben fast matt, Flügeldecken mit weissen Quersprenkeln, diese hinter der Mitte und auch das Pygidium oft an den Seiten gefleckt. — Araxesthal. v. **araratica** Reitt.

Kupferig erzfarben, Halsschild ohne deutliche weisse Flecken, ziemlich gleichmässig stark punktiert. Flügeldecken fein und kurz, anliegend behaart, mit 4 vielfach unterbrochenen Rippen, wovon die vorletzte vor dem Seitenrande stark verkürzt ist, ohne oder nur mit undeutlichen oder kleinen weissen Flecken. — Taschkend. Von Herrn Willberg einzeln gesammelt: v. **obtusecostata** Reitt.

Wie die vorige, aber der Halsschild sehr ungleichmässig punktiert mit weissen Flecken, hinten mit glatter Mittellinie, die Flügeldecken und das Pygidium mit deutlicheren weissen Makeln, die Dorsalrippen gewöhnlich noch etwas prononcierter, glänzender und deutlicher unterbrochen. — Turkistan.

v. **interruptecostata** Ball.

Wie die vorige, aber die Scheibe des Halsschildes deutlicher uneben, oben kupferroth mit metallisch grünen Streifen und Flecken. — Sarafschjan. v. **Kessleri** Solsky.

Netocia sibirica Gebl.

Oberseite und Unterseite grün, Flügeldecken mit einigen weissen Punkten und Querflecken auf der Scheibe; Halsschild mit schmalem weissen Rande, Pygidium mit 2 grossen weissen Flecken. — Sibirien, Kaukasus. **Stammform.**

Wie die vorige, Flügeldecken nur mit sehr spärlichen weissen Flecken. Oberseite stark gewölbt, glänzend grün, mit starken Punktreihen auf den Flügeldecken; die weisse Seitenrandlinie des Halsschildes stark rudimentär oder fehlend. — Syrien. v. **syriaca** Reitt.

Ganz grün oder goldgrün, Halsschild mit feinem weissen Rande, Flügeldecken mit wenigen weissen Flecken an den Seiten und an der Spitze. — Kaukasus. v. **Godeti** Gory.

Wie die vorige, aber blau. — Syrien, Araxesthal.
v. *magica* Harold.

Wie die vorige, Halsschild ungefleckt. — Kurdistan.
Soc. Ent. VII. 1892. 97. v. *kurdistana* Nonfr.

Grosse Form; unten grün oder grün erzfarbig, Oberseite
grün mit purpurrothem Schimmer, Halsschild mit weissem
Rande und weissen Flecken, Flügeldecken mit grossen
irregulären Flecken an den Seiten und an der Spitze. —
Griechenland. v. *trojana* Gory.

Dunkelgrün, Halsschild mit sehr breitem, weissen, innen
buchtig begrenztem Rande, der vor der Mitte einen denu-
dirten kleinen Flecken einschliesst, Flügeldecken an den
Seiten und Ende mit grossen weissen Sprenkeln, Pygidium
bis auf die Mittellinie weiss, Abdomen jederseits mit grossen
queren Basalbändern, Hinterbrust vorne weiss gefleckt. —
Long. 22 mm. — Syrien. — Von Desbrochers als
Doriae erhalten, die aber am Halsschild nur jederseits einen
weissen Punkt haben soll und wahrscheinlich auch eine var.
dieser Art darstellt. v. *Galathaea* m.

Halsschild mit breitem geraden, Flügeldecken mit sehr
breitem (innen gebuchtetem) weissen Saume. — Kurdistan,
Persien, Araxesthal. v. *abilatera* Fald.

Wie die vorige; kleinere Form, die Flügeldecken zwischen
dem weissen Seitensaume mit weissen Sprenkeln. — Kau-
kasus. v. *circumdata* Fald.

Dunkel grün, Halsschild mit weissem Randstreifen, Flügel-
decken mit zahlreichen, mehr oder minder verflossenen,
weissen Flecken an den Seiten und der Spitze, überall mit
ziemlich langen, etwas abstehenden Haaren besetzt. Pygidium
bis auf die Ränder weiss. — Araxesthal.

v. *setosula* Reitt.

Netocia squamosa Lef.

Syn. *Cet. tincta* Germ.

Ober- und Unterseite mehr weniger weiss gefleckt. —
Sicilien, Calabrien. Stamform.

Grünschwarz, die weissen Zeichnungen spärlicher, Pygidium
mit 4 weissen Flecken, Bauchringe nur am Aussenrande mit
einem Flecken. — Calabrien. v. *crassicollis* Burm.

Ober- und Unterseite ohne, das Pygidium mit kleinen weissen Flecken. — Algier, Tanger. A. 1889. 87.

v. *maura* Bedel.

Netocia Karelini Zoubk.

Cet. conspersa Ball.*)

Erzgrün mit röthlichem Goldglanz, Unterseite grün, Halsschild mit 4 weissen Punktgrübchen und einigen weissen Flecken vorne und an den Seiten; Flügeldecken mit zahlreichen kleinen, wurmförmig gewundenen, queren weissen Sprengeln; auch die Bauchsegmente an den Seiten mit einem weissen Flecken. — Astrachan, Indersk, Kirghisia, Transcaspien, Turkestan. (*Conspersa* Ball.) Stammform.

Wie die vorige, oben und unten rein grün gefärbt, ohne röthlichem Goldscheine. — Astrachan. v. *vermicularis* m.

Blaugrün, Flügeldecken mit weniger dichten weissen Flecken, Unterseite blauschwarz. Halsschild viel feiner und weitläufiger punktiert. — Kleiner als die Stammform. — Kulitscha. — *Cet. aemula* Ball. ?**) v. *conspersula* m.

Ober- und Unterseite dunkelblau, Flügeldecken blaugrün. Die weissen Zeichnungen auf den letzteren spärlicher. — Turkestan. v. *Herminiae* Reitt.

Netocia agglomerata Solsky.

Dunkel erzfarbig, oben mit röthlichem Kupferglanz, Unterseite grün oder erzgrün; Halsschild mit weissem Seitenrand und einzelnen kleinen weissen Flecken (wobei auch die vier discoidalen Grübchenflecken); Flügeldecken mit grossen zusammengeflossenen weissen Makeln, die auf der Scheibe die Neigung zeigen, der Länge nach sich streifenartig zu verdichten. — Turkestan, Samarkand etc. Stammform.

Dunkel erzfarbig, oben oft erzgrün, Unterseite schwarzgrün, Halsschild meist mit breit weissgerandeten Seiten und wenigen kleinen Flecken, Flügeldecken mit grossen, vielfach zusammengeflossenen weissen Makeln, an den Seiten alle zusammenhängend. — Transcaspien, Turkestan.

v. *confluens* Kr.

*) Dass diese Art mit *Karelini* zusammenfällt, unterliegt bei mir keinem Zweifel; jedes Wort der Ballion'schen Beschreibung passt nur gut auf diese.

**) Der Mesosternalfortsatz, wie ihn Ballion bei *aemula* beschreibt, ist offenbar abnorm. Wahrscheinlich gehört sie als var. zur *Karelini*.

Stärker punktirt und etwas grösser, grün, Oberseite meist ganz oder zum Theil kupferroth; Halsschild mit oder ohne Flecken, meist mit rudimentärem weissen Seitenrande und weniger zahlreichen Makeln auf den Flügeldecken, welche dünner und quer sind. — Turkestan: Taschken d, Samarkand etc.

v. *Alexandra* m.

Grün, nur die Flügeldecken kupferiggrün, Halsschild mit schmalem, feinem weissen Seitenrande, Flügeldecken mit wenig zahlreichen, queren, weissen Flecken, diese mehr an den Seiten und der Spitze gelegen; je einer vor und hinter dem Diseaseidaleindrucke. — Buehara, Samarkand.

v. *Belemia* m.

Dunkel erzfarbig, unten erzgrün, Halsschild meist ohne Makeln, Flügeldecken mit sehr spärlichen weissen Querflecken. — Turkestan.

v. *immarginata* Kr.

Oben dunkel erzfarbig, stark glänzend, Unterseite grünlich schwarz, Halsschild sehr fein punktirt, an den Seiten schräglängsrissig, mit feinem weissen Rande, Flügeldecken mit spärlichen weissen Querflecken; 2 verkürzte Rippen vor der Anteapicalbeule deutlich. — Turkestan: Oseh.

v. *nigroaenea* Kr.

Netocia Annae Reitt.

(D. 1891. 70. als *Karelina* var.)

Dunkel erzfarbig, mit schwachem Kupfersehne, glänzend, unten erzfarbig, die Hinterbrust schwarzgrün; Clypeus an der Spitze eckig zweilappig aufgebogen; Halsschild dieht punktirt, die Punktur an den Seiten nahezu einfaeh, ungefleckt, nur vorn an den Seiten neben der sehr feinen, daselbst oft nur angedeuteten Seitenrandkante 1—2 weisse Längsfleckchen, Flügeldecken fast sculptirt wie *interruptecostata*, mit der diese Form oft verwechselt wird; die Zwischenräume der flachen, stark glänzenden, meist mehrfach unterbrochenen Rippen, mit Ausnahme der fein punktirten Umgebung des Schildchens, dieht weiss gefleckt, die Flecken zwischen den Rippen der Länge nach streifenartig markirt; Sehube überall mit Bogenpunkten, wodureh sich diese Art sogleich von *interruptecostata* unterscheidet. Baueh überall mit groben, zerstreuten Punkten besetzt, besonders beim ♂. Unterseite nicht gefleckt. — Transasien, Turkestan.

Stammform.

Unterseite, Halsschild und Schildchen grün, Flügeldecken kupferroth. — Turkestan. v. *gemina* m.

Netocia vidua Gory.

Einfarbig schwarz mit schwachem Bronzeglanz. — Persien, Kleinasiens, Syrien. Beschriebene Stammform.

Wie die vorige; Halsschild mit vier punktförmigen weissen Makeln. — Egypten, Griechenland, Türkei.

v. *aegyptiaca* Gory.

Schwarz, unten glänzend, oben matt, Halsschild gewöhnlich mit einigen punktförmigen, Flügeldecken mit zahlreichen weissen Sprenkeln. — Griechenland, Türkei, Kleinasiens. — *Cet. exclamationis* Burm. v. *adspersa* Waltl.

Kleine, länger behaarte Form, schwarz, unten glänzend, oben matt, Flügeldecken mit gleichmässigen, dicht gestellten, weissen Querflecken, welche dieselben meist gewellt erscheinen lassen. — Araxesthal. — Herr Bedel zog diese Art mit Unrecht als dunkle Form zur *Cetonia aurata*. —

v. *asiatica* Fald.

Netocia oblonga Gory.

Halsschild an den Seiten, die Flügeldecken ebenda, sowie am hinteren Theile der Scheibe mit weissgelben Flecken. — Südfrankreich, Spanien. Stammform.

Einfarbig, ohne helle Flecken. — Südfrankreich.

v. *luctifera* Muls.

Schwarz, matt, kaum sichtbar punktirt. Nur das Pygidium jederseits mit weissen Flecken. — Andalusien. (Heyd., Reis. Span. 119.) v. *Raffrayi* Desbr.

Netocia morio Fbr.

(*Cet. lugubris* (Voët) Fabr., *fuliginosa* Scop., *funesta* Fabr.)

Einfarbig braunschwarz. — Südeuropa. — *C. excavata* Gory. Stammform.

Auf dem Halsschild befinden sich 4—16, auf den Flügeldecken mehr oder minder zahlreiche kleine, weisse punktförmige Fleckchen. — Südeuropa. — *C. octopunctata* Fabr., *albopunctata* Muls. v. *quadripunctata* Fabr.

Gen. **Pachnoda** Burm.

(*Schildchen am Ende spitz abgerundet. Vorderschienen beim ♂ mit 2, beim ♀ mit 3 Zähnen. Hinterschienen mit 2 Enddornen, Hinterfüsse einfach. Mesosternalfortsatz flach nach vorne verbreitert. — ♂ mit Ventralfurche.*)

Die Arten sind in Afrika einheimisch, sie haben eine glänzende, oft gelb gefleckte Unterseite und eine mehr weniger matte Oberseite, letztere gelb, oder gelb und schwarz gefleckt, seltener einfärbig schwarz.

Die egyptisch-arabische *Pachn. fasciata* Fabr. (*Savignyi* Dej.) ist schwarz, alle Ränder des Halsschildes, dann die Ränder der Flügeldecken und eine Querbinde hinter ihrer Mitte gelb.

Gen. **Anthracophora** Burm.

(*Schildchen am Ende spitz abgerundet. Vorderschienen am Aussenrande mit 3 Zähnen. Hinterschienen mit 2 Enddornen, Hinterfüsse einfach. Mesosternalfortsatz flach, nach vorne verbreitert, gelb. Vorderrand des Halsschildes bis auf die unterbrochene Mitte gerandet, auf der Unterseite in der Nähe der Vorderwinkel keine Ecke bildend. ♂ ohne Ventralfurche.*)

Hieher 2 Arten aus Ostindien, eine aus Japan und eine aus China.

Die japanische, bekannteste ist:

A. rusticola Burm. Oval, unten schwarz etwas glänzend, der Mesosternalfortsatz und einige Flecken an den Seiten gelb, oben rostgelb, matt, mit irregulären feinen schwarzen Flecken marmorirt.

Gen. **Rhomboorrhina** Hope.

(*Vorderschienen beim ♂ am Aussenrande nur mit einem, beim ♀ mit 2 Zähnen. Schildchen gross, zugespitzt.*)

Die grossen Arten dieser Gattung bewohnen China und Japan, dann Ostasien und Nordindien.

Die bekannte *Rh. japonica* Hope, aus Japan, ist gross, saftgrün bis grünlich braun, mit Seidenglanz, Clypeus gross, nach vorne verbreitert, an der Spitze nicht ausgerandet, Halsschild mit gerader 3buchtiger Basis, diese wenig schmäler als die Flügeldecken, von den Hinterwinkeln nach vorne stark verengt, am Grunde microscopisch punktirt, dazwischen zerstreut,

fein, an den Seiten stärker und dicht punktirt, Schildchen gross, am Ende zugespitzt, kaum sichtbar punktulirt, Flügeldecken wie das Halsschild sculptirt, und an den Seiten und der Spitze mit Bogenpunkten, diese rissig verbunden; Pygidium einfach, Unterseite sehr glänzend, am Grunde kaum sichtbar punktulirt, Mesosternalfortsatz gross, parallel, die Mittelbrust fast überragend, nach vorne und unten gebogen. Beim ♀ ist die Hinterbrust flach gefurcht, Abdomen gewölbt, beim ♂ ist die erstere tief gefurcht, die Furche auf die ersten Bauchsegmente verlängert. Long. 23—30 mm. —

9. Valgini.

(*Mandibeln von oben nicht sichtbar. Kopfschild seitlich vor den Augen mit einer Ausrandung. Bauchsegmente nicht verwachsen. Klauen einfach und von gleicher Länge. Flügeldecken seitlich ohne Ausschnitt, verkürzt, 2 Rückensegmente unbedeckt lassend. Mesosternum einfach abfallend. Hinterhäften weit von einander stehend, erstes Glied der Hintertarsen so lang als die 2 oder 3 nächsten zusammen.*)

Kolbe und Kraatz haben die ostasiatischen *Valgus*-Arten in mehrere Gattungen gebracht; in Europa, im weiteren Sinne, kommen bloss 2 Gattungen in Betracht und diese sind:

Pygidium des ♀ mit einer geraden, spitzartigen dünnen Verlängerung, die oben doppelt sägeartig gezähnelt ist. Vorderschienen mit 5 Zähnen am Aussenrande, wovon der 1., 3. und 5. grösser sind. Clypeus viereckig, an der Spitze ausgerandet.

Valgus Scriba.

Pygidium an der Spitze beim ♀ und ♂ ohne Terebra. Vorderschienen am Aussenrande mit 5 Zähnen, hievon nur der 3. und letzte (an der Spitze) vergrössert. Clypeus konisch, am Ende gerade abgestutzt.

Chromovalgus Kolbe.

Gen. *Valgus* Scriba.

(*Pygidium des ♀ mit einer Terebra. Clypeus viereckig, an der Spitze in der Mitte ausgebuchtet. Vorderschienen mit 5 Zähnen am Aussenrande, hievon der 1., 3. und 5. vergrössert.*)

Hieher in Europa nur eine Art:

Schwarz, oder braunschwarz, schwarz und weiss beschuppt, Halsschild mit 2 hoch erhabenen, hinten flacheren Kielen, Seitenränder grob gekerbt, Flügeldecken mit 5 Dorsalstreifen, dunkel, an der Basis und Spitze hell beschuppt, ebenso mit einem mondformigen weiss beschuppten Flecken in der Mitte,

Pygidium hell beschuppt, mit 2 grossen schwarzen Flecken, Abdomen beim ♂ dicht, beim ♀ weniger dicht hell beschuppt. Long. 7—9 mm. — Europa, Kaukasus. ***hemipterus*** L.

Gen. ***Chromovalgus*** Kolbe.

Stett. Ztg. 1897. 215.

(*Pygidium des ♀ ohne Terebra. Clypeus konisch, am Ende abgestutzt. Vorderschienen am Aussenrande mit 5 Zähnen, davon nur der 3. und letzte an der Spitze vergrössert.*)

Hieher eine Art aus Kleinasien und Syrien. Schwarz, Flügeldecken rothbraun, wenig dicht dunkel und dichter weisslich beschuppt, Halsschild mit 2 hinten erloschenen Kielen, Seitenrand fein gekerbt, zum grössten Theile dunkel beschuppt, Flügeldecken mit 5 Dorsalstreifen, auf der Scheibe hell beschuppt, die hellen Schuppen schliessen 2 schwarz beschuppte Querflecken ein; Pygidium weisslich beschuppt, in der Mitte der Länge nach fast kahl, der dicht beschuppte Bauch in der Mitte ebenfalls kahl. Long. 6—8 mm. —

Peyroni Muls.

10. Trichiini.

(*Mandibeln von oben nicht sichtbar. Kopfschild seitlich vor den Augen mit einer Ausrandung. Bauchsegmente nicht verwachsen. Klauen einfach und von gleicher Länge. Flügeldecken an den Seiten ohne Ausschnitt, Epipleuren derselben schmal, aber deutlich, niederggebogen. Pygidium sehr gross und stark entwickelt, die vorhergehenden Rückensegmente von den Flügeldecken bedeckt. Mesosternum einfach, abfallend. Hinterhüften aneinander stehend, erstes Tarsenglied wenig, oder nicht länger als das nächste.*)

Uebersicht der Gattungen.

1" Vorderschienen mit 3 Zähnen am Aussenrande, Hinterschienen auf der Hinterkante mit 2 Zähnen. Schildchen lang, zugespitzt.

Osmoderma Serv.

1' Vorderschienen am Aussenrande mit 2 Zähnen, Hinterschienen auf der Hinterkante mit einer zahnartigen Vorragung. Schildchen kurz dreieckig gerundet, selten lang gestreckt.

2" Erstes Glied der Vordertarsen gerade, einfach und kürzer als der Enddorn der Tibien.

3" Schildchen kurz dreieckig gerundet. Oberseite unbehaart, oder fast unbehaart.

4" Vorderschienen am Ende ihrer Innenseite mit einem beweglichen Enddorne. Mittelschienen des ♂ stark gekrümmmt.

Gnorimus Serv.

4' Vorderschienen am Ende ihrer Innenseite ohne Enddorn. Mittelschienen des ♂ nicht gekrümmmt. **Paratrichius** Janson.

3' Schildchen lang, an der Spitze abgerundet. Der ganze Käfer lang behaart: **Lasiotrichius** m.

2' Erstes Glied der Vordertarsen gebogen und nach aussen vorgezogen, beim ♂ länger, beim ♀ kürzer als der Enddorn der Schienen. Oberseite mehr weniger lang zottig behaart. Schildchen kurz dreieckig gerundet. **Trichius** Fbr

Gen. **Osmoderma** Serv.

(*Vorderschienen mit 3 Zähnen am Aussenrande; Hinterschienen auf ihrer Hinterkante mit 2 Zähnchen. Schildchen lang dreieckig, zugespitzt. Tarsen kürzer als die Schienen. Bei dem ♂ sind die Vordertarsen dicker, die ersten 4 Glieder am Ende nach innen dornförmig erweitert, das Kopfschild über der Fühlereinlenkung höckerförmig aufgebogen und das Halsschild vorne mit 2 Längsleisten und gegen die Seiten zu mit einem Längsbuckel versehen. Gross, schwarzbraun mit Erzglanz.*)

Halsschild beim ♂ mit tiefer, beim ♀ mit flacher Längsfurche, beim ♀ vor der Mitte mit 2 kleinen Beulen. — Europa. **eremita** Scop.

Halsschild mit tiefer, vorn grubig verbreiterter Mittelfurche, welche vorn durch einen wulstig aufgeworfenen Rand begrenzt wird. — Ostsibirien: Amur. **barnabita** Motsch

Gen. **Gnorimus** Serv.

Zoufal: W. 1892. 241.

(*Vorderschienen am Aussenrande mit 2 Zähnen, Hinterschienen hinten mit einer zahnartigen Vorragung. Schildchen kurz dreieckig gerundet. Erstes Glied der Vordertarsen einfach, Vorderschienen mit einem Enddorne. Oberseite unbehaart. Mittelschienen des ♂ eingeknieckt und gegen die Spitze etwas verbreitert, die ersten 4 Tarsenglieder auf der Spitze ihrer Unterseite mit einem Haarpinsel versehen, Pygidium am abschüssigen Theile mit 2 schwachen, beim ♀ mit 2 starken Beulen.*)

Uebersicht der Arten.

1" Körper, oft mit Ausnahme der Flügeldecken, schwarz.

2" Pygidium an der Basis hell, weiss oder gelb, tomentirt; die weisse Färbung höchstens in der Mitte kurz unterbrochen

- 3" Die Seiten des Halsschildes sind vollständig hell gezeichnet. Schwarz, Flügeldecken rothbraun oder schwarz (v. *velutinus* Rag.), mit kleinen hellen, punktförmigen Tomentflecken. — Sicilien. *decempunctatus* Helfer.
- 3' Die Seiten des Halsschildes mit 3 hellen Tomentflecken. Schwarz, Flügeldecken braungelb, matt beim ♂, glänzend beim ♀, ein viereckiger Scutellarfleck, die Schultern und Spitze schwarz; Scheibe mit kleinen hellen Flecken. Manchmal ist die schwarze Färbung derselben mehr ausgedehnt, so dass nur ein grosser gemeinschaftlicher, mondformiger, durch die dunkle Naht getheilter heller Flecken verbleibt (v. *lunatus* Zouf.) — Kaukasus. *Bartelsi* Falb.
- 2' Pygidium meist mit einigen hellen Tomentflecken, die Basis desselben schwarz.
- 4" Flügeldecken mit deutlichen Rippen, dazwischen matt schwarz tomentirt; schwarz, Halsschild und Flügeldecken mit einigen weissen Flecken, letztere auf den Flügeldecken in 2 Querlinien stehend. — Erzerum. *armeniacus* Reitt.
- 4' Flügeldecken ohne deutliche Rippen, glänzend, schwarz, Hinterwinkel des Halsschildes meist mit kleinen, hellen punktförmigen Flecken, Flügeldecken mit mehreren Punktflecken, manchmal mit ausgedehnter unregelmässiger, gelblicher Discoidalzeichnung und grossem Fleck in den Hinterwinkeln des Halsschildes (v. *Heydeni* Beckers, Deutschland. — Europa. *variabilis* Lin.
- 1' Körper, oft mit Ausnahme der Flügeldecken, grün metallisch gefärbt.
- 5" Flügeldecken mit Rippen. Halsschild und Flügeldecken mit kleinen weissen Tomentflecken. Hinterschienen beim ♂ einfach.
- 6" Oberseite matt, Basis des Halsschildes in der Mitte ungerandet, neben den Hinterwinkeln tief ausgebuchtet, die Hinterwinkel weit davon nach vorne gerückt; Flügeldecken braungrün. Kopf, Halsschild und Pygidium beim ♂ deutlich behaart. — Ostsibirien. *subopacus* Motsch.
- 6' Oberseite glänzend, fast kahl, Basis des Halsschildes gerandet, neben den Hinterwinkeln schwach ausgerandet, Flügeldecken braungelblich, mit Erzglanz.* — Talysh. *subcostatus* Mén.

*) Wahrscheinlich eine kupferigrothe Varietät ist lievon *Gn. cupreus* Kr. (D. 1895. 415) von Sultanabad.

- 5' Flügeldecken ohne deutliche Rippen, stark gerunzelt, Hals-schild ungefleckt. Metallisch grün, glänzend, Unterseite meist kupferroth, Pygidium mit einigen weissen Fleeken. Auch die Hintersehienen beim ♂ an der Spitze nach innen erweitert.
— Europa.

nobilis Lin.

Gen. **Paratrichius** Janson.

(*Vorderschienen am Aussenrande mit 2 Zähnen, am Ende innen ohne Enddorn! Hintertibien auf der Hinterkante mit kleinem zahnartigen Vorsprung. Schildchen kurz dreieckig gerundet. Erstes Glied der Vordertarsen einfach, Mittelschienen beim ♂ einfach. Clypeus beim ♂ tief ausgehölt, mit hoch aufgeworfenen Seitenrändern, Oberseite unbchaart, bunt gezeichnet.*)

Diese Gattung wurde auf *Gnorimus Donitzi* Harold (*Paratrichius longicornis* Jans.) aus Japan von Janson aufgestellt.

Der reizende Käfer, der zwischen *Trichius* und *Gnorimus* in der Mitte steht, ist wenig grösser als ein *Trichius*, Clypeus, Mund und Fühler braunroth, die Fühlerkeule sehr lang, Stirn schwarz mit 4 gelben Fleeken, Halsschild viel schmäler als die Flügeldecken, schwarz, ringsum gelb fein, scharf gerandet und eine gleiche gelbe Längslinie in der Mitte und jederseits eine gebogene auf der Scheibe; Flügeldecken fast blutroth, mit Punktstreifen, in der Mitte mit einem schwarzen Längswisch und 2 gebogenen Querlinien auf der Seheibe, Pygidium matt und hell gelb, in der Mitte mit schwarzem Tüpfelehen; Unterseite hell gelb, die Rander der Brust und der Bauehsegmente, sowie das Analsegment kahl, schwarz; Beine rothbraun, die Spitzen der Tarsen, dann die Hintersehienen und Hintertarsen schwarz.

Gen. **Lasiotrichius** nom. nov.

(*Vorderschienen am Aussenrande mit 2 Zähnen, an der Spitze innen mit einem Enddorne; Vordertarsen einfach, das erste Glied kürzer als der Enddorn. Hinterschienen an der Hinterkante mit einer zahnartigen Vorragung. Schildchen lang, am Ende abgerundet. Der ganze Käfer mehr minder lang abstehend behaart.*)

Hieher gehört *Trichius succinctus* Pallas, aus Ostasien und die nordamerikanischen Arten, welche nicht mit unseren *Trichius* übereinstimmen.

L. succinctus Pallas, Ostsibirien; China:

Schwarz, überall lang gelblich behaart, die Fühlergeissel röthlich, Flügeldecken kaum länger als zusammen breit, an der Wurzel zusammen gerundet ausgeschnitten für die Basis des Halsschildes, braungelb, eine Basal-, Median und Apicalquerbinde schwarz, dieselbe an der Naht unterbrochen. — Long. 9—11 mm.

Gen. **Trichius** Fbr.

(Reitt. W. 1894. 5, 6.)

(*Vorderschienen am Aussenrande mit 2 Zähnen, erstes Glied der Vorderferschen gebogen und an der Spitze nach aussen vorgezogen, beim ♂ länger, beim ♀ kürzer als der Enddorn der Schienen. Der ganze Körper oder nur mit Ausnahme der Flügeldecken lang wollig behaart.*)

Uebersicht der Arten.

- 1" Die Mittelschienen hinter der Mitte, an der oberen Innenkante, nach der äusseren Schrägfalte, mit einem fast dornartigen Zahne. Pygidium des ♀ an der Spitze tief bogig ausgerandet, daneben jederseits eckig vortretend. Analsegment fast einfach. — Europa; Kaukasus. **fasciatus** Lin.
- 1' Die Mittelschienen weit hinter der Mitte ihrer Aussenseite mit der gewöhnlichen unregelmässigen Schrägleiste der Cetoniiden, welche sich aber an der oberen Innenkante nicht in einen scharfen Zahn erweitert. (Flügeldecken ohne vollständige schwarze Basalbinde.) Pygidium des ♀ an der Spitze nicht im Bogen ausgeschnitten.
- 2" Bauch des ♂ ganz unbeschuppt. Letztes Bauchsegment an der Spitze auch beim ♀ einfach. Pygidium des ♀ gleichmässig gewölbt, Halsschild vor der Basis mit einer schwarz tomentirten grossen rundlichen Abflachung. — Umgebung des Kaspischen Meeres. **abdominalis** Mén.
- 2' Bauch des ♂ wenigstens theilweise hell beschuppt.
- 3" Nur das vorletzte Bauchsegment an der Basis beim ♂ mit einer weissbeschuppten, meist in zwei Querflecken aufgelösten Querbinde. Pygidium des ♀ mit einer grossen Dorsalimpression vor der Spitze, und das Analsegment einfach. In der Färbung sehr veränderlich. — Europa,

besonders im Süden einheimisch, im Norden noch in den Niederlanden und in Schweden vorkommend; auch in Algier.

T. zonatus Germ. — Col. I. 27. T. 5, F. 43. *rosaceus* Voet.

- 3' Das vorletzte Bauchsegment vorn und die vorhergehenden alle beim ♂ mit einer breiten weissbeschuppten, an den Seiten verkürzten Querbinde. Pygidium des ♀ gleichmässig gewölbt und das Analsegment jederseits am Spitzenrande in der Mitte mit einem kleinen halbkreisförmigen Ausschnitte.
- 4'' Stirn, Halsschild, Pygidium und die ganze Unterseite dicht und lang wollig behaart; das schwarze Dorsalfeld des Pygidiums dicht vor der Spitze mit einem langen, breiten Haarschopfe; Halsschild beim ♀ mit grossem, dunklerem, oft schwarz tomentirtem Dorsalflecken vor der Basis, derselbe nirgends abgegrenzt und nicht vertieft. — Mittel- und Südeuropa. *gallicus* Heer.
- 4' Stirn, Halsschild, Pygidium und die Brust dicht gelb wollig behaart, die Behaarung aber kurz, wie geschoren; das schwarze Dorsalfeld des Pygidiums fast kahl, vor der Spitze nur mit wenigen kurzen Härchen, Bauch nur mit spärlicher, kurzer, fast anliegender Behaarung. Halsschild beim ♀ mit grosser, schwarz tomentirter, seitlich von glatten Rändern begrenzter herzförmiger Dorsalimpression, welche nicht mit gelben Haaren besetzt ist. Sonst dem vorigen ähnlich; auch der Penis ist nach demselben Typus gebaut. Die Flügeldecken sind braunroth, seltener gelb, die schwarzen Querbinden breit, der Humeralfleck gross. — Syrien und Kleinasien.

orientalis Reitt.

Uebersicht der Varietäten.

Trichius fasciatus Lin.

Heyd. D. 1889. 385, et Kraatz D. 1891. 197.

A. Die gelbe Färbung der Flügeldecken herrscht vor.

- a) Die schwarze Basalbinde ist auf einen Humeralflecken reducirt. (v. *dubius* Muls.)
1. Die schwarze Mittelbinde an den Seiten mit der Apicalbinde durch breitere Schwärzung verbunden.

v. *commutatus* Rossi.

2. Die schwarze Mittelbinde hat innen als Appendix einen kleinen isolirten schwarzen Punkt. — *Erichsoni* Rossi.

v. *abbreviatus* Muls.

3. Die schwarze Mittelbinde ist stark verkürzt.

v. *pulchellus* Rossi.

b) Die schwarze Basalbinde ist unvollständig, aus einzelnen, theilweise in einander geflossenen Fleckchen bestehend.

(v. *interruptus* Muls.)

1. Schwarze Mittelbinde normal. v. *vulgaris* Rossi.

2. Schwarze Mittelbinde verkürzt, mit einem kleinen Punkte innen als Appendix. v. *Fabricii* Rossi.

3. Schwarze Mittelbinde einfach, stark gekürzt.

v. *abruptus* Rossi.

c) Die schwarze Basalbinde ist vollständig. (Stammform.)

1. Die schwarze Mittelbinde ist normal.

v. *succinctus* Fabr.

2. Die schwarze Mittelbinde ist stark verkürzt.

v. *Linnei* Rossi.

3. Die Basalbinde ist breiter und in der Schildchengegend dreieckig verbreitert. — Lappland, Deutschland, aber besonders im Kaukasus häufig. v. *scutellaris* Kr.

4. Wie 1; Behaarung gelb; das vorletzte Bauchsegment beim ♂ mit 2 kleinen, queren, weissen Flecken. — Ostsibirien häufig, in Deutschland seltener.

v. *sibiricus* Reitt.

5. Wie 4; Behaarung silberweiss; die weissen Flecken am Bauche des ♂ fehlen manchmal. — Ostsibirien.

v. *albohirtus* Reitt.

B. Die schwarze Färbung der Flügeldecken herrscht vor.

1. Die schwarze Mittelbinde ist in der Mitte mit der Apicalbinde zusammenhängend. — Deutschland, Frankreich. — *Confusus* Rossi.

v. *divisus* Muls.

2. Die schwarze Mittelbinde erreicht vollständig die Naht. — Frankreich.

v. *prolongatus* Muls.

3. Die schwarze Mittelbinde vorn nach aussen erweitert, so dass sie die Schulterbeule erreicht, innen nach hinten bis nahe zur Suturalspitze ebenfalls verlängert, also schräg über die ganzen Decken reichend. — Frankreich.

v. *obliquus* Muls.

4. Die beiden hinteren schwarzen Binden sind zu einer grossen Makel zusammengeflossen; es bleibt also zwischen

dieser und der ununterbrochenen schwarzen Basalbinde nur eine schmale gelbe Binde frei, die auf jeder Seite fast bis zur Spitze einen feinen Ast entsendet. Naht und Schildchen schwarz. — Deutschland. — D. 1892. 207.

v. *Beckersi* Schils.

5. Die schwarze Färbung nimmt auf den Decken so zu, dass auf jeder Flügeldecke von der vorderen gelben Binde nur ein Sehrägfleck vor der Mitte und von der hinteren gelben Binde nur ein Querfleck vorhanden ist. — Lappland.

v. *4-maculatus* Kr.

6. Wie der vorige; aber die hintere gelbe Binde fehlt ganz, dagegen ist die vordere gelbe Binde vollständig, die schwarze hintere reicht bis zur schwarzen Naht. — Dalmatien, Osttsibirien.

v. *Reitteri* Kr.

7. Die schwarzen Binden verbreitert, sich mehr weniger berührend, so dass nur wenige helle Fleckchen frei bleiben. Hieher vielleicht die Var. *Noui* Pellet, Muls., deren Beschreibung schwer verständlich ist. — Pyrenäen or.

v. *Noui* Pellet.

Bei dem ♀ ist der Thorax bald ohne, bald mit weissem Fleck (v. *bimaculatus* Gebl.), manchmal ist der ganze Seitenrand weiss tomentirt, selten tritt noch jederseits ein weisser Punkt auf: (v. *bipunctatus* Kr.); sehr selten liegen zwischen diesen Punkten und dem hellen Seitenrande des Halschildes noch einige weisse Punkte: (v. *lineatocollis* Kr., Daurien).

.Trichius rosaceus Voet.

T. zonatus Germ.

Kraatz. D. 1891. 193—195.

(Die ♀ sind oft am Thorax nur dünn behaart.)

Flügeldecken gelb, Schildchen, wie gewöhnlich, eine Humeralmakel, eine verkürzte Mittelbinde und eine fast vollständige Apicalbinde schwarz. — Von Holland bis Corsica verbreitet, in Var. noch in Algier einheimisch. — *corsicus* Kr. (Stammform.)

Wie die Stammform; die weisse Querbinde am vorletzten Bauchsegmente des ♂ nur angedeutet: v. ♂ *nudiventris* Kr.

Die schwarze Mittelbinde hängt in der Mitte mit dem Schulterflecken zusammen. — Corsica. v. *conjunctus* Kr.

Die schwarze Mittelbinde ist in der Mitte und innen mit der Apicalbinde verbunden, es bleibt ein fast vollständiger Längsstreifen neben der Naht gelb. — Corsica, Sicilien, Marocco.

v. *suturalis* Kr.

Die schwarze Mittelbinde ist mit dem Humeralfleck breiter zusammenhängend, so dass nur ein oder einige kleine gelbe Flecken zur Trennung übrig bleiben; ebenso fliesst die erstere mit der Apicalbinde stellenweise zusammen. — Corsica.

v. *connexus* Kr.

Die schwarze Mittel- und Apicalbinde erreichen die schwarze Naht. — Südeuropa.

v. *zonatus* Germ

Wie die vorige, aber die schwarze Mittelbinde ist in der Mitte mit der Schultermakel und mit der Apicalbinde verbunden, wodurch die Oberfläche gelb gefleckt erscheint. — Südeuropa, Algier.

v. *interruptus* Kr.

Trichius gallicus Heer.

(Mittel- und südöstliches Europa.)

Die vordere schwarze Binde der Decken auf einen Humeralflecken reducirt, die mittlere innen verkürzt, die Apicalbinde fast ganz: (Stammform.)

Die schwarze Mittelbinde der Flügeldecken ist bis zur Naht verlängert.

v. *intermedius* Muls.

Die schwarze Mittel- und Apicalbinde bis zur schwarzen Naht verlängert.

v. *bivittatus* Muls

Die schwarze Makel der Schulterbeule als Querbinde allein verlängert bis zur Naht.

v. *apicalis* Muls.

Die schwarze Makel der Schulterbeule ist nach vorne zweizähnig verlängert.

v. *dentatus* Muls.

Die Mittel- und Apicalbinde mit einander verschmolzen, es bleibt dazwischen nur ein gelber Punkt an den Seiten und einer in der Nähe der Naht übrig. — Griechenland, Veluchi. — D. 1891. 196.*)

v. *bipunctatus* Kr.

Wie die vorige Var., aber es bleibt dazwischen nur ein gelbes Seitenfleckchen übrig. — Rumelia. D. 1889. 288.

v. *bipartitus* Heyd.

Wie die vorige, aber dazwischen ohne Punkte. — Veluchi. Kr. l. c.

v. *bivittulatus* Kr.

*) Diese Form, sowie v. *bivittulus* Kr. gehören vielleicht zu *Trich. orientalis*.

Anhang.

1. Zu *Phileurus morio* und *chinensis* Fald. (pg. 26) sei bemerkt, dass Fairmaire diese Arten in den An. Fr. III trim. 1898. pg. 385 in die Gattung *Trionychus* Burm. gestellt hatte. Nachdem ich die Gattungscharakter obigen 2 Species entnommen, so sind dieselben genau jene von *Trionychus* und es ist mithin dieser Name für *Phileurus* zu setzen.
2. Während des Druckes dieser Tabelle beschrieb Vaulloger in den Bulletins der Ann. Fr. 1898, pg. 286, eine neue Dynastiden-Gattung *Musurgus*, mit der Art: *stridens*, aus der Algier'schen Sahara, worauf aufmerksam gemacht wird.

Register der Gattungsnamen.

Aethiessa 43, 50.
 Anthracophora 44, 96.
 Brachytrichia 43, 54.
 Caloenemis 40.
 Calopotosia 66, 67.
 Chasmopterini 22.
 Chromovalgus 97, 98.
 Cetonia 43, 54.
 Cetonini 23, 41.
 Cetonischema 67, 68.
 Coptognathus 24, 27.
 Crator 38.
 Dicranophorus 44, 63.
 Dynastini 21, 23.
 Enoplotarsus 42, 49.
 Epicometis 42, 45.
 Euchirini 22, 39.
 Euetonia 55.
 Euryomia 56.
 Eutyetus 24, 28.
 Gametis 43, 53.
 Glaphyrini 23.

Glycetonia 43, 62.
 Gnorimus 99.
 Haplosoma 24, 27.
 Heteronemis 41, 44.
 Heteronychus 24, 29.
 Lasiotrichius 99, 101.
 Leucocelis 42, 48.
 Macrator 24, 28.
 Melanosa 82.
 Melolonthini 22.
 Musurgus 107.
 Netocia 67, 82.
 Oryctes 23, 25.
 Osmoderma 98, 99.
 Oxythyrea 42, 46.
 Pachnotosia 44, 65.
 Paehnoda 44, 64, 96.
 Pachypus 40, 41.
 Pachypodini 22, 40.
 Paleira 42, 49.
 Paratrictius 99, 101.
 Pentodon 24, 29.

Phileurus 23, 26, 107.
 Philhelena 82.
 Phyllognathus 24, 26.
 Potosia 44, 66, 67, 70.
 Propomaerus 39.
 Protaecia 44, 62.
 Pyropotisia 44, 63.
 Rhomborrhina 44, 96.
 Rutelini 22.
 Sericini 22.
 Staglamopygus 49.
 Staglamosoma 43, 49.
 Temnorhynchus 25, 39.
 Thyreogonia 42, 46.
 Trichiini 23, 98.
 Trichius 99, 102.
 Trionychus 107.
 Tropinota 45.
 Valgini 23, 97.
 Valgus 97.
 Vertumnus 24, 38.

Register der Artnamen.

Abigail 47.
 abbreviatus 104.
 abdominalis 102.
 abruptus 104.
 adspersa 95.
 Adippe 77.
 aegyptiaca 95.
 aemula 93.
 aenea Illig. 74.
 aenea Andersch 74.
 aenea Gyll. 74.
 aenea Fieb. 81.
 aeneviventris 81.
 aerata 68.
 aeratula 58.
 aeruginosa 68, 69.
 aethiessina 54, 86.
 aehiessoides 70.

affinis Andersch 71, 74.
 affinis Ball. 36.
 afflcta 82, 88.
 agglomerata 87, 93.
 albella 50.
 alboguttata 74.
 albilatera 92.
 albocincta 53.
 albohirtus 104.
 albopicta 48.
 albopunctata 95.
 Alexandra 94.
 algerinus 32.
 algerica 74.
 alterna 50.
 Amandana 74.
 amasicola 61.
 amethystina 71.

Amina 47.
 amourensis 56.
 amurensis 81.
 Annae 87, 94.
 angorensis 61.
 angulicollis 56.
 angustata 73, 81.
 angustula 82.
 anthracinus 38.
 apicalis 106.
 arabicus 39.
 aralense 27.
 araratica 91.
 araxicola 75.
 argyrosticta 53.
 armeniaca 90.
 armeniacus 100.
 asiatica Gory 56, 58.

- | | | |
|---|---|--|
| <i>asiatica</i> Fald. 95.
<i>Asteria</i> 89.
<i>Athalia</i> 85.
<i>atrococerulea</i> 88.
<i>atroviolacea</i> 81.
<i>Aupiki</i> 52.
<i>aurata</i> 57, 59.
<i>aureocuprea</i> 69.
<i>Baal</i> 39.
<i>bagdadensis</i> 52.
<i>balearicus</i> 32.
<i>barbara</i> 52.
<i>barnabita</i> 99.
<i>Bartelsi</i> 100.
<i>Bealiae</i> 54.
<i>Beckersi</i> 105.
<i>Belemia</i> 94.
<i>bella</i> 58.
<i>bidens</i> 34.
<i>Bieti</i> 63.
<i>bilobus</i> 38.
<i>bilucida</i> 62.
<i>bimaculatus</i> 105.
<i>bimueronatus</i> 40.
<i>bipartitus</i> 106.
<i>bipunctata</i> 65.
<i>bipunctatus</i> 105, 106.
<i>biscrensis</i> 47.
<i>bispinifrons</i> 32.
<i>bispinosus</i> 32.
<i>bivittatus</i> 106.
<i>bivittulatus</i> 106.
<i>Boas</i> 25.
<i>Bogdanowi</i> 84.
<i>brevitarsis</i> 65.
<i>brunneus</i> 32.
<i>caesus</i> 41.
<i>Camilla</i> 79.
<i>caminarius</i> 38.
<i>Candidae</i> 41.
<i>cardui</i> 72.
<i>carthami</i> 56, 58.
<i>castaneus</i> 37.
<i>caucasica</i> Reitt. 69.
<i>caucasica</i> Kolen. 75.
<i>chinensis</i> 26, 107.
<i>chrysoprasina</i> 58.
<i>chrysosoma</i> 57, 58.
<i>chrysis</i> 79.
<i>cinctella</i> 48. | <i>cinetelloides</i> 48.
<i>circumdata</i> 92.
<i>coeruleoescens</i> 82.
<i>commutatus</i> 103.
<i>confluens</i> Kr. 93.
<i>confluens Rossi</i> 104.
<i>Confuciusana</i> 68.
<i>coniceps</i> 31.
<i>conjunctus</i> 105.
<i>connexus</i> 106.
<i>conspersa</i> 93.
<i>conspersula</i> 93.
<i>coracina</i> 52.
<i>corniculus</i> 34.
<i>corsicus</i> 105.
<i>costata</i> 46.
<i>crassa</i> 65.
<i>erassicollis</i> 92.
<i>eretica</i> 72.
<i>euniculus</i> 39.
<i>cuprea</i> F. 71, 74, 78.
<i>cuprea</i> Muls. 75.
<i>cuprea</i> Gory 81.
<i>cupreola</i> 56.
<i>cupreus</i> 100.
<i>cuprifulgens</i> 59.
<i>cuprina</i> 75.
<i>curtus</i> 31.
<i>cyanea</i> 89.
<i>cyanescens</i> 86.
<i>cyanicollis</i> 62.
<i>cyaniiventris</i> 66.
<i>cynanchi</i> 50.
<i>daurica</i> 77.
<i>decempunctatus</i> 100.
<i>densesculpta</i> 75.
<i>dentatus</i> 106.
<i>depressiusecula</i> 76.
<i>deserti</i> 28.
<i>deserticola</i> Lue. 49.
<i>deserticola</i> Waltl 52.
<i>diademata</i> 76.
<i>difficilis</i> 74.
<i>Dioctetiana</i> 82.
<i>discicollis</i> 49.
<i>dispar</i> 32.
<i>distans</i> 38.
<i>distantidens</i> 31.
<i>divergens</i> 52.
<i>divisus</i> 104. | <i>Dogueraui</i> 52.
<i>dolens</i> 53.
<i>dolorosa</i> 52.
<i>Donitzi</i> 101.
<i>dubius</i> Ball. 36.
<i>dubius</i> Muls. 103.
<i>dulecis</i> 48.
<i>Edda</i> 78.
<i>elongata</i> 52.
<i>emarginatus</i> 34.
<i>eremita</i> 99.
<i>Erichsoni</i> 104.
<i>erivana</i> 77.
<i>excavata</i> Fald. 84, 90.
<i>excavata</i> Gory 95.
<i>exclamationis</i> Fald. 70.
<i>exclamationis</i> Burm. 95.
<i>Fabriciana</i> 81.
<i>Fabricii</i> 104.
<i>Fairmairei</i> 66.
<i>fasciata</i> 96.
<i>fasciatus</i> 102, 103.
<i>fastuosa</i> Fabr. 69.
<i>fastuosa</i> Dum. 74.
<i>Fatima</i> 46.
<i>Fausti</i> 79.
<i>femorata</i> 49.
<i>ferealis</i> 54.
<i>ferruginea</i> 53.
<i>Fidia</i> 78.
<i>Fieberi</i> 81.
<i>flavospila</i> 52.
<i>floralis</i> 50, 52.
<i>florentina</i> 78.
<i>floricola</i> 74, 77.
<i>foveicauda</i> 82.
<i>Frischi</i> 69.
<i>fulgida</i> 58.
<i>fuliginosa</i> 95.
<i>fulvistemma</i> 62.
<i>funebris</i> 70.
<i>funeraria</i> 56.
<i>funerea</i> 52.
<i>funesta</i> Poda 46.
<i>funesta</i> Mén. 71, 73.
<i>funesta</i> Fabr. 95.
<i>Galathea</i> 92.
<i>gallicus</i> 103, 106.
<i>Ganglbaueri</i> 65.
<i>gemina</i> 95. |
|---|---|--|

- | | | |
|--------------------------|-------------------------|-----------------------|
| Godeti 91. | latifrons 34. | Mülleri 82. |
| Goryi 53. | Latreillei 41. | Mulsanti 75. |
| graeca 44. | Lederi 76. | multifovealata 76. |
| Hauseri Rtrr. Phyll. 27. | Lefebvrei 52. | nasicornis 25. |
| Hauseri Rtrr. 28 Macr. | Lefrancei 28. | nasuta 81. |
| hemipterus 98. | leucogramma 88. | Nerine 78. |
| Herminae 93. | libanii 88. | nigra 61. |
| Heydeni 100. | lineatocollis 105. | nigriventris 61. |
| hieroglyphica 75. | Linnei 104. | nigroaenea 94. |
| hirtella 45. | longicornis 101. | nigrocyanea 66. |
| hispanica 59. | longula 48. | nitidula 55. |
| humilis 36. | Lora 91. | niveopicta 46. |
| hungarica Latr. 81. | luecidula Burm. 59. | nobilis 101. |
| hungarica Scop. 83, 89. | luecidula Heer 61. | nobilissima 79. |
| Hylata 90. | Lucina 90. | Noëmi 48. |
| idiota 31. | luctifera 95. | notativentris 74. |
| ignea Kr. 68. | lugubris 95. | Noui 105. |
| ignea Rtrr. 69. | lumenifera 58. | nudiventris Germ. 69. |
| ignicollis 78. | lunatus 100. | nudiventris Kr. 105. |
| ignisternum 90. | maculicollis 76. | numisma 52. |
| ignithorax 90. | Maera 53. | obliquus 104. |
| immarginata 94. | magica 92. | oblonga 88, 95. |
| impressus 41. | magnifica 56. | obscura 78. |
| impunctata 65. | mandarina 62. | obtusecostata 91. |
| incerta 72, 81. | marginicollis Kr. 65. | octopunctata 95. |
| infantulus 39. | marginicollis Ball. 76. | olivacea 78. |
| inhumata 51. | maritimus 26. | olivicolor 60. |
| Ino 75. | marmorata 64. | opaca Kr. Rtrr. 56. |
| insperata 65. | marmoratoides 65. | opaca Fbr. 72. |
| intermedius 106. | Martini 51. | ordinatum 27. |
| interruptecostata 91. | maura 93. | orientalis 103. |
| interruptus Muls. 104. | melancholica 90. | ottomanus 31, 36. |
| interruptus Kr. 106. | meridionalis 61. | palida 60. |
| intricata 65. | Merkli 90. | pantherina 47. |
| italica 58. | mesopotamica 51. | patruelis 34. |
| Ithae 88. | metalliea Payk. 74. | Paulina 90. |
| japonica 96. | metalliea Hbst. 77. | persica 84. |
| Jousselinei 69. | metallica Gory 78. | persplendens 77. |
| jucunda 53. | metallica Kr. Rtrr. 81. | Phoebe 78. |
| Judith 73, 82. | minula 73, 81. | Peyroni 98. |
| Karelini 87, 93. | minutus 33. | pimelioides 38. |
| Kessleri 91. | mirabella 69. | pilifera 56. |
| Kindermanni 74. | mirifica 74. | piligera 59. |
| Königi 72. | mongolica 89. | pisana Heer 59. |
| Korini 50. | mongolicus 35. | pisana Burm. 61. |
| kulabensis 71. | monodon F. 31. | Potanini 56, 63. |
| Kuperi 54. | monodon Muls. 32. | praeclara 60. |
| kurdistana 92. | morio Fald. 26. Phil. | praelustris 59. |
| kurdistanus 37. | morio Fbr. 88, 95. | prasiniuscula 79. |
| leaviuscula 76. | morio Fald. 107. | prasiniiventris 60. |

- | | | |
|-----------------------|------------------------|-------------------------|
| Preyeri 63. | sibirica 85, 91 | thibetana 73. |
| prolongatus 104. | sibiricus 104. | thoracica 48. |
| pseudaeuminata 75. | Sibylla 79. | Thyrsis 68. |
| pseudoenprea 78. | Sieversi 30. | tincta 92. |
| psittacina 69. | Sileneus 26. | tingens 61. |
| pulchellus 104. | sinaica 25. | Titea 88. |
| pulverulenta 75. | smaragda 69. | tonsa 45. |
| punctatus 37. | speciosa 69. | transfuga 75. |
| puncticollis 32. | speciosissima 68, 69. | tripoliana 47. |
| punctulatus 37. | speculifera 68. | tristicula 90. |
| pupurascens 82. | spinifrons 46. | trojana 92. |
| purpurata Heer 59. | splendidula 79. | turanica 45. |
| purpurata Burm. 61. | squalida 45. | turcomanica 89. |
| purpurea 90. | squamosa Fald. 52. | turkestanica 82, 89. |
| purpurina 75. | squamosa Gory 52. | undulata 60. |
| pygidialis 33. | squamosa Lef. 85, 92. | uniformis 59. |
| pyrochrous 74. | steppensis 77. | valesiaca 61. |
| pyrodera 74. | sternohirta 77. | variabilis 100. |
| quadridens 36. | stictica 46. | variolosa 53. |
| quadriguttata 89. | stigmatica 52. | variolosopunctatus 33. |
| quadripunctata 95. | stridens 107. | velutinus 100. |
| 4-maculatus 105. | strigiventris 60. | ventricosus 31. |
| quercus 74. | subalboguttata 75. | venusta 69. |
| Raffrayi 95. | subcalva 47. | vermicularis 93. |
| Ragusae 25. | subbearinata 86. | vicina 81. |
| Reitteri 105. | subcostatus 100. | vidua 87, 95. |
| resplendens 81. | subcuprea 78. | villifrons 55. |
| Roelofsi 55. | subdilatatus 30. | violacea 61. |
| rosaceus 103, 105. | subfasciata 54. | violaceiventris 61. |
| rubrocuprea 75. | submarmorea 67, 68. | viridana 89. |
| ruficollis 48. | subopacus Ball. 30. | viridescens 57. |
| rugipennis 51, 52. | subopacus Motsch. 100. | viridiflua 52. |
| rugulosus 35. | subpilosa 85. | viridiopaca 56. |
| rusticola 96. | succinctus Pal. 102. | viridis Kr. 65. |
| sardoa 86. | succinctus Fbr. 104. | viridis Fbr. 89. |
| Savignyi 96. | sulcifrons 35. | viridiventris Rtrr. 60. |
| scutellaris Rtrr. 58. | superba 69. | viridiventris Kr. 66. |
| scutellaris Kr. 104. | suturalis 106. | vitticollis 54. |
| segnis 32. | syriaca 91. | vittula 45. |
| semicyanea 61. | syriacus 32. | volhynensis 77. |
| senicula 45. | tatarica 61. | vulgaris 104. |
| Servillei 88. | tauricus 31. | Xyphia 78. |
| setosula 92. | tenebrionis Gory 52. | xyphias 35. |
| seulensis 65. | tenebrionis Mén. 70. | zonatus 103, 105, 106. |
| 6-punctata 65. | testudinarius 37. | Zoubkoffi 89. |